

**T.C.
EGE ÜNİVERSİTESİ
SOSYAL BİLİMLER ENSTİTÜSÜ
Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı**

**ZUR VERWENDUNG DER FACHSPRACHE INNERHALB DER
WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN
DEUTSCHLAND UND DER TÜRKEI**

(DOKTORA TEZİ)

Funda ÜLKEN

DANIŞMAN : Prof. Dr. Yadiğar EĞİT

İZMİR-2004

Ege Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Müdürlüğüne sunduğum *Zur Verwendung der Fachsprache innerhalb der wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei* adlı doktora tezinin tarafımdan bilimsel, ahlak ve normlara uygun bir şekilde hazırlandığını, tezimde yararlandığım kaynakları bibliyografyada ve dipnotlarda gösterdiğimi onurumla doğrularım.

Funda ÜLKEN

VORWORT

Die vorliegende Untersuchung entstand im Rahmen der Doktorandenseminare über die Fachsprache. Während dieser Seminare habe ich festgestellt, dass in der Türkei der Fachsprache, insbesondere der Wirtschaftssprache, wenig Beachtung geschenkt worden ist. Durch die Anregung meiner Betreuerin, Prof. Dr. Yadigar Eđit, habe ich mich entschlossen, die Verwendung der Fachsprache innerhalb der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei zu untersuchen. Ihr, meiner "Doktormutter" Prof. Dr. Yadigar Eđit, möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen, die von Beginn an mit wertvollen Anregungen und theoretischen Präzisierungen meine Dissertationsarbeit begleitet hat.

Mein weiterer Dank gilt Prof. Dr. Juliane House – Edmondson , der ich die ersten konzeptionellen Hinweise bei der Arbeit verdanke.

Ferner möchte ich mich bei allen meinen Kollegen an der Germanistischen Abteilung der Ege Universität bedanken, die mich mit fachlichen und nicht – fachlichen Gesprächen unterstützt haben. Für die netzte Hilfsbereitschaft bin ich Dilek Altınkaya Nergis besonders dankbar, ohne sie hätte ich die zahlreichen Korrespondenztexte nicht zusammenstellen können. Meinen Kolleginnen Nilgin Tanıř Polat, Saniye Uysal und meinem Kollegen Mehmet Tahir Öncü danke ich für ihre Hilfsbereitschaft bei der Durchführung der Korrekturarbeiten. Nicht zuletzt gilt mein Dank meinem Ehegatten und meiner Tochter Selin, die mir während meiner Arbeit viel Geduld entgegenbrachten.

Bornova, 28.09.04

Inhaltsangabe

0.	Einleitung	1
1.	Fachsprache.....	4
1.1	Allgemeine Aspekte der “Fachsprache”.....	4
1.2	Die Fachsprache in der sprachwissenschaftlichen Diskussion.....	6
1.2.1	Zur Forschungslage.....	6
1.3	Historische Entwicklung der deutschen und türkischen Fachsprache.....	12
1.3.1	Fachsprache in Deutschland.....	13
1.3.2	Fachsprache in der Türkei.....	16
1.4	Fachsprache “Wirtschaft”.....	22
1.4.1	Der Begriff “Wirtschaft”.....	22
1.4.2	Die Wirtschaftslinguistik der zwanziger und dreissiger Jahre.....	23
1.4.2.1	Die historisierende Wirtschaftslinguistik.....	24
1.4.2.2	Die strukturelle und funktionale Wirtschaftslinguistik.....	25
1.4.2.3	Wirtschaftsgermanistik.....	25
1.5	Die gegenwärtige Wirtschaftskommunikation.....	25
1.5.1	Zur Forschungslage der Fachsprache “Wirtschaft” im Deutschen und Türkischen in der gegenwärtigen Literatur.....	26
2	Die “Wirtschaftssprache” in türkischen und deutschen Korrespondenztexten innerhalb der Wirtschaftsbeziehungen unter syntaktischem Aspekt mit besonderer Berücksichtigung der Lexik.....	30
2.1	Zur methodischen Vorgehensweise.....	30
2.2	Die Fachsprache der Wirtschaft unter syntaktischem Aspekt mit besonderer Berücksichtigung der Lexik.....	31
2.2.1	Fachsprache und Wortbildung.....	33
2.2.1.1	Die Wortbildungsarten der Fachlexeme der Wirtschaft in Wirtschaftskorrespondenztexten.....	33
2.2.1.1.1	Terminologisierung.....	35
2.2.1.1.2	Wortzusammensetzung – und zusammenstellung.....	37
2.2.1.1.3	Wortableitung.....	48

2.2.1.1.4 Konversion	50
2.2.1.1.5 Entlehnung und Lehnübersetzung.....	51
2.2.1.1.6 Abkürzung	60
2.2.1.1.7 Neubildung	65
2.2.2 Zur Funktionalanalyse fachwirtschaftlicher Lexeme.....	66
2.2.2.1 Die Frequenz der Fachlexeme innerhalb der Wirtschaftskorrespondenz.....	66
3 Die Wirtschaftssprache und ihre Übersetzung unter semantisch -kulturellem Aspekt im Deutschen und Türkischen	75
3.1 Der Begriff “Übersetzung”.....	75
3.1.1 Der Übersetzungsprozess unter semantisch-kulturellem Aspekt.....	82
3.1.2 Die Übersetzung in der Fachsprache	95
3.1.2.1 Entlehnungen in der türkischen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die deutsche Zielsprache.....	102
3.1.2.2 Entlehnungen in der deutschen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die türkische Zielsprache.....	121
3.1.2.3 Wortzusammenstellungen in der türkischen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die deutsche Zielsprache.....	131
3.1.2.4 Wortzusammensetzungen in der deutschen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die türkische Zielsprache.....	140
Schlussbemerkung.....	147
Literaturverzeichnis.....	160
ANHANG (1 – 20)	170
(T – D / A1)	170
Die Übersetzung von (T – D / A1)	171
(T – D / A2)	173
Die Übersetzung von (T – D / A2)	175
(T – D / A3)	176
Die Übersetzung von (T – D / A3)	177

(T – D / A4)	178
Die Übersetzung von (T – D / A4).....	179
(T – D / A5)	180
Die Übersetzung von (T – D /A5)	181
(T – D / A6)	182
Die Übersetzung von (T – D /A6)	183
(T – D / A7)	184
Die Übersetzung von (T – D /A7)	185
(T – D / A8)	187
Die Übersetzung von (T – D /A8)	189
(T – D / A9)	195
Die Übersetzung von (T – D /A9)	197
(T – D / A10)	200
Die Übersetzung von (T – D /A10)	210
(D – T / A1).....	211
Die Übersetzung von (D – T /A1)	212
(D – T / A2).....	213
Die Übersetzung von (D – T /A2)	215
(D – T / A3).....	216
Die Übersetzung von (D – T /A3)	217
(D – T / A4).....	218
Die Übersetzung von (D – T / A4)	219
(D – T / A5).....	221
Die Übersetzung von (D – T/ A5)	222
(D – T / A6).....	223
Die Übersetzung von (D – T / A6)	224
(D – T / A7).....	225
Die Übersetzung von (D – T / A7)	226
(D – T / A8).....	228
Die Übersetzung von (D – T /A8)	229
(D – T / A9).....	230
Die Übersetzung von (D – T /A9)	231
(D – T / A10).....	232
Die Übersetzung von (D – T / A10).....	234

0. Einleitung

“...XY 3'lü setlerle ilgili 825810/A fatura nolu 1326 adetlik mallarımızın delik ve beden karışıklığı nedeni ile önce, 8.694,70 FF reklamasyon (işçilik ücreti) kesildi. Arkasından 36.036,00 FF reklamasyon geldi. ...”

Das oben angeführte Zitat wurde einem Schreiben einer türkischen Firma an eine deutsche Firma, die sich auf die exportierten Waren bezieht, entnommen. Falls der Leser dieses Zitats kein Grundwissen über die Fachsprache der Wirtschaft verfügt, wird er erhebliche Schwierigkeiten beim Verstehen des Geschriebenen haben, da das Fachwort **“reklamasyon”** bei vielen Laien nur das Wort **“Reklame”** evoziert. Doch mit diesem Beiwissen, nämlich **“Reklame”** bzw. **“Werbung”**, wird das Verstehen des Textes noch komplizierter bzw. unverständlicher.

Als Folge der modernen industriellen Entwicklung in den hoch entwickelten Ländern, der gesellschaftlichen Arbeitseinteilung und fachlichen Spezialisierung haben sich neben der Standardsprache die *Fachsprachen* der Technik und Wirtschaft, der Dienstleistungsbereiche und Verwaltung, der Kultur und Wissenschaften immer stärker entwickelt und sich von der Standardsprache abgesondert.

Auch wenn diese Spezialsprachen zur optimalen Kommunikation der Experten in den jeweiligen Fachgebieten dienen, so ist doch im Zusammenhang mit diesen Fachsprachen und deren Verwendung auch eine Reihe von Konflikten unvermeidbar. Vor allem konkurrieren Firmen im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Interessen nicht nur in der werblichen Präsentation ihrer Produkte miteinander, sondern auch bei den Anwendungen fachsprachlichen Produktklassifikationen, wie z.B. in

technischen Beschreibungen und Benutzeranweisungen. In diesem Bereich existieren zahlreiche Beispiele dafür, wie gleiche oder ähnliche Produkte, Messverfahren, Herstellungsprozesse und Qualitätsmaßstäbe fachsprachlich bewusst unterschiedlich bezeichnet werden und damit selbst für den Fachmann zu sprachlichen und kognitiven Barrieren und Konfliktpotentialen werden.

Barrieren und Konflikte zeigen sich aber vor allem im Rahmen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Die Verschiedenheit der betreffenden Sprachen und Kulturen führen zur Kommunikationsstörungen bzw. Missverständnissen auf beiden Seiten. Aufgrund meiner Beobachtungen konnte ich feststellen, dass auch zwischen der Türkei und Deutschland auf der Ebene der Wirtschaftskommunikation Missverständnisse und Kommunikationsstörungen auftauchen, die hauptsächlich auf falschem Übersetzen von Termini und Kulturunterschieden beruhen.

In der vorliegenden Arbeit soll im Rahmen der Fachsprachenforschung, die übrigens in der Türkei kaum behandelt worden ist, die Verwendung der Fachsprache hinsichtlich der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei unter besonderer Berücksichtigung lexikalischer und semantisch-kultureller Aspekte anhand von Wirtschaftstexten untersucht werden. Das besondere Interesse der vorliegenden Untersuchung gilt dabei der Analyse der auftauchenden Parallelitäten bzw. Abweichungen zwischen übersetzten deutschen und türkischen Wirtschaftstexten. Die Arbeit soll zur erfolgreichen Wirtschaftskommunikation zwischen der Türkei und Deutschland beitragen und darüber hinaus als Material zur kontrastiven Fachsprachenforschung beider Länder dienen.

Die Gliederung der Arbeit wird folgendermaßen vorgenommen: Im ersten Kapitel dieser Untersuchung sollen zuerst einige wichtige Grundgedanken und Aspekte der Fachsprache dargestellt werden. Dabei geht es erstens um die Interdisziplinarität in Bezug auf die Fachsprache und die dabei auftauchenden Bestimmungsprobleme des Begriffs **“Fachsprache”**

innerhalb der Sprachwissenschaft im Deutschen und Türkischen. Anschließend soll die gegenwärtige Forschungslage im Deutschen und Türkischen kurz angerissen und das methodische Vorgehen ausführlich beschrieben werden. Zuletzt soll die historische Entwicklung der Fachsprache im Türkischen und Deutschen ausführlich beschrieben werden.

Der vierte Abschnitt dieses Kapitels wird sich mit der Fachsprache der **Wirtschaft** im Deutschen und Türkischen innerhalb der sprachwissenschaftlichen Forschung befassen.

Das zweite Kapitel wird sich mit der Wirtschaftssprache und ihren Funktionen in beiden Sprachen unter lexikalischem Aspekt auseinandersetzen. Dabei wird vor allem auf die Frequenz der auftauchenden Fachlexika und ihrer Wortbildungsarten in originalen Wirtschaftskorrespondenztexten eingegangen. Im dritten Kapitel der vorliegenden Arbeit soll die türkische und deutsche Wirtschaftssprache und ihre Übersetzungen unter semantisch-kulturellem Aspekt untersucht werden. Anhand von Beispielen sollen die auftauchenden Parallelitäten sowie Abweichungen in beiden Sprachen während des Übersetzungsprozesses veranschaulicht, auf ihre Ursachen hingewiesen und ausführlich besprochen werden.

In Kapitel 4 der vorliegenden Untersuchung sollen die erzielten Ergebnisse in Bezug auf die Fachsprache der Wirtschaft im Deutschen und Türkischen diskutiert und bewertet werden. Anhand der erzielten Ergebnisse und der Bewertungen soll die vorliegende Arbeit als eine Hilfe im Bereich der wirtschaftsbezogenen Korrespondenz zwischen Deutschland und der Türkei dienen. Die Arbeit soll mit einer Darstellung der falsch gebrauchten und falsch übersetzten Fachtermini abgeschlossen werden, wobei die kulturellen Hintergründe bei der Anwendung der Fachtermini im Bereich Wirtschaftskorrespondenz zwischen Deutschland und der Türkei ausführlich besprochen werden sollen.

1. Fachsprache

1.1 Allgemeine Aspekte der “Fachsprache”

In den Wörterbüchern des Deutschen ist der Terminus **Fach** folgenderweise definiert: „ (...) Gebiet , auf dem sich jmd. ausbildet, spezialisiert hat, auf dem jmd. speziell arbeitet (...) (Duden, 1989:477), ferner das Wort **Fach** als ein „ (...) Zwischenraum zwischen den Kettfäden, in den das Schiffchen mit dem Schussfaden eingeführt wird; gefugtes Mauerstück, Wissensgebiet, Berufszweig, Spezialität, Branche (...) (Wahrig, 1994:545) . Die türkische Entsprechung von **Fach** lautet **göz** (Raum, Schublade, Fach), **çekmece** (Schublade, Fach), **bölme** (abgrenzten Raum), **disiplin** (wissenschaftliches Fach), **meslek** (Beruf), **şube** (Abteilung, Zweig), **kol** (Abteilung), **ihisas** (Wissensgebiet) (Steuerwald, 1982:207) und **branş** (Branche) (Langenscheidt, 1989:718). Sowohl im Deutschen wie auch im Türkischen lässt sich eine Zweiteilung der Bedeutung von dem Wort Fach beobachten. Die erste Teilbedeutung bezieht sich auf das Konkrete; darunter versteht man das *gefugte Mauerstück* (göz) oder den *Zwischenraum* (bölme). Die zweite Teilbedeutung bezieht sich auf das Abstrakte, nämlich auf das *Wissensgebiet* (ihisas) und auf den *Berufszweig* (meslek).

Wenn man den Begriff **Fachsprache** weit genug auffasst, so ist er im sprachwissenschaftlichen Bereich als ein **gefugtes Mauerstück** aufzufassen, welches für die Vertreter der Gemeinsprache bzw. Standardsprache nicht bzw. schwer zudringlich ist. Ferner ist die Fachsprache ebenfalls ein **Zwischenraum** innerhalb der Gemeinsprache, wo die Fachwörter auf der grammatikalischen Ebene der Gemeinsprache entstehen und durch die Fachleute in die Sprache der jeweiligen Berufszweige eingeführt werden.

Die **Fachsprache** wird in der Literatur als Berufssprache, Sprache der fachlich beruflichen Spezialisierung bezeichnet, die im Gegensatz zu der Umgangs – und Standardsprache (auch: Gemeinsprache) vor allem durch syntaktische und textuelle Besonderheiten sowie durch intensive Nutzung

bestimmter Wortbildungsmodelle zum Vorschein kommt (Lewandowski, 1994: 239). Laut Lewandowski dienen Fachsprachen den Bedürfnissen der wissenschaftlichen, technologischen, betrieblichen und handwerklichen Organisation und Praxis, indem mit ihrer Hilfe Gegenstände, Strukturen und Prozesse des jeweiligen Fach – oder Sachgebiets erfasst und kommuniziert werden (1994: 293). Nach Bußmann (1990:235) sind Fachsprachen sprachliche Varietäten mit der Funktion einer präzisen und differenzierten Kommunikation über meist berufsspezifische Sachbereiche und Tätigkeitsfelder.

Im Gegensatz zu der deutschsprachigen Linguistik, wo bereits der Terminus **Fachsprache** in seiner Etymologie eindeutig darauf hinweist, dass es um eine Sprache geht, die einem **Fach** zugeordnet ist, kommt beispielsweise im englischen Terminus **special language** oder **language for special purposes** stärker die *Spezialisiertheit*, *Besonderheit* und *Zweckgerichtetheit* der bezeichneten Sprache zum Ausdruck. Im Türkischen wird der Ausdruck Fachsprache in manchen Wörterbüchern, wie z.B. Steuerwald (Steuerwald, 1998:53), als **meslek argosu** bezeichnet. Diese Bezeichnung kann meines Erachtens umstritten werden. **Argo** wird im Deutschen als **Jargon** (Steuerwald, 1998:53) übersetzt. Dieser Begriff trägt in der türkischen Alltagssprache eine *entwertende* konnotative Bedeutung. Darüber hinaus wird der Begriff **Fachsprache** von den türkischen Linguisten als **meslek dili**, **uzmanlık dili** oder als **zanaat dili** (Acıpayamlı, 1976:1) aufgefasst.

Der folgende Abschnitt dieses Kapitels wird sich mit der Begriffsbestimmung der Fachsprache innerhalb der Sprachwissenschaft und der Forschungslage bezüglich dieses Themas befassen.

1.2 Die Fachsprache in der sprachwissenschaftlichen Diskussion

1.2.1 Zur Forschungslage

Die Fachsprachenforschung wird im Allgemeinen als Zweig der Angewandten Sprachwissenschaft definiert. Der Begriff **Fachsprache** wird in der Sprachwissenschaft sehr umstritten aufgenommen, da keine eindeutige Definition der *Fachsprache* innerhalb der Sprachwissenschaft vorherrscht. Die Definition der *Fachsprache* kann in mehreren Ausgangspunkten und Phasen unterschieden werden. Laut Fluck (1985: 11) spielt bereits in der Entstehungsphase der germanistischen Sprachwissenschaft der berufsbezogene Fachwortschatz, wie z.B. bereits bei Jakob Grimm (Fluck, 1985: 9), eine Rolle. Dabei gilt Grimms Interesse, so Fluck, hauptsächlich der historisch begründeten Vielfalt des deutschen Wortschatzes, weniger einer systematischen Erfassung der verschiedenen Fachwortschätze. Um die Jahrhundertwende kann eine den Wortschatz ausgewählter Fächer untersuchende Forschungsrichtung festgestellt werden, ferner sind mehrere Jahrzehnte lang zahlreiche Monographien entstanden, die den Wortschatz einzelner Fächer vornehmlich unter wortgeschichtlichen und etymologischen Aspekten dargestellt haben (vgl. H. Lenz (1900), J. Böcher (1907), H. Schmidt (1909), A. Dörner (1931), F. Krebs (1934), W. Taenzler (1955), H. – R. Spiegel (1972), in: Fluck, 1985:11)). Fluck vertritt die Ansicht, dass die **Fachsprache** nicht gültig definiert ist, weil sie kontrahierend zu einem ebenso wenig definierten Begriff Gemeinsprache gebraucht wird, welcher (die Gemeinsprache) einer größeren, bislang nicht fixierbaren Zahl von *primär Sachgebundenen Sprachen als Subsysteme* angehört (ebd.). Die Fachsprache (auch Technolekte genannt) erscheint teilweise noch in der deutschen sprachwissenschaftlichen Forschung unter Benennungen wie Arbeitssprache, Sondersprache, Berufssprache, Handwerkersprache, Gruppensprache, Teilsprache, Sekundärsprache oder Standardsprache, die innerhalb der Gemeinsprache als Subsprachen existieren (Fluck, 1985 : 11). Dieser Sachverhalt indiziert die Besonderheit der *Fachsprache*, nämlich dass sie einen speziellen, auf die Bedürfnisse des jeweiligen Fachs abgestimmten

Wortschatz enthält, dessen Übergänge zur Gemeinsprache fließend sind. Die Fachsprache verbirgt also auch gemeinsprachliche und allgemeinverständliche Wörter, d.h. sie ist nicht auf eine bestimmte Sachgruppe beschränkt, von der Gemeinsprache isoliert und bildet, so Fluck, ebenfalls kein eigenes Sprachsystem (1985 : 11f).

Die folgende Begriffsbestimmung von Hoffmann gilt in der heutigen Fachsprachenforschung als umfassend und weitgehend anerkannte Definition der Fachsprache:

Die Fachsprache ist die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich abgrenzbaren Kommunikationsbereich verwendet wird, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten. Diese Mittel bilden einen Teil des Gesamtinventars der Sprache im Sinne einer Subsprache (Hoffmann ,1987:53).

Die Begriffsbestimmung von Beier erweitert den fachlich abgegrenzten Kommunikationsbereich, den Hoffmann darlegt, auf einen größeren Personenkreis:

Fachsprache wird von fachlich kompetenten Schreibern bzw. Sprechern gebraucht, um sich mit anderen (auch angehenden) Fachleuten derselben Disziplinen oder Laien mit bestimmten Zielen über fachliche Sachverhalte zu verständigen (Beier, 1980: 13).

Hoffmann (1987, 31) gibt jedoch zu bedenken, dass die echte Fachsprache immer an den Fachmann gebunden ist. Er führt diesbezüglich folgende Begründung an:

Echte Fachsprache ist immer an den Fachmann gebunden. ...Vom Nichtfachmann gebraucht, verliert die Fachsprache ihre unmittelbare Bindung an das fachliche Denken; Begriffe und Aussagen büßen einen wesentlichen Teil ihres Inhalts und ihrer Präzision, vor allem aber ihre Beziehung zur fachlichen Systematik ein, die der Laie nicht übersieht (Hoffmann , 1987: 31).

Darüber hinaus können folgende Definitionen von verschiedenen Sprachwissenschaftlern aufgeführt werden:

Als Fachsprache betrachtet man eine Gesamtheit von Sprachmitteln (...), die in einem bestimmten Bereich der menschlichen Tätigkeit zweckgebunden und die für eine spezifische Stilsphäre kennzeichnend sind und sich von anderen Stilschichten und -typen abheben (Drozd/Seibicke 1973: 81).

Fachsprachen bilden innerhalb der Gesamtsprache auf einzelne Fachgebiete bezogen in sich differenzierte Subsysteme, die durch eine charakteristische Auswahl, Verwendung und Frequenz sprachlicher Mittel definiert sind (Möhn, 1975: 175).

Ein weiteres wesentliches Kennzeichen von Fachsprachen ist, wie Buhlmann (1989:15) darlegt, die Interdisziplinität. Nach Buhlmann sind wissenschaftliche Disziplinen allgemein durch eine oder weniger starke

Interdisziplinarität gekennzeichnet. Das bedeutet, dass die Fachsprachen Gedankengut, Forschungsmethoden und – ergebnisse aus anderen Disziplinen übernehmen, integrieren bzw. adaptieren. (Buhlmann,1989:84). Aus der sprachwissenschaftlichen Perspektive betrachtet, führt dies zu Mischterminologien, d.h. zur Vermischung oder Kombinierung von Denk- bzw. Mitteilungsstilen (ebd.). Als Beispiel führt Buhlmann im Bereich der Wirtschaft die Betriebswirtschaftslehre an. So habe z.B. die Betriebswirtschaftslehre die Methoden und Ergebnisse aus Mathematik und Statistik übernommen.

Das Thema der Interdisziplinität innerhalb der Fachsprachenforschung greift auch Hoffmann (1985: 263) auf. Nach Hoffmann sind in der Fachsprachenforschung oft Inventare ausgewählter sprachlicher Mittel auf den Ebenen der Lexik und der Syntax oder des Stils in quantitativer, seltener in qualitativer Hinsicht miteinander verglichen worden. Die Vergleiche erstrecken sich, so Hoffmann (1985:45), vorwiegend auf:

- zwei oder mehr Fachsprachen , z.B. Physik, Chemie (Mathematik usw.);
- zwei oder mehrere Gruppen von Fachsprachen , z.B. Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Technikwissenschaften usw.) oder andere Subsprachen, z.B. die künstlerische Prosa oder die Umgangssprache u.a.;
- die schriftliche und die mündliche Rede in der Fachkommunikation generell, in einzelnen und in ganzen Gruppen von Fachsprachen;
- eine oder mehrere Fachsprachen bzw. Ausschnitte unterschiedlicher Sprachen (zumeist Fremdsprache und Muttersprache);
- allgemeine und fachspezifische Pensa im Fremdsprachenunterricht.

Darüber hinaus hebt Hoffmann (ebd.) besonders hervor, dass in der gegenwärtigen Forschung der Sprachwissenschaft eine komplexe Sicht entwickelt ist, bei der ganze Fachtexte und Fachtextsorten, z.B. Referate, Buchankündigungen, Standards, Rezensionen, Erfindungsbeschreibungen, (Patentschriften), Enzyklopädieartikel u.a. auf der Basis von Merkmalmatrizen miteinander verglichen werden. Dabei werden über charakteristische Phänomene der Lexik und Syntax hinaus auch Kohärenzbeziehungen und Makrostrukturen (Textgliederungen) berücksichtigt. Laut Hoffmann (1985: 263 –271), stützt sich die Klassifizierung der Fachtextsorten auf dominante Merkmale bzw. Merkmalkomplexe, deren *Übereinstimmung* als Begründung für die Zusammenfassung einer Menge von Texten in einer Textsorte, ihre *Nichtübereinstimmung* als Kriterium der Textsortendifferenzierung dient. Dem charakteristisch fachsprachlichen Wortschatz, d.h. der Terminologie innerhalb der Fachsprache wurde bis jetzt wenig Beachtung geschenkt, weil, so Hoffmann (1985: 263 – 271), beim Fachwortschatz generell keine Auswahl aus gemeinsprachlichen Mitteln, sondern ein im sprachlichen System außerhalb des gemeinsprachliche Wortschatzes angeordneter Fundus von Fachwörtern vorliegt.

Wie Hoffmann und Fluck vertritt auch Bungarten (1993: 21) die Ansicht, dass bis heute eine allgemein anerkannte, widerspruchsfreie und umfassende Theorie der Fachsprache nicht festgelegt wurde. Es wurden, so Bungarten, Ansätze und theoretische Entwürfe entwickelt, die die Begriffsbestimmung der 'Fachsprache', wie sie die heutige kommunikativ-funktional und pragmatisch orientierte Fachsprachenforschung (1993 :21) diskutiert, dargestellt. Laut Bungarten wird selbst bei demselben Fach die zugehörige Fachsprache nicht immer eindeutig bestimmt. So sind z.B. die Ausprägungen der Sprache im Fach *Elektrotechnik* durchaus abhängig davon, ob sie von einem Elektriker oder einem Elektroingenieur verwendet werden (ebd.).

Im Gegensatz zum Deutschen sind in der türkischen Sprachwissenschaft geringfügige Untersuchungen im Bereich der Fachsprache durchgeführt worden. Darunter befindet sich Andreas Tietze (1946 – 51:113 –139) mit seinem Aufsatz *XVI. Asır Türk Şiirinde Gemici Dili*, ferner Günay Karaağaç mit seinen Beiträgen *Türkçenin Süt ürünleriyle ilgili sözleri* (1998), *Türkçenin Komşu Dillere verdiği Giyim-Kuşam Kültürüyle ilgili kelimler* (1998). Darüber hinaus ist die Untersuchung von Ramazan Karça und Hâmit Zübeyr Koşay (1954) mit dem Titel *Karaçay-Malkar Türklerinde Hayvancılık ve Bununla İlgili Gelenekler* zu erwähnen, welche das Leben der Volksgruppen, der Karachays und der Malkars im Bereich der Viehzucht und des Viehhandels mit den jeweiligen fachspezifischen Bezeichnungen wiedergibt. Es sind auch einige Untersuchungen zu nennen, die von türkischen Germanisten in der Türkei durchgeführt worden sind. Darunter sind z.B. die Magisterarbeit von F. Aslan (1999) mit dem Titel: *Schwierigkeiten bei der Übersetzung wirtschaftlicher Fachtexte aus dem Deutschen ins Türkische* und die Dissertation mit der Überschrift *Übersetzbarkeit und Vermittlungsmöglichkeiten der deutschen linguistischen Fachsprache (Substantiv und Adjektivkomposita): Eine deutsch – türkische kontrastive und didaktische Studie* von M. Gündoğdu (1994) zu erwähnen. Aslan untersucht die Übersetzungsprobleme von deutschen

Wirtschaftstexten in Medien in die türkische Sprache unter lexikologischem, syntaktischem und textuellem Aspekt. Gündoğdu's Dissertation ist mit der Übersetzbarkeit der Substantive und Adjektivkomposita innerhalb der linguistischen Fachsprache im Deutschen und Türkischen begrenzt. Ferner sind Aksoy's Magisterarbeit: *Die Verwendung von Partizipialkonstruktionen in deutschen Fachsprachen. Jura, Medizin, Volkswirtschaft, Linguistik, Biologie* (1989); Kanatlı's Magisterarbeit: *Die Deutsch – Türkischen Internationalismen in linguistischem Wortschatz* (1993) und Selçuk's Dissertation *Soziokulturelle Dimensionen in deutschen und türkischen interkulturellen Kommunikationen* (1995) als Beispiele für kontrastive Arbeiten in der deutschen und türkischen Fachsprache anzuführen. Außer diesen genannten Untersuchungen existieren noch einige Aufsätze, die die türkische Fachsprache zum Gegenstand ihrer Forschungen gemacht haben. Darunter befinden sich M. Tüzüner's Aufsatz mit dem Titel: *Hukuk, Ticaret, Ekonomi Metinlerinin Çevirilerinde Karşılaşılan Güçlükler* (Tömer Çeviri Dergisi, 1996: 69 - 72) A. Öylek's *Fransızca – Türkçe Dillerinde Ekonomi Alanında Karşılaşılan Çeviri Sorunlarına Sınırlı Bir Yaklaşım* (Tömer Çeviri Dergisi 1996: 65-68), G. Gülmez's *Ekonomi Metinleri Çevirisinde Tanımlama Sürecinin Üniversite Çeviri Dersleri Üzerine Düşündürdükleri* (Tömer Çeviri Dergisi, 1996: 53-64).

Die gegenwärtige türkische Forschungslage bezüglich der Fachsprache hat hauptsächlich Wörterbücher zu bieten, wie z.B. *İktisat ve Ticaret Terimler Sözlüğü* (Kıyığı, 1998); *Bitki adları* (Elçin,1998); *Kardiyoloji Terimler Sözlüğü* (Ertem,1998) ;*Açıklamalı Tıp Terimler Sözlüğü* (Kocatürk,1981); *Temel Tıp Terimler Sözlüğü* (Gökmen,2001); *Açıklamalı İngilizce – Türkçe Karapara Terimleri ve Kavramları Sözlüğü* (Üstün, 2001); *Ansiklopedik Mimarlık Sözlüğü* (Hasol,1995); *Almanca Teknik Terimler Lugatı* (Özbalkan, 1973); *Kimyasal Terimler Sözlüğü* (Demiral,1985); *Askeri Havacılık Taktik ve Teknik Terimler Ansiklopedisi* (Intepe,1980). Wie man feststellen kann, beruhen die meisten Arbeiten in der Türkei im Bereich der Fachsprache hauptsächlich auf Generierungen von neuen Wörterbüchern.

1.3 Historische Entwicklung der deutschen und türkischen Fachsprache

Die Sprachwissenschaftler sind sich darüber einig, dass sich die erste Fachsprache, d.h. sowohl im Türkischen wie auch im Deutschen mit der Arbeitsteilung entwickelt hat; sie entwickelte sich nämlich bereits in den einfach strukturierten Gesellschaften, in denen nicht mehr alle Arbeiten gemeinsam verrichtet wurden. Die Sprache wurde je nach der in verschiedenen Arbeitsgruppen verrichteten Arbeit spezifisch verwendet; wie z.B. beim Bau von Waffen, in der Heilkunde oder im Jagdwesen. Die Sprache des Fischers und des Bauers werden als die ältesten Fachsprachen dieser Art angesehen (Fluck, 1985: 122). Diese Art der Fachsprache aus der damaligen Zeit tradiert in der deutschen mittelalterlichen Fachliteratur bruchstückhaft, wie z.B. in Bauernpraktikern, Lehrgedichten, Rechtsdenkmälern, Zunftverordnungen (Eis, 1967: 25ff) und m.E. in den türkischen, mündlich übertragenen Legenden und Märchen. Der folgende Abschnitt dieses Kapitels wird sich eingehend widmen.

1.3.1 Fachsprache in Deutschland

Im 9.-14. Jahrhundert entwickelte sich die deutsche Fachsprache zweifellos durch die Arbeitsteilung, teilweise aber auch durch die Trennung von Wohnung und Arbeitsstätte. Da über die Fachsprache der früheren Zeit keine ausführliche Quelle existiert, kann sie nicht beschrieben werden. Aus diesem Zeitraum (9.-14. Jahrhundert) sind nur einige Zaubersprüche, Rezepte, Gebete und Rätsel vorzuweisen, die fachsprachliche Terminologie enthalten oder denen man fachsprachliche Eigenschaften zuschreiben könnte. Darüber hinaus ist kein fachsprachliches Schrifttum in deutscher Sprache aus diesem Zeitraum überliefert worden. Fluck (1985: 27f) hebt besonders hervor, dass mit Hilfe der konservativen

Mundarten einzelne Fachsprachen wie die des Winzers oder Fischers teilweise rekonstruiert werden können, doch blieben auch diese Rekonstruktionen aufgrund des Sach – und Sprachwandels weitgehend hypothetisch.

Ferner sind die Entlehnungen aus dem Lateinischen, vor allem auf den Gebieten des Wein- und Gartenbaues und des Bauwesens, eine wichtige Hilfe bei der Erforschung des frühesten Stadiums der deutschen Fachsprachen (Fluck, 1985:14). Ungeklärt werden die Strukturen der Fachsprachen in vorschriftlicher Zeit bleiben, wie etwa, obwohl ihre Existenz nicht bezweifelt wird, die Sprache des Seefahrers oder des Schmiedes (Eggers, 1963:22). Ob man in diesem vorschriftlichen Stadium jedoch überhaupt von Fachsprachen im heutigen Sinne sprechen darf, oder ob für diese die Bezeichnung Gruppensprachen angemessen sind, lässt sich nicht beantworten (Fluck, 1985: 28)

Nach Fluck (1985 : 28) sind zahlreiche schriftliche Zeugnisse vorhanden, wie z.B. die Ordnungen und Protokolle der Handwerkerzünfte und die Übersetzungen von Werken der freien Künste aus dem Lateinischen, die die deutsche Fachsprache erst seit der Mitte des 14. Jahrhunderts identifizieren (Eis , 1967/ in Fluck, 1985: 29). Unterschiede tauchen bei den Überlieferungen innerhalb der einzelnen Fachgebiete auf. Als Beispiel ist die deutsche Baukunst im 14. und 15. Jahrhundert anzuführen, die damals schon weit entwickelt war, aber erstaunlicherweise nur wenig Fachschrifttum hervorgebracht hat (Eis,1967:16). Im Gegensatz zu der deutschen Baukunst war die Jagdliteratur, so Fluck (1985: 28) reich entwickelt, doch ist die Fachsprache trotz der reichlich vorhandenen Sonderlexik auch in der Jagdliteratur noch nicht rekonstruierbar. Jedoch könne sie (die Fachsprache) aufgrund der Darstellung ihrer wesentlichen Strukturmerkmale, wie z.B. der Schreibanweisungen und des Wortschatzes erkannt werden, welche wiederum als eine Vor – und Übergangsstufe zu den gegenwärtigen Fachsprachen angesehen werden kann (Fluck, 1985:28).

Die oben erwähnten alten Fachsprachen unterliegen heute einem starken Wandel, da die Technik das handwerkliche Berufsbild entscheidend verhindert hat. Das heißt die Handwerker können mit Beginn der industriellen Entwicklung ihr handwerkliches Schaffen meist nur noch in Teilarbeiten

ökonomisch sinnvoll durchführen; z.B. können die deutschen Berufsfischer, wie in früheren Jahrhunderten ihre Arbeitsgeräte (darunter auch die Rohstoffe zum Anbau von Hanf, Flachs usw.) auch nicht mehr selbst anfertigen. Heute bedienen sie sich, um ihre Arbeitsgeräte selbst herstellen zu können oder zu vervollständigen, der industriellen Produktion der Netzfabriken und des Schiffsbaues*

Diese Reduktion führte in der traditionellen Arbeitswelt zur Aufhebung einzelner Berufszweige, wie z. B. der handwerklichen Produktion (Schmied, Weber, usw.) und damit auch zum Untergang einzelner Fachsprachen. Auf der anderen Seite ist zu beobachten, dass die Sprachen der Facharbeiter des betreffenden Berufszweiges, wie etwa die Sprache des Webers in der Fachsprache des Textilarbeiters oder die des Schmiedes in der Fachsprache des Betriebsschlossers in einer anderen neu gebildeten Sprache weiter existieren.

Die Fachsprachen der theoretischen – fachlichen Bereiche sind im Deutschen ebenfalls seit dem Mittelalter in zahlreichen Texten überliefert worden. Dazu gehört z.B. das Gebiet der Chemie, der Medizin, der Philosophie, der Rechtskunde und der Kriegskunst. Fluck erwähnt, dass diese Fachsprachen keinen Anspruch auf ästhetische Bewertung erheben, sondern auf Klarheit, Eindeutigkeit und Genauigkeit der Aussage zielen, infolgedessen seien durch die Bemühungen der deutschen Fachleute im Mittelalter die deutsche Sprache in der Neuzeit zu einer Sprache der Wissenschaft geworden (1985:30). In diesem Rahmen sind auch die Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche zu erwähnen, was zur einen erweiterten Terminologiarbeit und zur Schaffung selbständiger deutscher Fachschriften vor allem im Bereich der Naturwissenschaften führte. Darüber hinaus bilden nach Fluck (1985:30f) die im 18. Jahrhundert entstehenden wissenschaftlichen Einzeldisziplinen an den Universitäten und die im Laufe der Zeit eintretende endgültige Ablösung vom Latein in den Fach – und Wissenschaftssprachen einen wesentlichen Schritt in der

* Vgl. Hierzu Reinhard Pesch (1967): Zur Tradierung von Gerät und Arbeitserfahrung . In : Arbeit und Volksleben. Göttingen, S. 146 – 153 und Hans- Rüdiger Fluck (1974): Fischen mit der Reuse in Weisweil. In: Publikationen zu wissenschaftlichen Filmen , Sektion Völkerkunde. Volkskunde 4. H. 4, S.350-362, bes. S. 358 f.

Entwicklung der Fachsprachen. Mit der industriellen Entwicklung und den sich immer schneller entwickelnden Naturwissenschaften, die im 18. /19. Jahrhundert die industrielle Revolution auslösten, begann eine Aufhebung der bis dahin weitgehend einheitlichen Arbeitswelt und eine Spezialisierung innerhalb verschiedener Wissenschaftsbereiche, infolgedessen führte die Bildung von neuen Disziplinen und Fächern zu einer Flut von theoretischen und praktischen Fachschriften und einem starken Wachstums- und Differenzierungsprozess unter den Fachsprachen.

Wie es Fluck vornehmlich formuliert, erfolgte im 20. Jahrhundert eine explosionsartige Zersplitterung und Erweiterung der wissenschaftlich-technischen Fachsprachen:

**Nie zuvor musste so viel Neues in
kurzer Zeit benannt und über so viel
Neues gesprochen werden. In der
Chemie – Gesamtwortschatz über 100
000 – wird allein bei Handels – und
Industriebezeichnungen ein
monatlicher Zuwachs von etwa 100
Bezeichnungen veranschlagt (Fluck,
1985 : 32).**

Die Sprachwissenschaftler mussten im kurzen Zeitraum Material für Dutzende umfangreiche Fachwörterbücher generieren. Auf den Gebieten der Datenverarbeitung und Informatik wurden neue technische Felder sprachlich erschlossen; die Fachwortschätze wurden nach Millionen gezählt (ebd.).

Die historische Entwicklung der türkischen Fachsprache weist mit der Entwicklung der deutschen historischen Fachsprache eine Ähnlichkeit auf. Da aber die Forschungslage zu der türkischen Fachsprache, wie bereits erwähnt, im

Gegensatz zu der Forschungslage der deutschen Fachsprache sehr gering ist, stammen die ersten schriftlichen Belege, die die Entwicklung der türkischen Fachsprache darlegen, aus dem ottomanischen Zeitraum.

1.3.2 Fachsprache in der Türkei

Am Anfang des 18. Jahrhunderts (1718 – 1780 *Lâle Devri* (Tulpenperiode) wurde von Nevşehirli Damat İbrahim Paşa, dem Großwesir von III. Ahmed, eine Übersetzungsgesellschaft, namens *Tercüme Heyeti*, gegründet (İhsanoğlu, 1987: 6). Diese Gesellschaft hat zahlreiche wichtige Werke aus dem Arabischen und Persischen ins Türkische übersetzt und wurde finanziell von dem Sultan der damaligen Zeit gefördert. Nach zehn Jahren wurde mit dem Tod von İbrahim Paşa die Gesellschaft aufgelöst. Ein Nachteil dieser Gesellschaft war jedoch, dass sie sich nur der östlichen Literatur zuwandte und die wissenschaftlichen Werke aus dem Westen der Untersuchung aussperrte. Bezüglich der Namen und Anzahl der übersetzten Werke aus dem Arabischen und Persischen wird in der gegenwärtigen Forschungslage nichts Konkretes vorgewiesen. Aber in vielen anderen wissenschaftlichen Werken aus der ottomanischen Zeit wird auf einige dieser Übersetzungen hingewiesen und dargelegt, dass sich diese Übersetzungen überwiegend auf historische Werke stützen (İpşirli, 1987:34), wie z.B. Bedreddin Aynîs (arabisch) *İkdü'l-cümân fî târîhî ehli'z zaman* (ebd.), Handmârs (persisch) *Habîbü s-siyer'i* (ebd.). In diesen Werken wurde bei der Übersetzung vieles aus dem Original ausgelassen oder erweitert wiedergegeben. Einige schwer verständliche bzw. unlesbare terminologische Einheiten der Fachsprache wurden völlig ausgelassen (ebd.).

1850 und die darauf folgenden Jahre wurden in der Türkei viele offizielle und inoffizielle Organisationen gegründet, die sich mit Übersetzungen bzw. mit der Erweiterung der türkischen Sprache beschäftigten. Dieser Sachverhalt deutet darauf hin, dass ottomanische

Wissenschaftler oft Schwierigkeiten bei der Übersetzung von wissenschaftlichen Werken in Bezug auf die Fachterminologie hatten (İhsanoğlu, 1987:20).

Die erste offizielle türkische wissenschaftliche Akademie, die sich überwiegend mit Übersetzungen beschäftigte, war die im Jahre 1851 gegründete **Encümen – i Daniş**. In dieser Gesellschaft wurden wissenschaftlich relevante Werke aus dem Arabischen, Persischen und Französischen gesammelt und ins Türkische übersetzt (İhsanoğlu, 1987:19).

Die erfolgreichste Arbeit beim Übersetzen eines fachspezifischen Werkes erreichte die 1866 gegründete **Cemiyet – i Tibbiye- i Osmaniye** (Ottomanische Gesellschaft für Medizin), die sich hauptsächlich mit Werken im Bereich der Medizin beschäftigte (İhsanoğlu, 1987:121). Damalige Studien über die Medizin wurden entweder in persischer oder französischer Sprache durchgeführt, d.h. eine einheitliche Terminologie der Medizin in einer bestimmten Sprache war nicht vorhanden. Im Jahre 1873 wurde die **Lugat – ı Tibbiye**, ein Lexikon für Medizin, erarbeitet; welches eine formgerechte Übersetzung aus dem **Nysten**, einem französischen Lexikon, darstellen sollte. Bei der Übersetzung aus dem Lexikon **Nysten** galt die arabische und persische Sprache als Grundsatz für die Generierung neuer Wörter und Begriffe. Neuschöpfungen und Lehnübertragungen fachlicher Termini wurden mit arabischen und persischen Spracheinheiten durchgeführt. Die Werke wie **Kanu** von İbn Sinâ, **Tasrif** von Zehravî und **Havî** von Razi dienten als Anhaltspunkte bei der Übersetzung medizinischer Termini. Mit der Entwicklung der Technik und Wissenschaft stieg jedoch der Bedarf an neuen fachlichen Termini an, infolgedessen wurde 28 Jahre später nach dem ersten **Lugat – ı Tibbiye** ein zweites Lexikon, **Lugat – ı tıp** (1901), erarbeitet (İhsanoğlu, 1987: 131). In dem gegenwärtigen türkischen Medizinbereich werden neben arabischen und persischen Termini, ebenfalls lateinische, englische, französische Termini verwendet.

Der zweite Präsident der **Cemiyet – i Tibbiye- i Osmaniye** (Ottomanische Gesellschaft für Medizin), Mehmed Muhtar Efendi, deutet bereits im Jahre 1891 darauf hin, dass die Sprache der Wissenschaft Türkisch sein muss, da eine Einheitssprache für die Verständigung zwischen den Wissenschaftlern von großer Bedeutung ist. Mehmed Muhtar Efendi weist darauf hin, dass die Termini einer Sprache aus anderen fremden wissenschaftlichen Werken **verständlich** und **inhaltlich bedeutsam** in die eigene Sprache übersetzt bzw. übernommen werden müssen (İhsanoğlu, 1987:132). 20 Jahre später vertritt Dr. Ahmed Şükrü die gleiche Ansicht wie Muhtar Efendi und bringt den ersten Vorwand gegen den **Lugat – ı Tibbiye** (Lexikon für Medizin) ein, in welchem wortwörtlich übersetzte Termini vorzufinden sind. Nach Dr. Şükrü muss ein Mediziner die Termini im Arabischen, Griechischen, Französischen und Englischen kennen. Falls diese Termini im Türkischen nicht vorhanden sind, sie neu generieren oder inhaltlich bedeutsam in die türkische Sprache direkt übertragen. Eine wortwörtliche Übersetzung wäre hier nicht angebracht (İhsanoğlu, 1987:133).

Bei der wortwörtlichen Übersetzung treten Missverständnisse in Bezug auf den Bedeutungsinhalt des Wortes auf. Als Beispiel gibt Ahmed Şükrü das Wort **zâtü'r ri'e** aus dem Arabischen an. Im Arabischen trägt dieser Terminus die Bedeutung: Herr der Leber (**Akciğer sahibi**), was im Türkischen keine logische Bedeutung besitzt. Dieser Terminus wurde aus diesem Grund nicht wortwörtlich übersetzt, sondern direkt aus der Ausgangssprache übernommen; d.h. eine Lehnübertragung wurde durchgeführt. Im Türkischen trägt der Begriff **zâtü'r ri'e** (die gegenwärtige Bezeichnung ist **Zatürre**) die Bedeutung Entzündung oder Erblähung der Leber (**akciğer çatsının bir ilithabi veya şişi**) (İhsanoğlu, 1987: 133). Im Französischen wird die medizinische Bezeichnung für **Lungenentzündung** als **pneumonie** wiedergegeben, was aus dem Griechischen direkt übernommen wurde (İhsanoğlu, 1987:133). Da das Wort **Pneuma** aus dem Griechischen kommt und die Bedeutung **Luft, Wind, Atmen** (Duden, 1989:1160) trägt, haben die Franzosen dieses Wort nicht in die eigene Sprache wortwörtlich übersetzt. Laut Ahmet Şükrü wird im Deutschen für diese Krankheit auch nicht die lateinische Bezeichnung **pnömoni**, sondern die deutsche

Bezeichnung *Lungenentzündung*^{*} verwendet. Darüber hinaus wird das Wort *Nefrit*, so Ahmet Şükrü, im Deutschen als *Nierenentzündung* wiedergegeben (zitiert nach İhsanoğlu, 1987:133). Wie wir den obigen Beispielen entnehmen können, herrscht zwischen den Sprachen keine Übereinstimmung in Bezug auf den Bedeutungsinhalt der Entsprechungen der verwendeten Termini. In der ottomanischen Zeit wurden oft französische, persische und arabische Termini in die türkische Sprache entweder wortwörtlich übersetzt oder neue Wörter wurden generiert. Da jedes wortwörtlich übersetzte Wort in der türkischen Sprache eine andere Bedeutung indizieren konnte als in seiner Ausgangssprache, führte dieser Sachverhalt zu einer Sprachproblematik. Ein hervorragendes Beispiel für diese Sprachproblematik bei der Übersetzung fachlicher Termini im medizinischen Bereich gibt Dr. Tevfik Sağlam in dem folgenden Zitat, welches, so Sağlam, in Bezug auf die einzelnen Termini weder *rein* arabisch, persisch noch französisch oder türkisch ist:

Kalbin kutru kebiri âliden esfele, eymeden eysere, halfden kuddama müteveccih olup zervei kalb beşinci mesafei beyneddil'iyede zaraban etmektedir. (Sağlam,1939:13, zitiert nach İhsanoğlu,1987:134f)

Das oben angeführte Beispiel zeigt, dass die aus der Ausgangssprache wortwörtlich übersetzten Termini schwer verständlich sind.

Inwieweit in unserer Zeit die neu erschöpften medizinischen Termini und die direkt aus der jeweiligen fremden Sprache übernommenen Termini der türkischen Rechtschreibung und Grammatik entsprechen, ist ein anderes interessantes Untersuchungsthema, worauf in dieser Arbeit nicht eingegangen werden soll, weil es den Rahmen der vorliegenden Arbeit sprengen würde.

Eine weitere erfolgreiche Gesellschaft in Bezug auf die Sammlung und Übersetzung wichtiger Werke aus einem spezifischem Bereich, stellt die 1908 gegründete ***Osmanlı Mühendis ve Mimar Cemiyeti*** (Gesellschaft für Ingenieurwesen und Architektur) dar (İhsanoğlu,1987:156 f). Diese Gesellschaft beschränkte sich auf wissenschaftliche Bereiche wie Mathematik, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geographie, Astronomie usw. Die Gesellschaft übernahm aus den jeweiligen naturwissenschaftlichen Zweigen die lateinischen Abkürzungen bestimmter Termini, generierte aber die fachsprachliche Terminologie in eigener Sprache, infolgedessen entstand bei der Anwendung der Termini ebenfalls ein Chaos, die nicht behoben werden konnte (İhsanoğlu,1987:168). Ein Mitglied dieser Gesellschaft, Ingenieur Mehmed Refik Efendi, der sich mit diesem Sprachproblem beschäftigt hat, schlug vor, die Sprache der Arbeiter und der Handwerker bzw. die Sprache des einfachen Volkes zu verwenden (İhsanoğlu, 1987: 169). Die Sprache des einfachen Volkes unterschied sich in der ottomanischen Zeit von der Sprache des Palastes bzw. der Wissenschaft. Sie war grammatikalisch einfacher und verständlicher. Das Volk, darunter

* (sic!)Lungen entzündung

auch die Handwerker, hielt sich seit langen Jahren an einen vereinbarten Wortschatz. Diese Sprache der Handwerker wurde aber im Gegensatz zu der Sprache der Wissenschaft als *die Sprache des niedrigen Standes* angesehen. In der gegenwärtigen türkischen Sprachwissenschaft wird für *Fachsprache*, wie bereits in Abschnitt 1.1 dieses Kapitels erwähnt wurde, oft die Bezeichnung **meslek argosu** verwendet. An dieser Stelle ist die Frage zu stellen, ob diese Bezeichnung, nämlich **meslek argosu**, welche eine *entwertende* konnotative Bedeutung indiziert, mit der damaligen Einstellung der ottomanischen Wissenschaftler gegenüber der Sprache des Volkes bzw. Handwerker im Zusammenhang steht.

Erst in der Epoche der *Meşrutiyet* 1908 (Konstitutionalismus) wandten sich die Sprachwissenschaftler der einfachen Sprache des Volkes zu. Die Bildung von neuen spezifischen Begriffen innerhalb eines Faches wurde mit Lexemen der Gemeinsprache durchgeführt und es wurden selten neue technische Wörter aus dem Westen direkt übernommen (Levend, 1972:354).

Mit der Gründung der Türkischen Republik 1923 wurde *Türk Dil Kurumu* (Gesellschaft für türkische Sprache) gegründet, die sich hauptsächlich mit der türkischen Sprachpflege beschäftigt hat. Diese Sprachpflege basiert jedoch nur auf der gemeinsprachlichen Ebene, d.h. die meisten gegenwärtigen türkischen Sprachwissenschaftler bemühen sich, in allen sprachlichen Gebieten die *reine* türkische Sprache zu verwenden. Aufgrund dieser Bemühungen entstehen *Neuschöpfungen* von Wörtern, die von den meisten türkischen Laien nicht verwendet werden. Ein treffendes Beispiel dafür wäre etwa das Wort *Workshop* im Englischen, welches im Türkischen von einigen Sprachwissenschaftlern als *Çalıştay* wiedergegeben wird. Von den meisten türkischen Laien wird das Wort *Workshop* direkt aus dem Englischen übernommen und gebraucht, weil das Wort *çalıştay* bei den meisten Laien keine Bedeutung evoziert. Dieser Sachverhalt kann mit zahlreichen Beispielen belegt werden, doch dies ist wiederum ein anderes interessantes Untersuchungsthema, welches hier nicht behandelt werden soll.

1.4 Fachsprache Wirtschaft

1.4.1 Der Begriff Wirtschaft

Das Wort 'Wirtschaft' beschränkt sich auf das deutsche und das niederländische Sprachgebiet und wird als (ahd.) 'wirtscaf(t)' oder als (mhd.) 'wirtschaft' wiedergegeben (Wahrig, 1994:1761). Ferner ist der Begriff Wirtschaft eine nominale Ableitung des Substantivs 'Wirt', welches ursprünglich die Tätigkeit des Wirtes bezeichnet, jedoch gegenwärtig nicht mehr in dieser Bedeutung gebraucht wird (Heuberger, 1997: 56). Im 16. Jahrhundert, so Heuberger (ebd.), kam für das Wort Wirtschaft die Bedeutung die 'Gaststätte' als Ort der Tätigkeit des Wirtes hinzu. Im 17. Jahrhundert beinhaltet das Wort **Wirtschaft** die Bedeutung 'Haushalt' sowie 'Haushaltsführung', im 18. Jahrhundert die Bedeutung 'Unordnung' (ebd.). Seit dem 19. Jahrhundert wird der Ausdruck '**Wirtschaft**' aufgrund der technischen bzw. industriellen Entwicklung in Deutschland auch als Begriff der Ökonomie verwendet (Heuberger, 1997:56). Innerhalb der Sprachwissenschaft ist die Verwendung des Wortes **Wirtschaft** nur als *ökonomischer* Begriff interessant. Wirtschaft bezeichnet demnach

dasjenige Gebiet menschlicher Tätigkeiten, das der Bedürfnisbefriedigung dient. Die menschlichen Bedürfnisse sind praktisch unbegrenzt, die zur Bedürfnis- Befriedigung geeigneten Mittel (Güter) stehen dagegen nicht in unbeschränkter Menge zur Verfügung, sondern sind von Natur aus begrenzt. Diese naturgegebene Begrenzung der Güter , d.h. das Spannungsverhältnis zwischen Bedarf und Deckungsmöglichkeit, zwingt die Menschen zu wirtschaften, d.h. bestrebt zu sein, die vorhandenen Mittel so einzusetzen, dass ein möglichst großes Maß an Bedürfnisbefriedigung erreicht wird. (Wöhe, 1990: 1, in: Heuberger, 1997:56)

Im Türkischen wird die Bezeichnung **Wirtschaft** als *İktisat / ekonomi*(Langenscheidt, 1989:987) oder als *ev idaresi* (Steuerwald, 1982: 639) wiedergegeben. Laut türkisches Wörterbuch wird der Terminus **ekonomi**: *İnsanların yaşayabilmek için üretme ve ürettiklerini bölüşme biçimlerinin ve bu faaliyetlerden doğan ilişkilerin bütünü; bu ilişkileri inceleyen bilim dalı, iktisat: Aşırı harcamalardan sakınma, İktisâd: Ekonomi. iktisat etmek (veya yapmak) para artırmak, tutumlu davranmak, tasarruf etmek* wiedergegeben (Eren, Hasan/ Parlatır, İsmail ,1998: 440). Wie wir den

Definitionen entnehmen können, herrscht im Türkischen bei der Bestimmung des Begriffs **ekonomi** (*Wirtschaft*) ein *Chaos*. **Ekonomi** wird oft mit dem Begriff **iktisat** verwechselt. **İktisat** kommt aus dem arabischen und bedeutet Geld sparen (Eren, Hasan/ Parlatur, İsmail ,1998:693)

Die Behandlung der Fachsprache **Wirtschaft** innerhalb der Sprachwissenschaft begann mit der Wirtschaftslinguistik, welche im folgenden kurz umrissen werden soll.

1.4.2 Die Wirtschaftslinguistik der zwanziger und dreißiger Jahre im 20. Jahr.

Die Wirtschaftslinguistik hat sich am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts aufgrund semasiologischer und onomasiologischer Untersuchungen der Sprachwissenschaft entwickelt. Darüber hinaus ist ihr Entstehen den speziellen Sprachbedürfnissen der, so Heuberger (1997:47), europäischen Handelshochschulen zu verdanken, d.h. den methodologischen Bedürfnissen des Fremdsprachenunterrichts und den fachspezifischen Bedürfnissen der Handelsschulen.

Innerhalb der Wirtschaftslinguistik wurden folgende Forschungsrichtungen unterschieden: die **historisierende Wirtschaftslinguistik**, die **strukturelle und funktionale Wirtschaftslinguistik** und die **Wirtschaftsgermanistik** (Heuberger, 1997:47). In den nun folgenden Abschnitten sollen diese Forschungsrichtungen kurz dargestellt werden.

1.4.2.1 Die historisierende Wirtschaftslinguistik

Die historisierende Wirtschaftslinguistik entwickelte sich vor dem Ersten Weltkrieg in deutschen, niederländischen und schweizerischen Handelshochschulen. Ziel der historisierenden Wirtschaftslinguistik war, Anschluss an die verfügbaren (vorhandenen) semasiologischen Erkenntnisse

zu finden. Forschungsgegenstand der historisierenden Wirtschaftslinguistik war es also, eine Verbindung von wirtschaftlichen Inhalten und Vorstellungen und deren Widerspiegelung im Wortschatz der Wirtschaftssprache zu finden. Laut Heuberger(1997:48) untersuchte man den Sprachwandel im Zusammenhang mit der Wirtschaftsgeschichte, wobei neben wirtschaftsgeschichtlichen Aspekten auch soziologische, kulturpolitische, ethnologische und sprachpsychologische Fragestellungen berücksichtigt wurden. Das Hauptinteresse der historisierenden bzw. historischen Wirtschaftslinguistik richtete sich lediglich auf Definition und Eingrenzung von Fachwörtern sowie auf die etymologische Untersuchung des wirtschaftlichen Fachwortschatzes, welches für den Bereich der angewandten Sprachwissenschaft von höchster Relevanz ist (Heuberger, 1997:47f).¹

1.4.2.2 Die strukturelle und funktionale Wirtschaftslinguistik

In Anlehnung an die strukturelle und funktionale Sprachwissenschaft des Prager Linguistischen Zirkels und unter dem Einfluss der historisierenden Wirtschaftslinguistik entwickelte sich zu Beginn der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts die funktionale und strukturelle Wirtschaftslinguistik.

Die strukturalistische Wirtschaftslinguistik versuchte den System – und Strukturgedanken der Fachsprache des Wirtschafts und die wirtschaftssprachliche Forschung auf linguistischer Basis weiterzuentwickeln, infolgedessen wandte sich die strukturalistische Wirtschaftslinguistik von der diachronen Betrachtungsweise ab und führte die linguistischen Erforschungen auf der synchronen Ebene fort (Heuberger, 1997:47f).

¹ *Messing, E.J (1932) : Zur Wirtschaftslinguistik. Eine Auswahl von kleineren und größeren Beiträgen über Wert und Bedeutung, Erforschung und Unterweisung der Sprache des wirtschaftlichen Verkehrs. Rotterdam.*

1.4.2.3 Die Wirtschaftsgermanistik

Die Wirtschaftsgermanistik fand im Gegensatz zu der historisierenden und strukturalistischen Wirtschaftslinguistik weniger Beachtung. Das Forschungsziel der Wirtschaftsgermanistik war es, in den internationalen Wirtschaftskorrespondenzen entbehrliche Wörter und unwesentliche Satzteile zu vermeiden, auf Wiederholungen zu verzichten und einen vereinfachten Satzbau zu verwenden. Auf die Entpersönlichung des Textes wurde ebenfalls Wert gelegt. Diese Tendenzen, so Heuberger (1997:50), gelten in unserer Gegenwart immer noch.

1.5 Die gegenwärtige Wirtschaftskommunikation

Die Entwicklung der Wirtschaftslinguistik wurde durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. In der Nachkriegszeit kann man nur an wenigen europäischen Handelshochschulen eine Anknüpfung an die Ergebnisse und Arbeitsweisen der Wirtschaftslinguistik feststellen. Das Interesse an der deutschen Wirtschaftssprache entwickelte sich parallel mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Die Wirtschaftslinguistik ist heute ein Teilbereich der Fachsprachen- bzw. Fachkommunikationsforschung (Heuberger, 1997:50f).

Der nun folgende Abschnitt dieses Kapitels wird sich mit der Fachsprache Wirtschaft im Rahmen sprachwissenschaftlicher Studien befassen.

1.5.1 Zur Forschungslage der Fachsprache Wirtschaft im Deutschen und Türkischen

In der sprachwissenschaftlichen Literatur wird hervorgehoben, dass die vorliegenden Untersuchungen zur Fachsprache Wirtschaft in ihrem Aussagewert zu relativieren sind, d.h. es fehlen methodologische Überlegungen zur Analyse mündlicher und schriftlicher

Wirtschaftskommunikation sowie ein Brückenschlag zu den bereits geleisteten wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten zur Erforschung von Aspekt interkultureller Wirtschaftskommunikation (Reuter/Schröder/Tiittula in: Müller, 1993:112).

Die Wirtschaftssprache ist als Fachsprache schwerer zu fassen als die 'klassischen' Fachsprachen der Naturwissenschaften und der Technik. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Fachsprachenlinguistik für die 'Fachsprache Wirtschaft' bislang noch keinen in sich schlüssigen Kriterienkatalog und keine linguistische Gesamtbeschreibung geliefert hat. D.h. die Komplexität und Vielschichtigkeit des Begriffs führt zur Bestimmungsproblematik der Fachsprache **Wirtschaft**; denn der Begriff Wirtschaft schließt die Sprache der Wirtschaftswissenschaften ebenso ein wie die der Wirtschaftspolitik, der Börse oder den konsumentenorientierten Sprachgebrauch in Handel und Industrie (vgl. Reuter/ Schröder / Tiittula in: Müller , 1993:111).

Meines Erachtens plädieren Van Mengen/van der Drift nur zu Recht für eine Präzisierung und Erweiterung der Beschreibung einzelner Fachsprachen, wie beispielsweise der Wirtschaftssprache, und schlagen konsequenterweise als Alternative vor, jede Fachsprache für sich zu definieren (zitiert nach Hoffmann, 1992:161). Dieser Ansatz gilt infolgedessen ebenfalls für die verwendete deutsche Sprache in der Wirtschaft, d.h. die von Buhlmann /Fearn (1987, 306) hervorgehobene Feststellung, *Wirtschaftsdeutsch* sei ein bisher nicht definierter *Arbeitsbegriff*, besitzt heute noch ihre Gültigkeit und muss als Einzeldisziplin mehr ausgearbeitet werden. Die Meinungen zu dieser Problematik, nämlich zu Absonderungen der Einzeldisziplinen wie die der Wirtschaftsdeutsch, gehen weit auseinander. So vertreten z.B. Buhlmann /Fearn (1987:306) die Auffassung, dass **Wirtschaftsdeutsch** ein Ausdruck ist, der *als Sammelbegriff für diverse Fachsprachen* wiedergegeben werden kann. Nach Buhlmann /Fearn (1987:307) tendieren in einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich divergierende Sprachverwendungs-situationen der Fachsprache,

infolgedessen sprechen Buhlmann /Fearn von der **so genannten Wirtschaftssprache** (a.a.O.).

Ähnlich wie Buhlmann / Fearn vertritt auch Bungarten die Ansicht, dass die Existenz vieler unterschiedlicher Wirtschaftssprachen als die Folge der arbeitsteiligen Differenzierung und Spezialisierung der industriellen Wirtschaftsgemeinschaft angesehen werden kann (Bungarten, 1988b: 19f). Ohnacker schlägt dagegen vor, den Hoffmannschen Fachsprachenbegriff auf die Fachsprache Wirtschaft zu übertragen:

Die Fachsprache Wirtschaft umfasst die Inhalte des Faches Wirtschaft und die sprachlichen Mittel, mittels derer sie realisiert werden. Sie stellt die Summe der Fachsprachen dar, die in der wirtschaftsbedingten Kommunikation benutzt werden. Diese Fachsprachen sind Subsprachen der Standsprache und umfassen die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in dem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich Wirtschaft verwendet werden, um die Verständigung über die fachlichen Inhalte dieses Bereiches zu gewährleisten. (Ohnacker, 1992: 36).

Ohnacker verweist auf die Vorteile dieser Begriffsbestimmung, insofern sie alle fachlichen Bereiche und sprachlichen Mittel, die an der Konstituierung des Faches Wirtschaft und der Wirtschaftsfachsprache beteiligt sind, einschließt. Außerdem geht diese Bestimmung von einer bestimmbar und abgrenzbar Fachsprache Wirtschaft aus, hält aber auch die Möglichkeit bereit, innerhalb der Subsprachen weiter zu differenzieren (Ohnacker, 1992:36f). Allerdings vernachlässigt Ohnacker die Frage, ob aus der Summe der einzelnen Fachsprachen innerhalb des Bereichs Wirtschaft Aussagen über eine allgemeine Fachsprache Wirtschaft abgeleitet werden sollen und können. Zur kritisieren ist jedoch, dass weder Buhlmann / Fearn noch Ohnacker ein Konzept vorlegen können, mit dem die einzelnen Sprachverwendungsbereiche der Wirtschaft, wie z.B. der Börse, des Import und Exports, Bankwesens ect. ermittelt und voneinander abgegrenzt werden können. Darüber hinaus versuchen Buhlmann/Fearn (1987:307), um einen Eindruck von der Differenziertheit des Textsortenbestands der Fachsprache Wirtschaft zu vermitteln, einige Textsorten in vier Kommunikationsbereiche der Wirtschaft einzuordnen. Diese Einordnung der Kommunikationsbereiche innerhalb der Wirtschaftssprache bietet meines Erachtens eine erhebliche Übersicht bzw.

Abgrenzung der Wirtschaftssprache in ihren Einzeldisziplinen im Rahmen des Textsortenbestandes. Die vier Kommunikationsbereiche sind folgende:

- **Kommunikation von Betrieb zu Betrieb** (*Brief, Telex, Telefongespräch, Rechnungen, Lieferscheine, Formulare, Ein – und Ausfuhrpapiere, Zolldokumente, Verhandlungen (Ein – und Verkaufs- Kontrollgespräche) Werbetexte, Verträge etc.*)
- **Kommunikation in Betrieben** (*Bericht, Analyse, Statistik, Aktennotiz, Rundschreiben, Gespräche, Telefongespräche, Konferenzen und Sitzungen*)
- **Allgemeine Information** (*Lexikon, Handbuch, Monographie, Gesetzestexte, Kommentare, Verordnungen (Ein-, Ausfuhr-, Zoll-, etc.), Zeitschrift*)
- **Aktuelle Information** (*Zeitung, Zeitschrift, Magazin, Informationen der BfA, der IHK, des DIHT, der AHK, Wirtschaftsnachrichten und Wirtschaftskommentare in Rundfunk und Fernsehen, Jahresberichte, Werbetexte etc.*) (Anmerkung: **BfA** = Bundesversicherungsanstalt für Angestellte; **IHK**= Industrie – und Handelskammern; **DIHT**= Deutscher Industrie – und Handelskammertag ; **AHK**= Deutsche Auslandskammern)

In Anlehnung an die oben angeführten Kommunikationsbereiche im Rahmen der Textsortenbestände, beziehe ich mich in der vorliegenden Arbeit auf den Kommunikationsbereich **Kommunikation von Betrieb zu Betrieb**, d.h. auf die Textsortenbestände zwischen deutschen und türkischen Betrieben, die sich wie z.B. auf Briefe, Telex, Rechnungen, Lieferscheine, Ein – und Ausfuhrpapiere, Verhandlungen stützen.

In dem nun folgenden Kapitel der vorliegenden Arbeit wird die Wirtschaftssprache unter syntaktischem Aspekt, mit besonderer Berücksichtigung der Lexik, behandelt. Die Lexik bzw. die richtige Anwendung der Lexik spielt im Rahmen der Wirtschaftskorrespondenz zwischen Firmen eine relevante Rolle. Im folgenden sollen vor allem die Wortbildungsarten der angewandten Fachlexeme in deutschen und türkischen originalen Wirtschaftskorrespondenztexten analysiert werden.

2 Die „Wirtschaftssprache“ in türkischen und deutschen Korrespondenztexten innerhalb der Wirtschaftsbeziehungen unter syntaktischem Aspekt mit besonderer Berücksichtigung der Lexik

2.1 Zur methodischen Vorgehensweise

Im Folgenden soll nun die methodische Vorgehensweise der Untersuchung kurz eingeführt werden. Den Bestandteil des Korpus bilden Wirtschaftstexte. Bei der Wahl der Wirtschaftstexte war es wichtig, darauf zu achten, dass es sich um originale Korrespondenzen zwischen türkischen und deutschen Firmen handelte. Diese Texte wurden eingeteilt in:

- a) Bekanntmachung der Firmen,*
- b) Korrespondenz für Warenkauf*

Den Aspekten a) Bekanntmachung der Firmen und b) Korrespondenz für Warenkauf wurden je 5 Korrespondenztexte, die aus dem Türkischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Türkische übersetzt worden sind, zugeordnet.

Für die türkischen Korrespondenztexte, die ins Deutsche übersetzt worden sind, wurde die Abkürzung T – D/ A 1... 10 angewendet. Die deutschen Korrespondenztexte, die ins Türkische übersetzt wurden, wurden mit der Abkürzung D – T/ A1... 10 wiedergegeben.

Die Schwierigkeit der vorliegenden Untersuchung liegt darin, originale Wirtschaftskorrespondenztexte zu sammeln. Die meisten Übersetzungsbüros und Firmen waren nicht bereit, die vorhandenen Originale der Wirtschaftskorrespondenztexte und deren Übersetzungen für die vorliegende Untersuchung zur Verfügung zu stellen. Die Bedenken sind durchaus verständlich, weil die Korrespondenztexte Namen und Daten enthalten. An dieser Stelle musste ich versprechen, falls ich die originalen Wirtschaftskorrespondenztexte erhielt, die Namen der Firmen, Personen und

Preise nicht zu erwähnen. Ich erhielt die Originalabzüge mit überstrichenen Firmen-, Personen- und Kundennamen.

Ferner muss erwähnt werden, dass ich im Rahmen dieser Arbeit in Deutschland keine Wirtschaftskorrespondenztexte erhalten konnte. Der Corpus der vorliegenden Arbeit besteht aus diesem Grund nur aus Wirtschaftskorrespondenztexten, die in der Türkei eingesammelt worden sind. Die vorhandenen Übersetzungen aus den deutschen und türkischen Wirtschaftskorrespondenzen sind von türkischen Übersetzern durchgeführt worden.

Nach dem zu Beginn dieses Kapitels die allgemeinen Aspekte der Fachsprache in der sprachwissenschaftlichen Diskussion besprochen worden sind, soll nun im folgenden Abschnitt auf die Verwendung der Fachsprache bzw. Fachlexik im Bereich der Wirtschaft eingegangen werden.

2.2 Die Fachsprache der Wirtschaft unter syntaktischem Aspekt mit besonderer Berücksichtigung der Lexik

Die Syntax ist ein Teilbereich der Semiotik und beschäftigt sich mit der Anordnung und Beziehung von Zeichen; sie ist ferner ein Teilbereich der Grammatik natürlicher Sprachen. Die Syntax beschäftigt sich außerdem mit dem System von Regeln, die beschreiben, wie aus einem Inventar von Grundelementen (wie z.B. Morphemen, Wörter usw.) durch spezifische syntaktische Mittel (Wort und Satzgliedstellung) alle wohlgeformten Sätze einer Sprache abgeleitet werden können (Bußman, 1990:766). Das heißt, sie ist die Lehre von der Funktion der Wortklassen oder Wortarten bzw. Wortverbindungen/Syntagmen im Satz (Lewandowski, 1994:1134). Die Lexik ist ein Teilbereich der Syntax. Laut Lewandowski (Lewandowski, 1994: 1266) ist **Lexik**, auch Wortschatz genannt, die Gesamtheit oder der

Gesamtbestand der Wörter einer Sprache, d.h. die Grundeinheit des Wortschatzes ist das Wort, das als ein „Schatz von Begriffen, Gedanken, Anschauungen, Ideen und Empfindungen“ (a.a.O.) wiedergegeben wird. Der Wortschatz einer Sprache ist ein *offenes, quantitativ prinzipiell unbegrenztes und ein qualitativ funktionales, flexibles Inventar* von Lexemen, das als *strukturiert, intern differenziert und systemartig organisiert* aufgefasst wird. Eine wichtige Eigenschaft des Wortschatzes ist, dass sie sich in ständiger Veränderung befindet, indem er sich der Dynamik kommunikativer und kognitiver Bedürfnisse anpasst, d.h. er ist das beweglichste Teilsystem einer Sprache(a.a.O.).

Die Fachlexik der Wirtschaftssprache zeichnet sich wie in anderen Fachsprachbereichen ebenfalls durch eine hohe Dynamik in Bezug auf die Frequenz und ihrer Wortbildungsart der Fachlexeme innerhalb der Wirtschaftskorrespondenztexte aus. Wie bereits in der Einleitung erwähnt wurde, hängt das Verstehen eines Textes von den Lexemen ab, die dem Leser des Textes zugänglich sind oder nicht. Dabei muss hervorgehoben werden, dass die Anzahl (Frequenz) der Lexeme innerhalb eines Textes von höchster Relevanz ist. Je mehr die Anzahl der Fachlexeme innerhalb des Textes steigt, desto schwieriger wird das Verstehen des Textes bzw. eines Wirtschaftskorrespondenztextes für einen Laien. Dieser Sachverhalt gilt ebenfalls für komplexe Wortbildungsarten, und komplizierte Wortbildungsarten führen ebenfalls zu Missverständnissen. Aus diesem Grund sollen im ersten Abschnitt dieses Kapitels die Wortbildungsarten der Fachlexeme in türkischen und deutschen originalen Wirtschaftskorrespondenztexten dargestellt werden. Im zweiten Abschnitt soll die funktionale Analyse der festgehaltenen Wortbildungsarten und ihre Frequenz in den originalen Wirtschaftskorrespondenztexten gegenübergestellt und analysiert werden.

2.2.1 Fachsprache und Wortbildung

Die Besonderheit der Fachsprache gegenüber der Gemeinsprache ist vor allem im Bereich der Lexik und weniger im Bereich der Morphologie und Syntax angesiedelt (Baum, 1991:1). Denn, wie Morgenrot (1993: 47) zutreffend dargelegt, treten morphologische und syntaktische Erscheinungen in der Fachsprache in spezifischer Form auf, aber nur als "quantitativer Verdichtung" bestimmter Phänomene, die ebenfalls in der Gemeinsprache existieren (ebd.). Die Lexik der Fachsprache besitzt dagegen ein eigenes Struktur- und Gliederungsprinzip, die in der Gemeinsprache in dieser differenzierten Form nicht zu beobachten ist (Morgenroth, 1993: 47).

Die wissenschaftlich-technische Entwicklung erfordert in den meisten Fachbereichen eine hohe Erneuerungsrate der Fachwortbestände, die zu neuen Benennungsbedürfnissen sowie zur Umstrukturierung innerhalb des terminologischen Systems führen. In der Fachsprache der Wirtschaft ist dieser Sachverhalt ebenfalls zu beobachten.

3.2.1.1 Die Wortbildungsarten der Fachlexeme der Wirtschaft in Wirtschaftskorrespondenztexten

Jede lebende Sprache benötigt ständig neue Wörter zur Bezeichnung neuer Betrachtungsweisen, neuer Vorgänge, neuer Sachverhalte und neuer Zusammenhänge. Um diesen Bedarf zu decken, könnte man einfach neue Wörter erfinden. Die Bedeutung dieser neuen Bezeichnungen – der neuen Wortschöpfungen (Neologismen) – müsste dann jedoch erst einmal allen Sprachbenutzern bekannt gemacht werden. Da dies mit erheblichen Umständen

verbunden ist, sind Wortneuschöpfungen auch äußerst selten. So entstanden in den letzten Jahrhunderten nur einige lautmalende (onomatopoetische) Wörter, die, nachdem sie das, was sie bezeichnen, mit Lauten nachzugestalten versuchen, keiner weiteren Erläuterung bedürfen. Die onomatopoetischen Wörter sind z.B. bimmeln, quieken, knurren, flitzen, surren, rieseln, flitzen (Lewandowski, 1994: 760). Die Methode der Neuschöpfung von Wörtern ist also nicht geeignet, den enormen Bedarf an neuen Bezeichnungen zu decken. Daher greift man bei der Bildung neuer Wörter meist auf bereits vorher bekannte Bestandteile zurück, und zwar so, dass die Bedeutung des neuen Wortes aus der Bedeutung seiner Bestandteile erschlossen werden kann. Man kann also das neue Wort mit bekannten Wörtern umschreiben. Diese Umschreibung nennt man „Paraphrase“. Grundsätzlich lassen sich im Deutschen drei Gruppen von Wortbildungsverfahren unterscheiden: a)Ableitung b)Zusammensetzung c) Verkürzung. Im Türkischen dagegen wird der Wortbildungsprozess lediglich mit Ableitungen durchgeführt.

Nach Arntz (1982:111) können sich die Fachsprachen „keineswegs darauf beschränken, bereits vorhandene Nichtfachwörter mit fachlichen Inhalten zu füllen, sie müssen vielmehr in vielen Fällen, um Missverständnisse zu vermeiden, neu entstehende Begriffe mit neuen Benennungen versehen.“ Die Mittel, über die die Fachsprache in Bezug auf die Benennung verfügt, sind recht begrenzt; da sprachliche Neuschöpfung sehr selten ist, d.h. eine Wortbildung, die nicht von bereits vorhandenen sprachlichen Elementen ausgeht, bleibt eine seltene Ausnahme, infolgedessen muss bei einem Benennungsverfahren ständig auf Bekanntes, Vorhandenes zurückgegriffen werden (ebd.). Eine “Benennung” bzw. “benennen” wird als “mit einem Namen versehen” wiedergegeben (Duden, 1989:235). Innerhalb der Wirtschaftssprache sind, wie R. Arntz (1982: 109f)hervorhebt, Benennungen sehr oft zu beobachten. Die Benennung ist „die mindestens ein Wort umfassende Bezeichnung eines Begriffs“, demzufolge können Benennungen Wörter und Wortgruppen sein (ebd.). Benennungen sollen, so Arntz, angemessen kurz, einprägsam, leicht sprechbar und zum Bilden von Ableitungen geeignet sein, so dass sie zwanglos in das Sprachgefüge eingeordnet werden können. Die neuen Lexeme eines Faches müssen also verständlich sein,

damit überhaupt bei der Verwendung dieser Lexeme keine Missverständnisse auftreten. Besonders beim schriftlichen Verkehr zwischen internationalen Betrieben ist der richtige Gebrauch von Fachlexik von besonderer Relevanz, da eine eingreifende zeitliche Verbesserung bzw. Beschreibung des falsch gebrauchten Lexems unmöglich ist. Der Leser des schriftlichen Belegs wird etwa das Geschriebene bzw. das fachliche Lexem falsch indizieren oder er wird gegebenenfalls einen Gegenbrief schreiben, um sich über das Gemeinte zu vergewissern, was Zeit und Aufwand kostet; und es läuft Gefahr, wiederholt missverstanden zu werden.

Einzelne fachliche Lexeme führen in einer wirtschaftlichen Korrespondenz aufgrund ihrer komplizierten Wortbildungsart oft zu Missverständnissen. Im folgenden sollen die oft verwendete Wortbildungsarten in Anlehnung an Drozd / Seibicke (1976: 146) eingehend behandelt werden, die sich wie folgt gliedern in:

- a) Terminologisierung,
- b) Wortzusammensetzung bzw. – zusammenstellung,
- c) Wortableitung,
- d) Konversion,
- e) Entlehnung,
- f) Kürzung,
- g) Neubildung,

2.2.1.1.1 Terminologisierung

Grundsätzlich kann jedes Wort bzw. jede Wortgruppe des Allgemeinwortschatzes terminologisiert werden, d.h. ihm wird in einer Fachsprache (oder in mehreren) eine ganz bestimmte Funktion zugewiesen. Ein Beispiel ist das gemeinsprachliche Wort „Wurzel“, dem u.a. in der Sprachwissenschaft und in der Zahnmedizin neue spezifische Bedeutungen zugewiesen worden sind. Eine solche Übertragung von Bedeutungen (Metaphorik) beruht auf der Erkenntnis von Ähnlichkeiten. Das wird besonders dort anschaulich, wo die Benennungen menschlicher Körperteile auf Teile von Maschinen, Werkzeugen usw. übertragen werden; z.B. im Deutschen Kopf, Nase,

Zahn; *im Englischen* head, nose, tooth usw. (Fluck, 1985:50). Das gleiche gilt auch für die türkische Sprache wie z.B. diş, kol usw. .

Die Sprachen gehen dabei häufig in ähnlicher Weise vor, doch ist dies nicht zwingend, die Metaphorik kann in den einzelnen Sprachen sehr unterschiedlich sein.

Zu dieser Gruppe gehören auch solche Fachwörter, die ihre Grundlage in der definitiven Festlegung gemeinsprachlicher Wörter haben; dies gilt beispielsweise für viele Grundbegriffe der Physik (Fluck, 1985:50):

Deutsch: Raum, Zeit, Bewegung

Englisch: space, time, movement

Bei der Analyse der allgemeinen Wirtschaftskorrespondenztexte konnte beobachtet werden, dass die Terminologisierung, wie die folgenden Beispiele belegen, als Wortbildungsart nicht oft gebraucht wird.

Anhang (T-D/A1)

- boyutlara (Zitat 5)
- beden (Zitat 13)

Anhang (T-D/A8)

- işkollarında (Zitat 20) = (Wortzusammensetzung + Terminologisierung)
- yelpazede (Zitat 27; 29; 77)

Anhang (D-T/A3)

- Mutterfirma (Zitat 21)

Anhang (D-T/A10)

- Räumlichkeiten (Zitat 29)
- Räume (Zitat 31)
- Punkte (Zitat 22, 40)

In den vorhandenen 20 Wirtschaftskorrespondenztexten konnten im Bereich der allgemeinen Wirtschaftskorrespondenz keine weiteren Terminologisierungen aufgezeigt werden.

2.2.1.1.2 Wortzusammensetzung und – zusammenstellung

Bei der Zusammensetzung wird das Wort gebildet, indem man zwei oder mehrere vorhandene Wörter aneinander fügt. Dabei können Wörter derselben Wortart ebenso miteinander verknüpft werden wie Wörter unterschiedlicher Wortarten.

Ist das erste Wort einer Zusammensetzung ein Zeitwort (Verb), so dient nur der Wortstamm als Bestandteil der Zusammensetzung, d.h. die Endung der Grundform „- en /-n“ wird weggelassen (lauf(en) + Schuhe = Lafschuhe) (Fluck, 1985:50).

Ist das erste Wort der Zusammensetzung ein Hauptwort, so wird diesem oft eine besondere Endung angehängt, die man „Fugenzeichen“ nennt. Zum Teil lassen sich diese Fugenzeichen auf bestimmte Beugungsendungen zurückführen (Zusammensetzung mit dem ersten Bestandteil im Genitiv Singular oder in der Plural), z.B. (Bild(er) + Buch = Bilderbuch); (Friede(-ns)+Bewegung= Friedensbewegung); (herz(-ens)+gut=Herzensgut); (Freund(-es)+Kreis= Freundeskreis)(ebd.).

Zusammensetzungen mit Bestandteilen fremdsprachlicher Herkunft weisen häufig als Fugenzeichen ein „- o“ auf (Hydrokultur, Psycholinguistik, audiovisuell).

Zusammensetzungen können ihrerseits wiederum Bestandteil einer neuen Zusammensetzung sein (Gebrauchtwagen + händler = Gebrauch + Wagen + Händler).

Zusammensetzungen können auch Ableitungselemente, also Präfixe– oder Suffixe enthalten, wie z.B. bei dem Wort Luftdurchlässig (Luft (Nomen) **durch** (Präposition) **läss** (Stamm + Umlaut von „lassen“ (Verb) **ig** (Suffix).

Der letzte Teil einer Zusammensetzung stellt immer den Kern des neu gebildeten Wortes dar und ist für seine grammatischen Merkmale maßgebend. Dieser Teil

wird daher auch als „Grundwort“ bezeichnet (**Sommerkleid, Trachtenkleid, Ballkleid**).

Der erste Teil einer Zusammensetzung – das so genannte Bestimmungswort – bestimmt in der Regel das Grundwort. Das kann man erkennen, wenn man die Bedeutung einer Zusammensetzung durch eine Umschreibung (Paraphrase) wiedergibt (Wasserpflanze = eine Pflanze, die im Wasser wächst; **Auslandsreise** = eine Reise, die ins Ausland führt...).

Wie andere Wörter unterliegen auch Zusammensetzungen dem Bedeutungswandel, und deshalb muss die Bedeutung ihrer Bestandteile erschlossen werden. So zieht in der Redensart ein „Drahtzieher“ keine Drähte, sondern lässt andere für sich wirken und bleibt selbst im Hintergrund (Fluck, 1985:51).

Diese Wortbildungsart ist insbesondere im Deutschen sehr produktiv. Wichtige Typen sind:

a) *Substantiv* + *Substantiv*, Industriegesellschaft, Jahresplan, Konjunkturbarometer

b) *Verb* + *Substantiv*, Hobelmaschine

c) *Adjektiv* + *Substantiv*, Leichtöl, Schweröl

d) *Adjektiv* + *Verb*, naßschleifen, feinregulieren (*Drozd / Seibicke, 1976 : 148 ff*).

Ein extremes Beispiel für eine Wortzusammensetzung im Deutschen gibt Hoffmann(1976:257):

Ultrakurzwellenüberreichweitenfernsehrichtverbindung

Daneben gibt es auch in den Deutschen Wortgruppen mit Terminuscharakter (Wortzusammensetzung), d.h. mindestens zwei getrennt geschriebene, syntaktisch verbundene Wörter, wie z.B. Kraftfahrzeug mit Vorderradantrieb. Die Wortzusammenstellung wird im Deutschen nicht so oft gebraucht wie die

Wortzusammensetzung. *Wortzusammenstellungen werden im Deutschen meistens mit einem Bindestrich (-) und der Konjunktion „und“ wiedergegeben, z.B. Ein – und **Ausfahrt**, Ex – **und** Import usw.*

Im Türkischen wird eine Wortzusammensetzung sehr selten gebraucht, wie z.B. **Anaokul**, **Bilgisayar** usw. Dagegen sind Wortzusammenstellungen sehr oft anzutreffen.

Beispiele für Wortzusammensetzungen in türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten:

Anhang (T – D / A1):

- İşpotansiyeli (Zitat 3)

Anhang (T – D / A7)

- yurtiçi (Zitat 17)
- yurtdışı (Zitat 17)

Anhang (T – D / A8)

- altyapı (Zitat 10)
- üstyapı(Zitat 10;29)
- işkollarında (Zitat 20)
- üstyapı (Zitat 29)
- yazıhane (Zitat 44)
- başarıgrafıği (Zitat 81)
- Altyapılı atık su (Zitat 89) = **Wortzusammensetzung + Wortzusammenstellung**

Beispiele für Wortzusammensetzungen in deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten:

Anhang (D – T / A1)

- Wirtschaftskontakte (Zitat 3)
- Internationale Handelskammern (Zitat 8) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Industrie – und Handelskammern (Zitat 7 – 8) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**

Anhang (D – T / A2)

- Reklamationsangelegenheit (Zitat 2)
- Pinienhonig (Zitat 3; 47)
- Analysenergebnisse (Zitat 9)
- Warenwertes (Zitat 11)
- Nachlaufkosten (Zitat 20)
- Ein - / Auslagern (Zitat 21)
- Analysenkosten (Zitat 23)
- Gesamtkosten (Zitat 24)
- Lagergeld (Zitat 25)
- Rücktransport (Zitat 26 ; 37; 41)
- Speditionsfirma (Zitat 28)
- Ansprechpartner (Zitat 31)
- Inlandstransport (Zitat 33)
- Gesamtkostenaufstellung (Zitat 43)
- Rückführung (Zitat 43)
- Festofferte (Zitat 47; 49)

Anhang (D – T / A3)

- Handelsverbund (Zitat 2; 8)
- Leistungskraft (Zitat 6)
- Wettbewerbsfähigkeit (Zitat 6)
- Vertragspartnern (Zitat 6)
- Handelsverbundes (Zitat 8)
- Marketing - und Werbekonzept (Zitat 9)
- hochwertige (Zitat 11)
- Firmengründern (Zitat 14)
- Kostengünstig (Zitat 15)
- Firmenstruktur (Zitat 16)
- Vorzugpreisen (Zitat 17)
- Mutterfirma (Zitat 21)
- Firmenorganisation (Zitat 21)
- Vertriebssystem (Zitat 25)

Anhang (D – T / A4)

- Firmengruppe (Zitat 1; 5; 8; 12; 14)

- Wohnungsbauunternehmen (Zitat 2)
- Schlüsselfertiges Wohnungseigentum (Zitat 2) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Immobilien (Zitat 2; 8)
- Eigenheime (Zitat 3)
- Eigentumswohnungen (Zitat 3)
- Gewerbe -, und Büro - und Mietgebäude (Zitat 4) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Qualitätssicherung (Zitat 6)
- Bau - und Prüfverband (Zitat 6 - 7; 19) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Hausverwaltung (Zitat 9)
- Hausmeisterservice (Zitat 9)
- Immobilienvermittlung (Zitat 10)
- BFW - Verbandszugehörigkeit (Zitat 15) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- freier Wohnungs- - und Immobilienunternehmen (Zitat 16) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- *Informations- - und Wissenstransfer* (Zitat 16 - 17) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Bauträgergesellschaften (Zitat 19)
- Qualitätsbewusstsein (Zitat 20)
- Bauqualität (Zitat 20)
- VF - Prüfungstestat (Zitat 21) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Wirtschaftsprüfer (Zitat 22)
- Wohnungsbaugesetzes (Zitat 23)

Anhang (D - T / A5)

- Antriebe (Zitat 1)
- Tochtergesellschaft (Zitat 2)
- Antriebsystemen (Zitat 4)
- marktorientiertes (Zitat 5)
- Komplettanbieter (Zitat 6)
- Antriebstechnische (Zitat 6)
- Leistungsklassen (Zitat 6)
- Fertigungsqualität (Zitat 7)
- Systemfachkundigkeit (Zitat 7)
- Planungssicherheit (Zitat 7)
- Stanzenautomat (Zitat 10)

Anhang (D - T / A6)

- Stichprobenkontrollen (Zitat 1)

- Sondervorschriften (Zitat 2)
- Veterinärarnotes (Zitat 5)
- Grenzdienst (Zitat 5)
- Transbaltic (Zitat 6)
- Richtlinie (Zitat 6)
- Probenahmeverfahren (Zitat 7)
- Analysemethoden (Zitat 7)
- Höchstgehalte (Zitat 8)
- Gesundheitszeugnis (Zitat 11)
- Probenlöcher (Zitat 14)
- Aflatoxin-Grenzüberschreitung (Zitat 18 – 19) = **Wortzusammensetzung + Wortzusammenstellung**

Anhang (D – T / A7)

- Sonderschriften (Zitat 4)
- Freigabe (Zitat 8)
- Eingangszollstelle (Zitat 8)
- Arbeitstage (Zitat 9)
- Mitgliedstaaten (Zitat 10)
- Begleitdokument (Zitat 10)
- Aflatoxinuntersuchung (Zitat 13)
- Gesundheitszeugnis (Zitat 17)
- Aflatoxin – Grenzwertüberschreitung (Zitat 21) = **Wortzusammensetzung + Wortzusammenstellung**
- Veterinärarnotes Grenzdienst (Zitat 22) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Rücksendung (Zitat 23)

Anhang (D – T / A 8)

- Zahlungsbelegs (Zitat 7)
- Preisrückgänge (Zitat 11)
- Festofferte (Zitat 14)
- containerweise (Zitat 14)

Anhang (D – T / A9)

- Multiflower (Zitat 6;13)

Anhang (D – T / A10)

- Zollbeamte (Zitat 13)
- Kreditlinie(Zitat 26)
- Finanzhilfe (Zitat 28)
- *Hauptlieferanten (Zitat 40)*
- Neugeräte (Zitat 41)
- Neugeschäft (Zitat 46)
- Zahlungsverpflichtungen (Zitat 51)

Beispiele für Wortzusammenstellungen in türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten:

Anhang (T – D / A1)

- *irtibat Bürosu* (Zitat 1)
- *ürün kalitesini* (Zitat 4)
- *Ticari ilişkimizde* (Zitat 7)
- *3'lü setlerle* (Zitat 12)
- *reklamasyon kesildi /geldi/ yiyecek/ yiyen* (Zitat 14 ; 15 ; 16; 21; 22; 31)
- *işçilik ücreti* (Zitat 14)

Anhang (T – D / A2):

- fotoğraf makinası pazarlaması (Zitat 7)
- fotoğraf makinası (Zitat 10)
- fiat listesi (Zitat 17)

Anhang (T- D / A3) :

- servis bakımı (Zitat 2)
- hesap ekstrası (Zitat 2; 3; 4; 6)
- yivli mil (Zitat 14; 16; 17)
- garanti süresi (Zitat 19)
- Muhasebe kayıtları (Zitat 19)

Anhang (T – D / A4):

- Taşıma Şirketi (Zitat 7)
- ilgili kişiye (Zitat 12)

Anhang (T – D / A5)

- Havale mesajı (Zitat 4)

Anhang (T – D / A7)

- Firma Profili (Zitat 1)
- Limited Şirketi (Zitat 2)
- Otomotiv sanayi (Zitat 3)
- Otomotiv yan sanayi (Zitat 3)
- zirai alet (Zitat 4)
- kupol ocağında (Zitat 9)
- iş makinası ağırlığı (Zitat 10)
- indüksiyon ocağında (Zitat 11)
- pik döküm (Zitat 11)
- sfero döküm (Zitat 11)
- döküm sektörü (Zitat 19)

Anhang (T – D / A8)

- Şirketler topluluğu (Zitat 2)
- inşaat malzemesi (Zitat 11)
- kiremit ocağımızın (Zitat 11)
- tüketim mallarının (Zitat 13)
- aktif iş yaşantısını (Zitat 14)
- İnşaat sektöründeki (Zitat 16)
- İnşaat kalitesini (Zitat 17)
- İnşaat standardını (Zitat 17)
- yerli endüstrinin (Zitat 17)
- ithalat şirketi (Zitat 19)
- inşaat sektörüne (Zitat 19)
- Şirket yapısı (Zitat 21)
- İnşaat Sektörü (Zitat 22)
- İnşaat sektöründe (Zitat 23)
- İnşaat Taahhüt (Zitat 24)

- görev dağılımı (Zitat 27)
- anahtar teslimatına (Zitat 27)
- inşaat denetimi(Zitat 28)
- alt ve üst yapı (Zitat 29)
- iş hanları (Zitat 29)
- alış veriş merkezleri (Zitat 29 – 30)
- alt yapı (Zitat 30)
- yer çalışmaları ve sağlamlaştırma(Zitat 30)
- atık su kanalları (Zitat 31)
- arıtma tesisleri (Zitat 31)
- Üretim alanında (Zitat 35)
- İnşaat malzemeleri (Zitat 36)
- Beton blokların (Zitat 36)
- Tuğla çeşitleri (Zitat 37)
- Büro çalışanı (Zitat 38)
- Satın almadan sorumlu görevlinin (Zitat 38)
- Üretim kapasitesi (Zitat 39)
- tüketim eşyaları (Zitat 42)
- kişisel ev eşyaları (Zitat 42)
- satış elemanı (Zitat 47)
- depo işçisi (Zitat 47)
- Ticaret Odası'na (Zitat 54)
- gümrük birliğine (Zitat 57)
- yaşam alanlarını (Zitat 59)
- satış elemanlarının (Zitat 64)
- *kalifiye teknikerlerin (Zitat 64)*
- uluslar arası ihalelerde (Zitat 73)
- inşa projeleri (Zitat 73)
- açık projeler (Zitat 76)
- inşaat sektöründe (Zitat 81)
- Alış veriş merkezleri (Zitat 84 ; 98)
- İş hanları (Zitat 85)
- yönetim binaları (Zitat 85)
- Gayri menkuller (Zitat 86)
- Villalı tatil alanları (Zitat 87)
- Eğlence sektörü (Zitat 88)
- Gayri menkuller (Zitat 88)
- Altyapılı atık su (Zitat 89) = **Wortzusammensetzung + Wortzusammenstellung**
- petrol boru hattı (Zitat 89)
- Yol ve köprü yapım projesi (Zitat 91)

- yaşam kompleksi (Zitat 93 ;94 ; 100)
- Okul kompleksi (Zitat 96)
- İş ve oturma kompleksi (Zitat 97)
- Devlet Petrol Araştırma'nın yönetim binası (Zitat 99)
- iş hanı (Zitat 100)
- Doğal gaz boru hattı (Zitat 102)

Anhang (T- D / A9)

- gümrük işlerini (Zitat 15)
- asansör boşluğu (Zitat 32-33)
- Malı çevirmek (Zitat 49)
- satış potansiyeli(miz) (Zitat 40,48)
- *Servis politikamız* (Zitat 63)
- satış ve servis politikamızın (Zitat 63)
- satış ve servis potansiyelimiz (Zitat 64)
- politik oyun (Zitat 71)
- ikinci el ithalatı (Zitat 78)
- piyasa değeri (Zitat 80)

Anhang (T – D / A10)

- yedek parça (Zitat 1, 5,14)
- Ray tertibatı (Zitat 2)
- Orta bölücü (Zitat 14)
- yedek parça (Zitat 1;5; 14)
- robot bedelleri (Zitat 14)
- Teşvik müracaat avansı (Zitat15)

Beispiele für Wortzusammenstellungen in deutschen Wirtschafts-korrespondenztexten:

Anhang (D – T / A1)

- Internationale Handelskammern (Zitat 8) = *Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung*
- Industrie – und Handelskammern (Zitat 7 – 8) = *Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung*

- Kooperative Zusammenarbeit (Zitat 10)

Anhang (D – T / A2)

- Kontrakt – Nr. (Zitat 2)
- Konto – Nr. (Zitat 15)

Anhang (D – T / A4)

- Schlüsselfertiges Wohnungseigentum (Zitat 2) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Gewerbe –, und Büro – und Mietgebäude (Zitat 4) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Bau – und Prüfverband (Zitat 6 – 7; 19) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- BFW – Verbandszugehörigkeit (Zitat 15) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- freier Wohnungs- – und Immobilienunternehmen (Zitat 16) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- Informations- – und Wissenstransfer (Zitat 16 – 17) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**
- BPS – Qualität (Zitat 18) = **Wortzusammenstellung**
- VF – Prüfungstestat (Zitat 21) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**

Anhang (D – T / A6)

- Gemäss Art (Zitat 1)
- Lot – Nr. (Zitat 10)
- Lot – Nummer (Zitat 11)
- Lot – Nummer (Zitat 13)
- Aflatoxin-Grenzüberschreitung (Zitat 18 – 19) = **Wortzusammensetzung + Wortzusammenstellung**

Anhang (D – T / A7)

- Freien Verkehr (Zitat 8)
- Lot – Nr. (Zitat 16)
- Aflatoxin – Grenzwertüberschreitung (Zitat 21) = **Wortzusammensetzung + Wortzusammenstellung**
- Veterinäramt Grenzdienst (Zitat 22) = **Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung**

Anhang (D – T / A 8)

- Kontrakt – Nr. (Zitat 3 ,10 - 11)
- Swift – Code (Zitat 4)
- Konto – Nr. (Zitat 5)

Anhang (D – T / A9)

- CAD at sight (Zitat 9 ;16)

Anhang (D – T / A10)

- offene Rechnung (Zitat 20)
- Zug um Zug (Zitat 31)
- EXCLUSIV – Händler (Zitat 45)
- Gebraucht – Exportgeschäft (Zitat 47)

2.2.1.1.3 Wortableitung

Bei der Ableitung wird das neue Nomen dadurch gebildet, indem ein bereits vorhandenes Wort als Grundlage dient und an die jeweils ein Präfix oder Suffix oder beides zusammen angehängt wird. Diese Präfixe und Suffixe dienen also als Mittel zur Ableitung und werden daher auch „Ableitungsmittel“ genannt. Sie verändern die Bedeutung der Grundlage, wobei Suffixe auch das grammatische Geschlecht (Genus) des neu gebildeten Wortes beeinflussen können, wie z. B. Arzt+ (*in*) = Ärztin (Fluck, 1985: 52).

Ein abgeleitetes Wort ist die Verbindung eines Stammwortes mit mindestens einem Ableitungselement: „Prüf / *er*“, „*Ver*/ bind/*ung*“.

Ableitungselemente sind in diesem Falle: „*-er*“, „*-ung*“ (Suffixe), „*ver*“ (Präfixe).

Präfixe und Suffixe sind im Deutschen, Englischen und Französischen äußerst produktive Wortbildungselemente.

Im Türkischen sind viele Ableitungselemente vorhanden, wie z.B:– lık, -lik, -luk, -lük; - ci, -ci, -cu, -cü; -li, - lu, -lü, -k, -ak, -ka, -cıl usw. Trotz der unzähligen Wortbildungsmöglichkeiten der Wortableitung sieht man jedoch in der Wirtschaftssprache der Türkei oft Entlehnungen aus anderen Sprachen.

Beispiele für Ableitungen in türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten sind:

Anhang (T-D / A1)

- tüketici (Zitat 22)

Anhang (T-D / A8)

- **üretici** (Zitat 50)
- **işletmecilerle** (Zitat 50)
- kalifiye teknikerlerin (**Zitat 64**)
- **Yaratıcılık** (Zitat 62)
- **Tüketicilerin** (Zitat 65)
- **Yatırımcılarının** (Zitat 65)

Anhang (T-D / A 9)

- **Gümrükçü** (Zitat 16)

Anhang (T-D / A10)

- **orta bölücü** (Zitat 15)

Beispiele für Ableitungen in deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten sind:

Anhang (D-T / A3)

- **Wartung** (Zitat 20)

Anhang (D-T / A5)

- **Komplettanbieter** (**Zitat 7**)

Anhang (D-T / A7)

- **Partie** (Zitat 7, 11, 15)

Anhang (D - T / A10)

- **Vertretung** (**Zitat 6**)

2.2.1.1.4 Konversion

Die Konversion ist der Übertritt von Wörtern in eine andere Wortart ohne formale Änderung als Prozess der Wortbildung. Es ist eine Form der inneren Wortbildung bzw. eine implizite Ableitung der Wortklassen. Durch die Konversion wird der Prozess des Wortklassenwechsels ohne Formänderung und ohne Mitwirkung eines Affixes durchgeführt, z.B.: treffen → das/ein Treffen.

Konversion ist der Übergang von Wörtern aus einer Wortklasse in die andere, so z.B. vom Infinitiv zum Substantiv (das Pflügen), vom Adjektiv zum Substantiv (das Blau), vom Partizip zum Substantiv (der Vorsitzende). Wie aus den obigen Beispielen zu entnehmen ist, kann die Konversion hauptsächlich durch ein vorangehendes Artikel gebildet werden. In der türkischen Sprache können hauptsächlich Adjektive konvertiert werden. Im Türkischen vollzieht sich die Konversion dadurch, indem man die Wortstellung im Satz ändert; d.h. das konvertierte Wort erscheint am Anfang des Satzes, wie z.B. (vom Adjektiv zum Substantiv) „Mavi güzel bir renktir“. Der gleiche Sachverhalt gilt z.B. auch für das Englische. Besonders typisch für das Englische ist der Wechsel vom Nomen zum Verb und umgekehrt, z.B.: The first run of the experiment was bad. We have to run the experiment again (Fluck, 1985:53).

Beispiele für Konversionen in deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten sind:

Anhang (D-T/A1)

- Unternehmen (Zitat 3) = *Konversion des Verbs unternehmen zum Substantiv.*

Anhang (D-T/A5)

- Stanzen (Zitat 10) = *Das Verb ‚stanzen‘ wird als Substantiv wiedergegeben.*

2.2.1.1.5 *Entlehnung und Lehnübersetzung*

Unter Entlehnung versteht man die Überführung oder Übernahme eines Wortes aus einer Sprache in eine andere. Die Entlehnung bzw. Lehnübersetzung stellt eine Bereicherung des Wortbestandes einer Sprache, eines Dialekts oder Idiolekts dar, indem der Wortbestand einer anderen Sprache, eines anderen Dialekts oder Idiolekts übernommen wird. Entlehnungen aus anderen Sprachen entstehen oft durch politische und ökonomische Wechselbeziehungen, durch Sprach – und Dialektmischung bzw. durch Sprachkontakt. Neben Benennungen neu eingeführter Gegenstände, Haltungen/Einstellungen, Erkenntnissen in Wissenschaft, Technik usw. können auch Dubletten schon vorhandener Bezeichnungen erscheinen, welche die konnotative Bedeutung des Wortes modifizieren oder die expressive Bezeichnung spezifizieren. Im Laufe der Sprachgeschichte lassen sich Epochen unterschiedlicher Entlehnungsaktivität beobachten (z.B.: Einfluss des Lateinischen im Verlauf der Christianisierung oder in unserem Jahrhundert der Einfluss von Medien, wie z.B. Fernsehen, Radio, Internet usw.). Dabei handelt es sich meist um lexikalische Entlehnungen, weniger um lautliche und grammatische und so gut wie gar nicht um Entlehnungen syntaktischer Modelle. Betrachtet man die Entlehnungen im Sinne von Lehnwort oder Lehnwortschatz als entsprechende Teilmenge des Gesamtwortschatzes einer Sprache, der aus sog. Erbwörtern, Neuwörtern und Lehnwort besteht, dann lässt der Lehnwortschatz sich unterteilen in 1) bei denen nur Bedeutungselemente entlehnt werden mit a) Lehnübersetzungen, b) Lehnübertragungen, c) Lehnwortschöpfungen und d) Lehnbedeutungen sowie 2) Lehnwörter (z.B. Büro usw.) (Lewandowski, 1994: 263).

Im Gegensatz zur Entlehnung überträgt die Lehnübersetzung die einzelnen Wortelemente in die eigene Sprache, ohne die Struktur der Benennung zu verändern. Dabei kann – insbesondere in der (deutschen) Fachsprache der Medizin – der Fall auftreten, dass Fachwörter, die den ursprünglichen lateinischen oder griechischen Terminus ersetzen, als Dubletten neben ihm stehen (z.B. Suzid – Selbstmord, Intoxikation – Vergiftung) (a.a.O.).

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch der Fall der so genannten internen Entlehnung, bei der eine bestimmte Fachsprache Fachwörter aus einer anderen Fachsprache übernimmt. Das ist beispielsweise bei der Fachsprache der Betriebswirtschaft der Fall, die beispielsweise Fachwörter wie „Strategie“, „Logistik“ usw. aus der militärischen Fachsprache übernommen hat.

Im folgenden werden die Entlehnungen in den türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten angeführt:

Anhang (T - D /A1)

- irtibat Bürosu (Zitat 1) = *Entlehnung aus dem Französischen* bureau
- İhracata (Zitat 1) = *Das Wort ihracat kommt aus dem Arabischen* ihracat.

Ihracat ist die Mehrzahl von ihrac. Die Vermarktung der eigenen (einheimischen) Ware in ein anderes Land. Es ist eine Entlehnung aus dem Arabischen.

- grubuyla / grubunda (Zitat 1; 29) = *Französisch* groupe. .
- İşpotansiyeli (Zitat 3) = *iş potansiyeli. Im Text wurde es falsch geschrieben, es wird nicht zusammengeschrieben. Es handelt sich hierbei um eine Wortzusammenstellung. İş potansiyeli= Das Wort potansiyel ist aus dem Französischen* potentiel *übernommen worden.*
- servis (Zitat 4) = *Es wurde aus dem Französischen* service *übernommen.*
- hizmet (Zitat 4; 27) = *Das Wort kommt aus dem Arabischen* hidmet.
- ürün kalitesini (Zitat 4) = *Wortzusammenstellung. Das Wort kalite ist aus dem Französischen* qualité *entlehnt worden.*
- kalite (Zitat 31) = *Entlehnung aus dem Französischen* qualité. .
- Ticari ilişkimizde (Zitat 7) = *Wortzusammenstellung. Das Wort ticari ist aus dem Arabischen* ticari *entlehnt worden.*
- firmanın/firmalardan (Zitat 8 ; 28)= *Es ist eine Entlehnung aus dem Italienischen* firma.

- 3'lü setlerle (Zitat 12) = *Wortzusammenstellung*. 1. *Arabisch*: sedd. „Dicke Mauer“ ; 2. *Englisch*.set, *Punktezahl im Sportwesen*.
- fatura (Zitat 12) = *Italienisch*: fattura.
- reklamasyon kesildi /geldi/ yiyecek/ yiyen (Zitat 14 ; 15 ; 21, 31)= *Wortzusammenstellung*. *Das Wort ist nicht im türkischen Wörterbuch vorhanden. Es kommt aus dem Lateinischen*: reclamatio.
- reklamasyonluk (Zitat 22) = *Es kommt aus dem Lateinischen* reclamatio.
- referans (Zitat 19) = *Französisch*: référence.
- nolu (Zitat 12) = *Das Wort wird eigentlich falsch geschrieben; es müsste no'lu geschrieben werden. Dieses Wort ist im türkischen Wörterbuch nicht vorhanden.* (numara = *Italienisch*: numero.) *Abkürzung*.
- bedelimizden (Zitat 19) = *Es ist eine Entlehnung aus dem Arabischen*: bedel.
- modelle (Zitat 25) = *Französisch*: modèle.
- sipariş (Zitat 26)= *Persisch*: sipariş..
- riskle (Zitat 26)= *Französisch*: risque.
- problemlerin/problem (Zitat 29;30) = *Französisch* problème.

Anhang (T - D / A2)

- stantınızı (Zitat 2) = *Das Wort ist falsch geschrieben worden. Es müsste mit –d, nämlich "standınızı" geschrieben werden. Es eine Entlehnung aus dem Englischen* stand.
- programım (Zitat 3) = *Französisch*: programme. .
- randevu (Zitat 5) = *Französisch*: rendez-vous. .
- kataloglarınızın (Zitat 6) = *Französisch*: catalogue. .
- fotoğraf makinası (Zitat 7) = *Wortzusammenstellung*. *Französisch* photographie. . *Das „Makinasi“ wurde falsch geschrieben, es müsste „makeı“ heißen. Es ist eine aus dem Italienischen* macchina.
- aksesuarlarını (Zitat 11) = *Das Wort aksesuar ist eine aus dem Französischen* accessoire.
- ithal (Zitat 14) = *Das türkische Wort ithal ist eine Entlehnung aus dem Arabischen* idhāl.
- markamız (Zitat 14) = *Es ist eine Entlehnung aus dem Italienischen* marca.
- fiat listesi (Zitat 17)= *Im türkischen Wörterbuch wird das Wort „fiat“ als fiyat geschrieben. Es kommt aus dem Arabischen* fiāt. *Das Wort* liste *kommt eine Entlehnung aus dem Italienischen* lista.

Anhang (T – D / A3)

- servis *bakım*ı (Zitat 2;14;17) = *Es ist eine aus dem Französischen* service.
- *hesap* ekstrası (Zitat 2; 3; 4; 6) = *Das Wort* extra *wurde ins Türkische aus dem Französischen übernommen. Das Wort* extra *kommt ursprünglich aus dem Lateinischen und trägt die Bedeutung* „außer, nebenbei, besonders“(Duden, 1989:170). *Es wurde im Original - Wirtschaftskorrespondenztext falsch angewandt. Es müsste eigentlich* ekstresi *heißen, was „Auszug“ bedeutet und aus dem Französischen* „extraire“ *entlehnt worden ist.*

- yivli mil (Zitat 14; 16; 17) = yiv *bedeutet im Türkischen* „Rille, Riefe“ (*Steuerwald, 1998: 10301*). *Das Wort mīl wurde aus dem Arabischen entlehnt und trägt die Bedeutung* „Spindel, Achse, Stange“(*Steuerwald, 1998: 640*).
- makineyi (Zitat 15;16) = *Das Wort* „makine“ *ist eine aus dem Italienischen* macchina.
- garanti *süresi* (Zitat 19) = *Das Wort* garanti *ist eine Entlehnung aus dem Französischen* garantie.

Anhang (T – D / A4):

- Makine (Zitat 3) = *Italienisch* macchina. .
- Rotovit (Zitat 5) = --
- Nicel (Zitat 5) = *Im Türkischen ist das Wort* Nicel *die Bezeichnung für das chemische Element* Nickel (Ni). *Im türkischen Originaltext wurde es ausgeschrieben. Im Deutschen wird es mit –ck geschrieben* Nickel. *Entlehnung.*
- Grinding (Zitat 5) = *Das Wort* „Grind“ *kommt aus dem Englischen und bedeutet* „schleifen, schärfen“(*Wörterbuch, 1987: 134*). *Grinding ist mit der Endung – ing im Infinitiv gebraucht worden und ist ein Fachwort für* „schleifen“.
- Transport (Zitat 9) = *Entlehnt aus dem Französischen* transport.
- Spedition (Zitat 9) = *Entlehnt aus dem Italienischen* spedizione.
- Fax (Zitat 11)= *Im Türkischen wird es mit “k” geschrieben* “faks”. *Das Wort ist nicht im Wörterbuch vorhanden. Es ist eine Abkürzung für das Wort* Telefax, *in diesem Sinne ist es eine Abkürzung bzw. Neubildung, die aus dem Englischen oder Amerikanischen ins Türkische entlehnt wurde.*

Anhang (T – D/ A5)

- bilançomuzu / bilançonuz (Zitat 4; Zitat 5) = *Lehnwort. Italienisch* bilancio (*das i nach dem c fällt aus, es wird so geschrieben wie es ausgesprochen wird.*)
- havale (Zitat 4) = *Lehnwort aus dem Arabischen* havâle
- mesajımızi (Zitat 4) = *Lehnwort aus dem Französischen* message

Anhang (T – D / A6)

- Konteyner (Zitat 1) = *Entlehnt aus dem Englischen* container ()

Anhang (T–D / A7)

- Firma Profili (Zitat 1) = Firma *entlehnt aus dem Italienischen und Profil ist ebenfalls eine Entlehnung aus dem Italienischen* profilo, *welches* „mit einem Strich, einer Linie im Umriss zeichnen“*bedeutet.* (*Duden/Herkunftswörterbuch.1989: 552*)

- Limited Şirketi (Zitat 2) = *Entlehnung aus dem Englischen* limited, was Beschränkung *bedeutet. Wortzusammenstellung*
- Otomotiv *sanayi* (Zitat 3) = *Wortzusammenstellung. Entlehnung aus dem Englischen* *automotive*.
- zirai *alet* (Zitat 4) = *Entlehnung aus dem Arabischen* zirā. *Wortzusammenstellung*
- makinalar/ makinasi (Zitat 4; 10) = *Das Wort* „makine“ *ist eine aus dem Italienischen* macchina.
- traktör (Zitat 5) = *Entlehnung aus dem Englischen* tractor.
- kupol *ocağında* (Zitat 9) = *Entlehnung aus dem Italienischen* cupola. *Wortzusammensetzung*
- indüksiyon *ocağında* (Zitat 11) = *Entlehnung aus dem Lateinischen* inductio.
- pik *döküm* (Zitat 11) = *Entlehnung aus dem Englischen* pig.
- *sfero döküm* (Zitat 11) = *Entlehnung aus dem Lateinischen* sfero
- kapasitesi (Zitat 13) = *Entlehnung aus dem Französischen* capacité.
- ton (Zitat 13) = *Entlehnung aus dem Französischen* tonne.
- Modern (Zitat 19) = *Entlehnung aus dem Französischen* moderne .
- Laboratuvarı *yla* (Zitat 19; 20) = *Entlehnt aus dem Französischen* laboratoire.
- *döküm* sektörü (Zitat 19) = *Entlehnung aus dem Französischen* secteur.
- analiz (Zitat 19) = *Entlehnt aus dem Französischen* analyse.
- Kalite *kontrolleri* (Zitat 19) = Kalite *ist entlehnt worden aus dem Französischen* qualité. *Das Wort kontrol ist ebenfalls entlehnt worden aus dem Französischen* contrôle.
- rapor (Zitat 20) = *Das Wort rapor ist aus dem Französischen* rapport.
- Kalitesi (Zitat 22) = *Das Wort kalitesi wurde aus dem Französischen* qualité *entlehnt*.

Anhang (T – D / A8)

- profili (Zitat 1) = *Entlehnung aus dem Französischen* Profil.
- proje; projelerinde (Zitat 10; 24; 26; 27; 73; 74; 75; 78; 79; 98; 91) = *Entlehnung aus dem Französischen* projekt
- ithali; ithalat; ithal (Zitat 13; 19; 42; 43) = *Entlehnt aus dem Arabischen* ithal
- aktif (Zitat 14) = *Entlehnung aus dem Französischen* actif
- garanti (Zitat 15) = *Entlehnung aus dem Französischen* garantie.
- inşaat *sektöründe* (Zitat 16; 19; 22; 23; 81; 88) = *Entlehnung aus dem Französischen* secteur.
- inşaat *kalitesi* (Zitat 17) = *Entlehnung aus dem Französischen* qualité.
- inşaat *standardının* (Zitat 17) = *Entlehnung aus dem Französischen* standard .
- *yerli* endüstrinin (Zitat 17) = *Entlehnung aus dem Französischen* industrie.
- *lüks* apartman daireleri (Zitat 30) = *Entlehnung aus dem Französischen* luxe.
- *lüks* villalar (Zitat 30) = *Entlehnung aus dem Französischen* luxe ; *villalar entlehnt aus dem Italienischen* villa.
- apartman (Zitat 30) = *Entlehnt aus dem Französischem* appartement.
- ihalelere; ihalelerde (Zitat 31; 73) = *Entlehnung aus dem Arabischen* ihāle.
- Organizasyon *un* (Zitat 34) = *Entlehnung aus dem Französischen* organization.
- Beton *blokların* (Zitat 36) = *Entlehnung aus dem Französischen* béton.

- **Beton** blokların (Zitat 36) = *Entlehnung aus dem Französischen* bloc.
- büro **çalışanları** (Zitat 38; 46) = *Entlehnung aus dem Französischem* bureau.
- kapasitesi (Zitat 39) = *Entlehnung aus dem Französischen* capacite.
- depo (Zitat 44; 46; 47) = *Entlehnung aus dem Französischem* dépôt
- kalifiye teknikerlerin (Zitat 64) = *Entlehnung aus dem Französischen* qualifié ; *das Wort* tekniker *wurde aus dem* technique.
- Profesyonel (Zitat 74)= *Entlehnung aus dem Französischen* professionnel.
- diyalog (Zitat 75) = *Entlehnung aus dem Französischen* dialogue.
- **plan**lanan (Zitat 78) = *Entlehnung aus dem Französischen* plan.
- başarı**grafiği** (Zitat 81) = *Entlehnung aus dem Französischen* graphique.
- kriz (Zitat 81) = *Entlehnung aus dem Französischen* crise.
- pasajlar (Zitat 84) = *Entlehnung aus dem Französischen* passage.
- İş **han**ları (Zitat 85) = *Entlehnung aus dem Persischen* hân.
- Gayri menkuler (Zitat 86) = Entlehnung aus dem Arabischen **gayr** und **menkûl**.
- **kanalizasyon** (Zitat 89) = *Entlehnung aus dem Französischen* canalisation.
- **yaşam / okul / iş ve oturma** kompleksi (Zitat 92; 93; 94; 95; 96; 97; 100) = *Entlehnung aus dem Französischen* complexe *oder auch* complet.
- LOOP (Zitat 102) = *Entlehnung aus dem Englischen* LOOP.
- Phase (Zitat 102) = *Entlehnung aus dem Französischem* phase.

Anhang (T - D / A9)

- firma (Zitat 10) = *Entlehnt aus dem Italienischen* firma.
- büro(Zitat 17) = *Entlehnt aus dem Französischen* bureau.
- kaliteli (Zitat 19)= *Entlehnt aus dem Französischen* qualité.
- sistemlerin (Zitat 26) = *Entlehnt aus dem Französische* système
- problemlerini (Zitat 28) = *Entlehnt aus dem Englischen* probe.
- asansör **boşluğu** (Zitat 33) = *Entlehnt aus dem Französischen* ascenseur.
- kredi (Zitat 37) = *Entlehnt aus dem Französischen* crédit.
- **satış** potansiyelimizi (Zitat 39,64)= *Entlehnt aus dem Italienischen* politica.
- Alternatif (Zitat 40) = *Entlehnt aus dem Französischen* alternatif.
- stok (Zitat 48) = *Entlehnt aus dem Englischen* stock.
- servis **politikamızın** (Zitat 63) = *Entlehnt aus dem Französischen* service.
- satış/servis **potansiyelimizi** (Zitat 64) = *Entlehnt aus dem Französischen* service.

Anhang (T - D / A10)

- tezgahın (Zitat 1) = *Entlehnung aus dem Persischen* destgâh

- aksesuarları (Zitat 1-2) = *Entlehnung aus dem Französischen* accessoire
- *Hava Temizleme* Robotu; robot *bedelleri* (Zitat 2; 17) = *Entlehnung aus dem Französischen* robot.
- akreditiflerin (Zitat 3; 10; 12;13;14) = *Entlehnung aus dem Französischen* accreditif.
- firmalarımıza; firmalarımızdan (Zitat 3; 5) = *Entlehnung aus dem Italienischen* firma.
- makinalara; makinanın; makinaya (Zitat 8;13;14) = *Entlehnt aus dem Italienischen* macchina.
- kaparo (Zitat 17) = *Entlehnt aus dem Italienischen* capparra.

Beispiele für Entlehnungen in deutschen Wirtschaftskorrespondenz-texten sind:

Anhang (D – T / A1)

- Projekt (Zitat 6) = *Entlehnung aus dem lateinischen* proiectum (“*das nach vorn Geworfene*” *Entwurf, Plan, Vorhaben.*“)
- Konzept (Zitat 6) = *Entlehnung aus dem Lateinischen* con –cipere.
- Industrie- (Zitat 7) = *Es ist aus dem Französischen* industrie *entlehnt worden, welches auf das lateinische Wort industria beruht.*
- kooperative *Zusammenarbeit* (Zitat 10) = *Es ist eine Entlehnung aus dem Lateinischen* cooperatio.

Anhang (D – T / A2)

- **Kontrakt (Zitat 2)** = Lehnwort aus dem Lateinischen **contractus**. (Vertrag, Abmachung)
- Container, Containers, (Zitat 3 ; 5; 7; 38; 47) = *Entlehnt aus dem Englischen* container.
- reklamiert (Zitat 5) = *Das Wort* Reklamation *kommt aus dem Lateinischen* reclamatio. („*Beanstandung. Gegenruf, das Neinrufen.*“) *Es ist eine .*
- Muster (Zitat 8) = *Entlehnt aus dem Italienischen* mostra.
- Partie (Zitat 9) = *Entlehnt aus dem Französischen* partie.
- per (Zitat 13) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* per. (durch und durch, völlig)
- SWIFT(Zitat 13) = *Entlehnt aus dem Englischen* SWIFT. *Es bedeutet schnell, rasch.(Im Bankwesen :Überweisen)*
- Konto (Zitat 13) = *Entlehnt aus dem Italienischen* conto.
- brutto (Zitat 22) = *Entlehnt aus dem Italienischem* brutto.
- Zinsen (Zitat 25) = *Entlehnung aus dem Lateinischen* census.
- Spedition (Zitat 33) = *Entlehnt aus dem Italienischem* spezione.

Anhang (D – T / A3)

- Marketing (Zitat 2; 9) = *Entlehnt aus dem Englischen* marketing
- Sortiment (Zitat 10; 13) = *Entlehnt aus dem Italienischen* sortimento (*Warenangebot*)
- Konkurrenten (Zitat 12) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* concurens.
- Firmenstruktur (Zitat 16) = *Das Wort Firmen ist die Pluralform von Firma, dass aus dem Italienischen firma entlehnt worden ist.*
- Aktionen (Zitat 19) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* agere.
- Service (Zitat 20) = *Entlehnung aus dem Englischen* service (*Kundendienst*).
- Wartung (Zitat 20) = *Abgeleitet aus dem Schwedischen* vårda (*Pflege*).
- Standard (Zitat 22) = *Entlehnt aus dem Englischen* standard.

Anhang (D – T / A4)

- Firmengruppe (Zitat 1; 5; 8; 12; 14) = *Das Wort Firmen ist die Pluralform von Firma, dass aus dem Italienischen firma entlehnt worden ist.*
- Partner (Zitat 2) = *Entlehnung aus dem Englischen* partner.
- Immobilien; Immobilienvermittlung (Zitat 2; 8; 10) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* Im –mobilia.
- Büro – (Zitat 4) = *Entlehnt aus dem Französischen* bureau.
- Qualitätssicherung; BPS – Qualität; Qualitätsbewusstsein; Bauqualität (Zitat 6; 18; 20) = *Entlehnt aus dem Französischen* qualité.
- Service (Zitat 8) = *Es wurde aus dem Französischen service als übernommen.*
- Projekte (Zitat 11) = *Entlehnung aus dem lateinischen* proiectum *“das nach vorn Geworfene” Entwurf, Plan, Vorhaben.*
- Kompetenz (Zitat 13) = *Entlehnung aus dem Lateinischen* competentia *„Zusammentreffen“.*
- Informations- und Wissenstransfer (Zitat 16 – 17) = *Das Wort Information wurde aus dem Lateinischen in – formare entlehnt. Das Wort transfer wurde aus dem Englischen* transfer.
- Bauqualität (Zitat 20) = *Entlehnt aus dem Französischen* qualité.
- VF – Prüfungstestat (Zitat 21) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* testatum.

Anhang (D – T/A5)

- Qualität (Zitat 3) = *Entlehnt aus dem Französischen* qualité.
- innovativer (Zitat 5) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* innovatio.
- Investition (Zitat 10) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* innovatio.
- Stanzen (Zitat 10) = *Die Herkunft der mdal. Bildungen oberd., mitteld. Stanzen, niederd. Stenzen „stoßen, schlagen; hart aufsetzen“ (17./18Jh.) ist nicht sicher geklärt. Seit dem 19. Jh. Wird ‘stanzen‘ in der*

Fachsprache der Metallbearbeitung im Sinne von „unter Druck in eine bestimmte Form abheraustrennen“ verwendet. Zum Verb stellt sich das Substantiv Stanze „Gerät, Maschine zum Stanzen“, das in dieser fachsprachlichen Verwendung seit dem 18. Jh. bezeugt ist.(Duden;Etymologie,1989: 701)

Anhang (D – T/A6)

- Zertifikatnummer (Zitat 2) = *Entlehnt aus dem Französischen* certificat.
- Produkt (Zitat 3) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* productum.
- Veterinärantes (Zitat 11) = *Entlehnt aus dem Französischen* vétérinaire.
- Kontaminanten (Zitat 13) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* contaminatio.
- Analysemethoden (Zitat 13) = *Wortzusammensetzung aus zwei Entlehnungen. 1. Das Wort Analyse wurde aus dem Griechischen – mlat. analysis.*
- Etiketten (Zitat 15,16,17) = *Entlehnt aus dem Französischen* étiquette.
- Lot – Nummer (Zitat 16,18) = *Entlehnt aus dem Englischen* lot.
- Aflatoxin – *Grenzwertüberschreitung* (Zitat 23 – 24) = *Wortzusammensetzung durch die Wörter Alfa und toxin. Der Terminus Alfa wurde aus dem Griechischem alfa und der Terminus toxin wurde aus dem Lateinischen toxicum entlehnt.*

Anhang (D – T/A7)

- Artikel 1b (Zitat 7) = *Lehnübertragung aus dem Lateinischen* articulus.
- Partie (Zitat 7) = *Lehnwort aus dem Französischen* partie.
- Partie (Zitat 11) = *Lehnwort aus dem Französischen* partie.
- Lotierung (Zitat 15) = *Entlehnt aus dem Englischen* lot.
- Partie (Zitat 15) = *Lehnwort aus dem Französischen* partie.
- Etiketten (Zitat 16;17) = *Entlehnt aus dem Französischen* étiquette.
- *Begleitdokument* (Zitat 10) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* documentum.
- *Alfatoxinuntersuchung*; Alfatoxin – *Grenzwertüberschreitung* (Zitat 13;21) = *Wortzusammensetzung durch die Wörter Alfa und toxin. Der Terminus Alfa wurde aus dem Griechischem alfa und der Terminus toxin wurde aus dem Lateinischen toxicum entlehnt.*

Anhang (D – T/A 8)

- Kontrakt – Nr. (Zitat 3) = *Das Fachlexem „Kontrakt“ wurde aus dem Lateinischen* contractus *entlehnt.*
- Kommission (Zitat 3) = *Entlehnt aus dem Italienischen* commissione.
- Swift (Zitat 4) = *Entlehnt aus dem Englischen* SWIFT.
- Konto – Nr. (Zitat 5; 10 - 11) = *Das Wort Konto wurde aus dem Italienischen* conto *entlehnt.*
- Kopie (Zitat 6) = *Das Wort Kopie ist aus dem mlat. copia entlehnt worden.*
- Partien (Zitat 8) = *Aus dem Französischen* partie *entlehnt worden.*

- Festofferte (Zitat 14) = *Entlehnt aus dem Französischen* offerte.
- containerweise (Zitat 14) = *Entlehnt aus dem Englischen* container.

Anhang (D – T /A9)

- Multiflower (Zitat 6; 13) = *Entlehnt aus dem Englischen* „mult“i + „flower“.
- Mix (Zitat 7; 14) = *Entlehnt aus dem Englischen* mix.
- CAD at sight (Zitat 9; 16) = *Die ganze Wortzusammenstellung ist eine Entlehnung aus dem Englischen.*
- Basis (Zitat 8; 15) = *Entlehnt aus dem Englischen* basis.
- Kommission (Zitat 8; 15) = *Entlehnt aus dem Lateinischen* commision.

Anhang (D – T /A10)

- Firma (Zitat 6; 12; 21; 25; 37; 42; 40; 44) = *Entlehnung aus dem Italienischen* firma
- Qualität (Zitat 29) = *Entlehnung aus dem Französischen* qualité.
- Kreditlinie (Zitat 37) = *Entlehnung aus dem Italienischen* credito.
- Investition (Zitat 38) = *Entlehnung aus dem Italienischen* investire.
- Finanzhilfe (Zitat 39) = *Entlehnung aus dem Französischen* finances.
- diverse (Zitat 43) = *Entlehnung aus dem Lateinischen* diversus.
- Strategien (Zitat 48) = *Entlehnung aus dem Französischen* stratégie.
- Position (Zitat 54) = *Entlehnung aus dem Französischen* position.
- EXCLUSIV – Händler (Zitat 56) = *Entlehnung aus dem Englischen* exclusive. (*Im Deutschen wird es eigentlich als exklusiv geschrieben.*)
- Gebraucht – Exportgeschäft (Zitat 58) = *Entlehnung aus dem Englischen* export.

2.2.1.1 6 Abkürzungen

Es handelt sich um lexikalische Einheiten vom Typ WDR (**W**est**d**eutscher **R**undfunk), TV (**T**ele**v**ision), WM (**W**elt**m**eisterschaft), Edeka (**E**inkaufsgenossenschaft **d**eutscher **K**olonialwaren), Sozi (**S**ozialdemokrat), U –boot (**U**ntergrundboot) usw.. Nach Bellmann (1980:23) sind solche Kurzwörter graphische und phonisch realisierbare lexikalische Einheiten, die unter Reduktion der Ausdruckseite von einer originalen Lexikoeinheit aus

gebildet werden und mit dieser in der Regel weiter bestehenden Einheiten in der Sprachverwendung variieren.

Bei den Abkürzungen lassen sich unterscheiden: 1) Initialbildungen : Abi(tur), Demo(nstration), Uni(versität); 2) multisegmentale Bildungen mit Erhalt des Lautwertes der Segmente: Bafög (Bundesausbildungsförderungsgesetz), Aubi (Auszubildender), Schuko (Schutzkontakt), Trafo (Transformator) und 3) multisegmentale Bildungen mit Realisierung des initialen Buchstabens namens: ARD (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland), LKW (Lastkraftwagen), ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil Club); 4) partielle Kurzbildungen: D – Mark (Deutsche Mark), D – Zug (Durchgangszug), E – Werk (Elektrizitätswerk).

Abkürzungen werden meist unter dem Gesichtspunkt der Sprachökonomie betrachtet; ohne Frage dienen sie auch, besonders in fachsprachlicher Verwendung, der Informationsökonomie bis hin zur Fachsoterik. Obwohl Abkürzungen in der Regel nur Kürzungen der Ausdruckseite bei Erhalt der lexikalischen Bedeutungen sind, können Veränderungen im konnotativen Bereich auftreten (vgl. konnotative Bedeutung). In bestimmten pragmatischen Kontexten kommt es u.a. auch zu gruppensoziologisch bedingten Umwertungen. Für Jugendliche kann die Teilhabe an einem (modischen) Sondervokabular mit dem Gefühl des In – Seins oder der des Cool - Seins an Bedeutung haben. Intensiver Gebrauch der Abkürzungen kann Verständigungsprobleme bereiten (Lewandowski, 1994:19).

Die Verkürzung von Wörtern und Ausdrücken ist kein neues Wortbildungsverfahren, hat aber in der Gegenwartssprache erheblich an Bedeutung gewonnen. In unserer von Technologie und Verwaltung geprägten Zeit ist der Bedarf an neuen Bezeichnungen sehr groß geworden. Mit Zusammensetzungen und Ableitungen ist dieser Bedarf nicht mehr zu befriedigen. Auch führen viele Zusammensetzungen zu unübersichtlichen Wortgebilden, so dass Verkürzungen zu einem üblichen

Wortbildungsverfahren geworden sind. Verkürzungen treten in unterschiedlicher Form auf: Abkürzungen; Kurzformen; Kurzwörter (ebd.) Abkürzungen spielen in den meisten Fachsprachen als selbständige Benennungen und als Benennungselemente eine wichtige Rolle. Kürzungen können auf verschiedene Weise vorgenommen werden. Bei der mechanischen Kürzung werden Benennungsteile an verschiedenen Stellen der Benennung ausgelassen. Beispiele sind hierfür folgende:

Beispiele:

Krad: *Abkürzung von* Kraftrad

Der Anfang der Benennung wurde gekürzt und mit dem Rest verbunden.

Lok: *Abkürzung von* Lokomotive

Nur der Anfang der Benennung wird behalten.

Bus: *Abkürzung von* Autobus

Nur das Ende der Benennungen wird beibehalten

Radar: *Abkürzung von* radio detection

Akronym (Buchstabenwörter), das nur durch Auswahl von Benennungselementen gebildet wird.

Die so entstandenen Abkürzungen, Kurzwörter und Akronyme (Buchstabenwörter) können wiederum abgeleitet oder Teil einer Benennung werden,

wie z.B. :

Lokführer

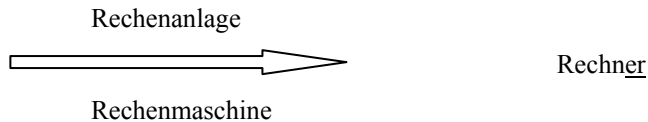
EG – Verordnung

Radarkontrolle

EDV – gestützte Übersetzung

Bei der semantischen Kürzung wird ein Benennungskonstituierendes Element ausgelassen, und der Rest der Benennung übernimmt den

semantischen Wert der ursprünglichen Benennung; nicht selten ist der Benennungsrest das einschränkende Merkmal, wie z.B.:



Die Durchsichtigkeit solcher Benennungen ist verringert, da der Oberbegriff nicht genannt wird und die Endung – er mehrdeutig ist.

Beispiele für Abkürzungen in türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten:

Anhang (T - D / A1)

- *FF.* (Zitat 14 ; 15) = Abkürzung für *Französisches Frank*
- nolu (Zitat 12, 19) = *Das Wort ist im türkischen Wörterbuch nicht vorhanden. (numara = Italienisch: numero.)*

Anhang (T - D / A3)

- nolu (Zitat 3) = *Das Wort wurde falsch geschrieben. no'lu = Das Wort ist nicht im türkischen Wörterbuch vorhanden. (numara = Italienisch: numero.).*
- CHF (Zitat.....) = CHF *Abkürzung für* Schweizer Frank.
- h (Zitat 8) = h *Im türkischen Wörterbuch ist es nicht vorhanden. Im Englischen ist es die Abkürzung für* hour (Uhr)
- P.M. (Zitat 14) = *Im türkischen Wörterbuch ist dieses Wort bzw. Abkürzung nicht vorhanden. Lateinisch: P.M. “ post meridiem”*

(T – D/ A4):

- DHL (Zitat 5) = DHL *Die Abkürzung steht für die Namen „Adrian Dalsey, Larry Hillbolm und Robert Lynn“, die im Jahre 1969 den größten internationalen Air Express – Versender gründeten.*
- kg. (Zitat 5) = kg.
- GmbH(Zitat 9) = GmbH *Abkürzung für* Gesellschaft mit beschränkter Haftung

- Fax (Zitat 12) = *Fax Im Türkischen wird es mit “k” ausgeschrieben “faks”. Das Wort ist nicht im Wörterbuch vorhanden. Es ist eine Abkürzung für das Wort Telefax, in diesem Sinne ist es eine Abkürzung bzw. Neubildung, die aus dem Englischen oder Amerikanischen ins Türkische entlehnt wurde.*

(T – D /A5).

- Euro (Zitat 3) = *Das Wort Euro ist die Abkürzung von Europa.*

(T – D /A6)

- EURO (Zitat 1) = *EURO Abkürzung für Europa*
- Kg (Zitat 1) = *Kg, Abkürzung für Kilogramm. Entlehnt aus dem Französischem kilo.*
- CAD (Zitat 3) = *Die Abkürzung CAD wird hauptsächlich mit Punctionen geschrieben: c.a.d. Sie ist die Abkürzung für die Wortzusammenstellung cash against documents*

Anhang (T – D /A7)

- GG25 – GG35 (Zitat 11) =
- GGG40 – GGG90 (Zitat 11) =

Anhang (T – D/ A8)

- Proje San.Ve Tic.Ltd. Şti (Zitat 24; 25; 26) = *Abkürzung von Sanayii ve Ticari Limited Şirketi*
- km (Zitat 38) = *Abkürzung für Kilometer*
- m² (Zitat 38) = *Abkürzung für Quadratmeter*
- AT (Zitat 58) = *Abkürzung für Avrupa Topluluğu*

Anhang (T – D / A10)

- **Dm (Zitat 10)** = *Abkürzung für Deutscher Mark = DM (Im Originaltext wurde es falsch übersetzt.)*

Anhang (D – T/A2)

- Nr. (Zitat 2) = *Abkürzung für Nummer.*
- wg. (Zitat 2) = *Abkürzung für weight guaranteed. Das Wort wurde aus dem Englischen entlehnt. Es fehlt die Punction zwischen den Konsonanten w und g.*
- ppb (Zitat 7) = *Abkürzung: part per billion (im Englischen entspricht billion der dt. Milliarde)*
- per (Zitat 13) = *Entlehnt aus dem Lateinischen per (durch und durch, völlig)*
- SWIFT(Zitat 13) = *Entlehnt aus dem Englischen SWIFT. Es bedeutet schnell, rasch.*
- THC (Zitat 19) = *Abkürzung für Tetrahydrocannabinol.*
- DM (Zitat 19; 20; 21; 22)= *Abkürzung für Deutsche Mark*

- mt (Zitat 22) = **Abkürzung für** mail transfer. *Entlehnt aus dem Englischen.*
- Faxen (Zitat 46) = **Abkürzung aus** Telefax. *Das Morphem Tele kommt ursprünglich aus dem Griechischen Tēle und bedeutet fern. Es wurde in die deutsche Sprache aus dem Englischen Tele entnommen. Telefax bedeutet Faksimile. Das x steht wahrscheinlich in Anlehnung an Telex.*

Anhang (D – T / A4)

- BFW – **Verbandszugehörigkeit** (Zitat 15) = **Abkürzung für** Bundesverband freier Immobilien – und Wohnungsunternehmen
- **BPS** – Qualität (Zitat 18) = Abkürzung für **Boden und Baustoffprüfstelle**
- **VF** – Prüfungstestat (Zitat 21) = Abkürzung für ???
- § 37 (Zitat 23) = **Abkürzung für** Paragraph.

Anhang (D – T / A5)

- GmbH (Zitat 1) = **Abkürzung für** Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- AG (Zitat 3) = **Abkürzung für** Aktiengesellschaft

Anhang (D – T / A6)

- Art. (Zitat 1) = **Abkürzung für** Artikel (entlehnt aus dem Lateinischen **articulus**)
- Nr. (Zitat 1) = **Abkürzung für** Nummer
- EG (Zitat 2; 4; 6; 9) = **Abkürzung für** Europäische Gemeinschaft
- ABI. L (Zitat 4; 8; 9) = **Abkürzung für** Amtsblatt
- S. (Zitat 4; 5) = **Abkürzung für** Seite
- Lot – Nr. (Zitat 10) = **Abkürzung für** Lot Nummer, *wiederum eine Wortzusammenstellung*
- EU (Zitat 16; 18) = **Abkürzung für** Europäische Gemeinschaft (D)Europäischer Union

Anhang (D-T/ A7)

- EG (Zitat 4; 7) = **Abkürzung für** Europäische Gemeinschaft
- ABI. L. (Zitat 6; 7) = **Abkürzung für** Amtsblatt Letter
- Artikel 1b (Zitat 7) = **Lehnübertragung aus dem Lateinischen articulus**
„kleines Gelenk; Glied; Abschnitt; Teilchen“ in die Kanzleisprache
- Lot – Nr. (Zitat 16) = **Abkürzung für** Lot - Nummer
- EU (Zitat 19; 21) = **Abkürzung für** Europäische Union

Anhang(D – T /A9)

- FCL (Zitat 5 ; 12) = **Abkürzung für** Full Container Load

- CFR (Zitat 8 ; 15) = **Abkürzung von** Kosten und Fracht (ENGL?)
- CAD (Zitat 9 ; 16) = **Abkürzung** c.a.d = cash against documents

2.2.1.1.6 *Neubildung*

Die Neubildung ist ein sehr seltenes Verfahren. Als eines der wenigen Beispiele nennt Schneider (1976 : 35) das Wort „Gas“, das von dem Brüssler Alchimisten und Mediziner Johann Baptista van Helmont (1579 – 1644) geprägt sein soll, wengleich auch hier die Vermutung besteht, dass der Wortschöpfer sich von dem klanglichen Ähnlichen zu „Chaos“ leiten ließ.

Anhang (T – D /A4)

- Fax = *Im Türkischen wird es mit “k” ausgeschrieben “faks”. Das Wort ist nicht im türkischen Wörterbuch vorhanden. Es ist eine Abkürzung für das Wort Telefax, in diesem Sinne ist es eine Abkürzung bzw. Neubildung, die aus dem Englischen oder Amerikanischen ins Türkische entlehnt wurde.*

Anhang (T – D/ A5)

- Euro (Zitat 3)

Anhang (D – T / A2)

- Faxen (Zitat 46)

Anhang (D – T /A8)

- **Fax (Zitat 6; 14)** = Es ist eine Abkürzung für das Wort **Telefax**, in diesem Sinne ist es eine Abkürzung bzw. Neubildung.

2.2.2 Zur Funktionalanalyse fachwirtschaftlicher Lexeme

2.2.2.1 Die Frequenz der Fachlexeme innerhalb der Wirtschafts-

korrespondenz

Die Verständlichkeit eines Textes hängt vom Wort und Satzbau ab. Die lange Tradition der Forschungen auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft zur Textverständlichkeit weist darauf hin, dass die sehr einfachen Kriterien wie Wort und Satzlänge bei der Verständlichkeit eines Textes eine besondere Rolle spielen. Hinzu kommen weitere Kriterien wie Bekanntheit oder Abstraktheit des verwendeten Wortschatzes, die eng verbunden mit der Wortbildungsart und der Frequenz des betreffenden Wortes zusammenhängen.

Wie die angeführten Wortbildungsarten verdeutlichen, wurde die Terminologisierung in der Sprache der wirtschaftlichen Korrespondenztexte nur selten angewandt. Von den 20 analysierten originalen Korrespondenztexten sind insgesamt nur 9 Terminologisierung prägent. Davon sind 2 Terminologisierungen im Anhang (T – D / A1); 2 Terminologisierungen im Anhang (T – D/ A8); 1 Terminologisierung im Anhang (D – T / A3) und 4 Terminologisierungen im Anhang (D – T / A10) vorhanden. Anhang (T – D /A1) ist ein Beschwerdebrief über die Reklamation der eigenen Ware. In diesem Korrespondenztext wird u.a. die eigene Firma bekannt gemacht *Verdiğimiz servis, hizmet ve ürün kalitesini geliştirmek ve ilişkilerimizi daha ileri boyutlara taşıyabilmek için, cabalarımızda görüldüğünü umut etmekteyiz.* (Zitat 4 – 6) Die Terminologisierung *boyutlara* (Dimensionen) indiziert die Bedeutung auf die Zukunft bzw. auf die Alternativen, die in der Zukunft zwischen den Firmen im Bereich der Wirtschaft gemacht werden können. Die zweite Terminologisierung, nämlich *beden* (Körper), ... 1326 adet mallarımızın delik ve beden karışıklığı nedeni ile önce, XY FF, reklamasyon geldi. (Zitat 13) ist im Türkischen eine Bezeichnung für die Größe eine Ware. Im Anhang (T – D /A8) wird die

Terminologisierung „işkollarında“ Bugün XY grubu bütün işkollarında başarıyla çalışmalarını sürdürmektedir. (Zitat 20) wiederum als die Bekanntmachung der eigenen Firma verwendet. Die zweite Terminologisierung „yelpazede“ in den Sätzen İnşaat alanında geniş bir yelpazede çalışıldığından.....tasarının gelişiminin yanında inşaat denetimini de kendimiz yapmaktayız. (Zitat 27;) çalışmalarımızı alt ve üst yapı alanlarının geniş bir yelpazesi oluşturmaktadır. (Zitat 29) und Geniş yelpaze: Yürütülen ve planlanan projeler (Zitat 77) ist wiederum eine Anpreisung der eigenen Firma. Dieser Sachverhalt gilt ebenfalls für den folgenden Satz im Anhang (D – T /A3) ...im Rahmen der XY ist die Möglichkeit ohne selbst teure Aktionen zu setzen...., seine Firmenorganisation durch die Unterstützung durch die Mutterfirma auf einen hohen Standard zu bringen und so den wirtschaftlichen Erfolg für sich und seine Mitarbeiter in der Zukunft zu sichern. (Zitat 21). Diese Sätze beinhalten die subjektive Einstellung des Verfassers über den Sachverhalt. Darüber hinaus ist ebenfalls die Hervorhebung der eigenen Firma ins positive Licht zu beobachten. Der Anhang (D – T / A 10) beinhaltet die Terminologierungen Räumlichkeiten, Räume und Punkte: Die Investition in den damals Größeren Räumlichkeiten habe ich unterstützt... (Zitat 29), ..., bei deinem Besuch erzähltes Du, dass der Verkauf der Räume betrieben würde, um die noch offenen Posten Zug um Zug zu begleichen. (Zitat 31). In diesen Sätzen wird mit der Bezeichnung Raum eigentlich die Bedeutung Bereich, in dem etwas wirkt..., Aktionsbereich, Wirkungsbereich, Wirkungsfeld angestrebt (Duden; Bd.10, 1985: 512). Es sind also nicht die eigentlichen, durch vier Wände begrenzten Räume gemeint. Die Terminologierungen in den folgenden Sätzen Der nächster Punkt„;Nächster Punkt; Hier einige Punkte (Zitat 9; 22; 40) indizieren die Bedeutung „Thema“. Laut Duden ist die Bezeichnung Punkt u.a. ein Gegenstand der geistigen Beschäftigung oder Auseinandersetzung innerhalb eines größeren Themenkomplexes (Duden; Bd.10, 1985: 504). Die Stellungnahme des Verfassers des Korrespondenztextes (D – T / A10) ist ebenfalls die Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt, nämlich die

Hervorhebung und Anpreisung der eigenen Firma zu beobachten (herauszulesen).

Im Bereich der Wortzusammensetzung und Wortzusammenstellung sind im Anhang (T – D/A1) 11 Wortzusammenstellungen und 1 Wortzusammensetzung; im Anhang (T – D/ A2) 3 Wortzusammenstellungen; im Anhang (T – D / A3) 10 Wortzusammenstellungen; im Anhang (T – D/ A4) 2 Wortzusammenstellungen; im Anhang (T – D/A5) 1 Wortzusammenstellung aufzuweisen. Im Anhang (T – D/ A6) ist keine Wortzusammenstellung und keine Wortzusammensetzung angewendet worden. Im Anhang (T – D / A7) sind 11 Wortzusammenstellungen und 2 Wortzusammensetzungen; im Anhang (T – D/A8) 6 Wortzusammensetzungen und 94 Wortzusammenstellungen; im Anhang (T – D / A9) 11 Wortzusammenstellungen und im Anhang (T – D / A10) 1 Wortzusammen-setzung und 10 Wortzusammenstellungen vorhanden. Wie aus diesen Angaben zu entnehmen ist, wird, aufgrund der türkischen grammatischen Regeln, die Anwendung der Wortzusammensetzung im Türkischen selten angewendet. Bei den vorhandenen Wortzusammensetzungen im Anhang (T – D/ A1) işpontasiyeli ; im Anhang (T – D / A7) die Wortzusammensetzungen yurtiçi (Zitat 17) und yurtdışı (Zitat 17) ; im Anhang (T – D / A8) die 6 Wortzusammensetzungen altyapı (Zitat10), üstyapı (Zitat 10; 29) ; işkollarında (Zitat 20); yazıhane (richtig) (Zitat 44); başarıgrafiği (Zitat 81); altyapılı (Zitat 8) und im Anhang (T – D /A10) handelt es sich um falsch geschriebene Wörter.

Im Deutschen ist die Wortzusammensetzung im Gegensatz zu dem Türkischen ein oft verwendetes Wortbildungsmittel, was ebenfalls die folgenden Angaben wiedergeben: Anhang (D – T/A1) beinhaltet sowohl 2 Wortzusammensetzungen als auch 2 Wortzusammenstellungen; die Anzahl der Wortzusammensetzungen beträgt im Anhang (D – T /A2) 20 und dagegen nur 2 Wortzusammenstellungen. Anhang (D – T /A3) besteht aus 15 Wortzusammensetzungen. Im Anhang (D – T /A4) sind 19 Wortzusammensetzungen und 8 Wortzusammenstellungen; im Anhang (D – T /

A5) 11 Wortzusammensetzungen; im Anhang (D – T /A6) 12 Wortzusammensetzungen und 4 Wortzusammenstellungen vorhanden. Anhang (D – T / A7) besteht aus 4 Wortzusammenstellungen und 9 Wortzusammensetzungen; im Anhang (D – T/A10) sind 7 Wortzusammensetzungen und 4 Wortzusammenstellungen festzustellen. Die Wortzusammensetzungen und Wortzusammenstellungen sind Wortbildungsarten, in denen bereits bekannte Wörter vorkommen. Durch diese dem Leser bekannten Wörter wird dem Leser ein fachlicher Gegenstand bzw. Sachverhalt in addierter Weise wiedergegeben. Das heißt, es handelt sich m.E. hierbei um kompakte „zip“ - Phraseologien. Anstatt ein Fachlexem lange zu umschreiben, werden zwei oder mehrere Wörter hintereinander gereiht. Der Leser kann durch die alt bekannten Wörter das neue fachliche Termini erschließen / bzw. indizieren.

Im Gegensatz zu den Wortzusammensetzungen und Wortzusammenstellungen ist die Anzahl der Wortableitungen sehr gering. Im Anhang (T – D /A1); (T – D / A8); (T– D/ A9); (T – D / A10) ; (D – T / A3) ; (D – T / A5) ; (D – T /A7) und im Anhang (D – T /A 10) ist jeweils eine Wortableitung angewendet worden. Im Anhang (T – D / A8) sind 3 und im Anhang (T – D / A8) sind 6 Wortableitungen vorhanden.

Die Konversion als Wortbildungsart ist nur in den deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten im Anhang (D – T / A1) und im Anhang (D – T / A5) vorhanden. Im Anhang (D – T / A1) ist die Konversion des Verbs unternehmen zum Substantiv Unternehmen (Zitat 3) festzustellen. Im Anhang (D – T / A5) wird das Verb stanzen als Substantiv Stanzen (Zitat 10) wiedergegeben. Aus der Analyse der deutschen und türkischen Wirtschaftskorrespondenztexte hat sich ergeben, dass in den Wirtschaftskorrespondenztexten nur 2 Konversionen aufzuweisen sind. In den türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten sind keine Konversionen festgestellt worden. Dieser Sachverhalt ist darauf zurückzuführen, dass im Türkischen hauptsächlich Wortableitungen gebraucht werden. Die Anzahl der Konversionen sind ebenfalls sehr gering. Es sind im Anhang (D – T /A1) die

Konversion Unternehmen (Zitat 3); im (D – T /A7) die Konversion Freigabe (Zitat 8) von dem Verb konverieren.

Sowohl im Deutschen als auch im Türkischen werden, im Gegensatz zu den anderen Wortbildungsarten, Entlehnungen sehr oft angewendet. So werden z.B. in den türkischen Anhängen (T – D /A1) 29 ; (T – D /A2) 9 ; (T – D /A3) 13; (T – D/A4) 5; (T – D /A5) 4 ; (T – D /A6) 1; (T – D /A7) 21 und in Anhang (T – D /A8) 60; (T – D /A9) 12; (T – D/A 10) 15 Entlehnungen angewendet. In den 10 türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten sind insgesamt 121 Entlehnungen vorhanden, dabei handelt es sich um 14 arabische, 2 persische, 69 französische, 19 italienische, 5 lateinische und 12 englische Entlehnungen. Im Deutschen sind in Anhang (D – T /A1) 4; (D – T /A2) 15; (D – T /A3) 10; (D – T /A4) 19; (D – T /A5) 4; (D – T /A6) 11; (D – T /A7) 10; (D – T /A8) 9; (D – T /A10) 17 Entlehnungen vorhanden. Die deutschen Wirtschafts-korrespondenztexte enthalten insgesamt 74 Entlehnungen, nämlich aus dem Lateinischen 24, aus dem Französischen 21, aus dem Englischen 17 und 12 Entlehnungen aus dem Italienischen. Wie die Anzahl der Entlehnungen in den deutschen und türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten darlegen, wird im Türkischen öfter Entlehnungen aus anderen Sprachen verwendet als im Deutschen. Dabei ist das Augenmerk vor allem auf die Entlehnungen aus dem Französischen zu richten, die ihrer Anzahl nach den größten Anteil im Bereich der Entlehnungen im Türkischen bilden. Dieser Sachverhalt ist darauf zurückzuführen, dass bereits im 16. Jahr. (1527) den Franzosen viele Kapitulationen auf dem Gebiet der Wirtschaft innerhalb des ottomanischen Reiches erteilt worden sind. Bereits in diesen Jahren haben sich viele Wörter aus dem Französischen in die türkische Sprache eingenistet. Mit der Französischen Revolution (1789) wurden Fachtermini aus endlichen Fachbereichen, wie Chemie, Philosophie, Mathematik und Ökonomie in die türkische Sprache übernommen. Die Französische Revolution (1789) beeinflusste die Ottomanen in allen Bereichen bis zum 19. Jahr. 1839 wurde mit der reformistischen Tanzimat – Periode die Reinheit der türkischen

Sprache bestrebt, doch blieb der Einfluss der französischen Sprache in der türkischen Sprache stark haften (siehe Kapitel 1.3.2) Wie in den türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten zu beobachten ist, werden italienische Lehnwörter ebenfalls sehr oft verwendet. Trotzdem ist der Gebrauch von italienischen Lehnwörtern nicht so geläufig wie die der Französischen. Den Italienern wurden bereits 1479 Kapitulationen im Bereich der Wirtschaft im ottomanischen Reich bewilligt. Die venezianischen Händler hatten bis zum 16. Jahrhundert einen großen Einfluss auf die Wirtschaft im Ägäischen Meer bzw. im ottomanischen Reich, doch war ihr Einfluss auf der sprachlichen Ebene nicht so bedeutsam wie die der Franzosen. Die lateinischen und englischen Entlehnungen, die in den türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten vorkommen, sind oft Entlehnungen aus der Neuzeit. Die arabischen und persischen Entlehnungen gehen auf den ottomanischen Sprachbau zurück, welcher, wie bereits im Kapitel 1.3.2 erwähnt, von der arabischen und persischen Sprache sehr beeinflusst worden war. Die Entlehnungen in den deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten aus dem Lateinischen, Französischen und Englischen sind geographisch bedingt. Denn aufgrund der geographischen Lage standen Frankreich, England und Italien im Verlauf der Geschichte immer in wechselseitigen Beziehungen auf politischen und wirtschaftlichen Gebieten.

Die Anzahl der Abkürzungen im Anhang (T – D /A1) und im Anhang (T – D /A3) beträgt jeweils 4; im Anhang (T – D /A4) 6; (T – D / A5) 1; (T – D /A6) 3; (T – D /A7) 2; (T – D/A8) 7 und im Anhang (T – D /A10) 1 Abkürzung. In den deutschen Korrespondenztexten kommen im Anhang (D – T / A2) 12; (D – T /A4) 4; (D – T /A5) 2; (D – T /A6) 16; (D – T /A7) 8 und (D – T /A9) 6 Abkürzungen vor. Die analysierten deutschen und türkischen Wirtschaftskorrespondenztexte haben gezeigt, dass oft angewandte Abkürzungen leicht zu Verständnisschwierigkeiten bzw. zu Missverständnissen innerhalb des Textes führen können. Die Verständlichkeit eines Textes wird durch die Verwendung von unbekanntem

Abkürzungen erheblich schwieriger. Bei dem Gebrauch von Abkürzungen innerhalb der Wirtschaftskorrespondenztexte ist die Fachkundschaft des Verfassers und des Übersetzers von besonderer Relevanz.

Die Neubildung wird im Deutschen und im Türkischen sehr selten verwendet, weil man neu entstandene Wörter nur sehr schwer als „neu“ klassifizieren kann. Die Bezeichnung „neu“ ist wiederum mit einem kurzen Zeitraum begrenzt, wo sich das neue Wort innerhalb der Gesellschaft einprägt. Bereits bei einer geläufigen Anwendung eines neuen Wortes kann die Bezeichnung „neu“ nicht mehr gebraucht werden. So sind in den 20 Anhängen, in Anhang (T – D /A5), wenn wir dieses Wort als „Neu“ bezeichnen können, nur eine Neubildung vorhanden: EURO (Zitat 3). In Anhang (D – T / A2) und in Anhang (D – T /A8) sind nur 2 Neubildungen vorhanden, nämlich Faxen (Zitat 46) und Fax (Zitat 6; 14). Fax ist eine Abkürzung und eine Neubildung für das Wort Telefax.

Die folgende Tabelle soll die Gesamtanzahl der Fachwörter innerhalb der analysierten wirtschaftlichen Korrespondenztexte eingehender darstellen:

Art der Wirtschaftskorrespondenztexte	Gesamtanzahl der Wörter im Text	Anzahl der Fachlexika im Text	Prozentualumsatz der Fachlexika im Text
a) T – D / A 1	130	33	20 %
a) T – D / A2	86	12	12 %
b) T – D / A3	131	26	17%
b) T – D / A4	50	10	17%
b) T – D / A5	34	4	11%
b) T – D / A6	31	4	12%
a) T – D / A7	165	45	21%
a) T – D / A8	866	134	13%
a) T – D / A9	1.731	33	2%
b) T – D/ A10	149	24	14%
a) D – T /A1	110	9	8%
b) D – T /A 2	370	49	12%
a) D – T /A 3	210	25	11%
a) D – T /A4	196	40	17%

a) D – T / A 5	124	17	12%
b) D – T / A 6	246	34	12%
b) D – T / A 7	277	27	9%
b) D – T / A 8	140	14	9%
b) D – T / A 9	72	12	14%
a) D – T / A 10	616	25	4%

2)

In den analysierten deutschen 10 Wirtschaftskorrespondenztexten sind 252 Fachlexeme unter 2361 Wörtern festgestellt worden. Dem Prozentssatz entsprechender Wert der Fachlexeme beträgt 10% des gestammten Wortschatzes. Unter den Wortbildungsarten der entsprechenden Fachlexeme sind prozentual umgerechnet 2% Terminologisierungen; 27% Wortzusammensetzung; 9% Wortzusammenstellung; 2% Wortableitungen; 1% Konversionen; 28% Entlehnungen; 16% Abkürzungen; 1% Neubildungen vorhanden.

In den 10 türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten sind von 3373 Wörtern insgesamt 325 Fachlexeme benutzt worden, d.h. die Fachlexeme betragen nur 9% des gestammten Wortschatzes innerhalb der 10 Wirtschaftskorrespondenztexte. Unter der Wortbildungsarten dieser Fachlexeme befinden sich, in Prozenten ausgedrückt, 1% Terminologisierungen, 3% Wortzusammensetzungen, 30% Wortzusammenstellungen, 3% Wortableitungen, 0% Konversionen, 34% Entlehnungen aus anderen Sprachen, 7% Abkürzungen und 1% Neubildung.

Nachdem in den bisherigen Darstellungen einsprachige Terminologien in Bezug auf ihre Wortbildungsarten im Vordergrund standen, sollen im folgenden Fragen der zweisprachigen Terminologiearbeit behandelt werden. Im folgenden Kapitel sollen die oft verwendeten Wortbildungsgarten im Deutschen, nämlich **Wortzusammensetzung** und **Entlehnung**, und im Türkischen die Wortbildungsarten **Wortzusammenstellung** und **Entlehnung** in der Ausgangssprache und der Zielsprache unter semantisch-kulturellem Aspekt gegenübergestellt bzw. verglichen werden.

² In der vorliegenden Arbeit wurde zuerst die Anzahl der Wörter im Kontext eines originalen Wirtschaftskorrespondenztextes gezählt. Es wurde bei der Zählung besonders Wert darauf gelegt, dass der Begriff „Wort“ als eine „graphische Einheit“ aufgenommen wurde, die durch ein Leerzeichen links und ein Leer- oder Satzzeichen rechts von anderen graphischen Einheiten gleicher Art getrennt wird (Skog – Södersved, zitiert nach Schröder, 1993:116). Ferner ist unter dem Begriff „Wort“ die kleinste geschriebene Einheit bzw. Einheit des Schriftbildes (Reichmann in: Lewandowski, Theodor, 1994: 1248) zu verstehen, infolgedessen wurde vor allem darauf geachtet, dass bei der Zählung der Wörter ebenfalls Einheiten der Grammatik, wie z.B. Konjunktionen, Präpositionen, adverbiale Gruppen, Determinanten usw. als ein eigenständiges „Wort“ aufgefasst wurden. Bei der Zählung der einzelnen Wörter blieben die Adressen und Anschriften der Korrespondenztexte unbeachtet. Um einen Vergleich und Abhängigkeitsbezug der Wörter zwischen den Fachlexemen und der Gemeinsprache darlegen zu können, wurde ebenfalls die Anzahl der Wörter der Gemeinsprache gezählt.

3 Die Wirtschaftssprache und ihre Übersetzung unter semantisch - kulturellem Aspekt

In diesem Kapitel soll die Wirtschaftssprache und ihre Übersetzung unter semantisch-kulturellem Aspekt behandelt werden. Die oft verwendeten Wortbildungstypen in der Ausgangssprache und Zielsprache im Deutschen (Wortzusammensetzungen und Lehnwörter) und im Türkischen (Wortzusammenstellungen und Lehnwörter) sollen unter semantisch-kulturellem Aspekt nun im folgenden dargestellt werden.

3.1 Der Begriff “Übersetzung”

In unserer Gegenwart wird häufig nur zu Recht auf die Bedeutung des Übersetzens und Dolmetschens für Mensch und Gesellschaft hingewiesen. Der Übersetzer wird, so W. Koller (1992: 24), als Mittler zwischen Völkern, Kulturen, Ideologien, Sprachen, Literaturen und Wissenschaften betrachtet. Überall, wo Menschen verschiedener Sprachen auf irgendeiner Weise verkehren, besteht das Bedürfnis nach einem Dolmetscher und Übersetzer, die durch ihre Sprachkenntnisse die Kommunikation zwischen fremden Völkern herstellen und das Unverständliche verstehbar machen. Das heißt, Übersetzer und Dolmetscher ermöglichen den Zugang zur einen fremden Welt; Texte bzw. Äußerungen, die für uns in einer fremden Sprache abgefaßt worden sind, erhalten nur durch den Übersetzer und Dolmetscher einen Sinn. Wichtig ist aber, verständlich und dem Original treu zu übersetzen, vor allem wissenschaftliche und technische Texte erfordern sowohl für die Kommunikation unter Fachleuten wie auch für Laien eine besondere Leistung beim Übersetzen. Die Bedeutung literarischer und wissenschaftlicher, technischer Übersetzung ist heute so groß, daß unser Zeitalter, so Fluck (1985: 135), als das “Jahrhundert der Übersetzer”

bezeichnet wird. Denn wie Fluck darlegt, wird von der UNESCO jährlich die Reihe "Index Translationum" herausgegeben, welcher Veröffentlichungen im Bereich des Übersetzens anzeigt. Die **Index Translation** – Reihe wies z.B. für das Jahr 1952/17 832 Übersetzungen aus 98 Sprachen und Dialekten auf. Fluck bemerkt, daß die Zahl wissenschaftlich-technischer Arbeiten, die jährlich auf dem Gebiet des Übersetzens erscheinen, um ein vielfaches höher anzusetzen ist, wenn man die Vielzahl der Artikel, Aufsätze und Patente in diesem Bereich mit einrechnet (ebd.).

Der Begriff **Übersetzung** bzw. "**Translation**" (von lat. Translatio) wird von Otto Kade (1968:33, zitiert nach Snell – Hornby, 1998: 37f) folgendermaßen definiert:

Wir verstehen (...) unter Übersetzen die Translation eines fixierten und demzufolge permanent dargebotenen bzw. beliebig oft wiederholbaren Textes der Ausgangssprache in einen jederzeit kontrollierbaren und wiederholt korrigierbaren Text der Zielsprache.

Unter Dolmetschen verstehen wir die Translation eines einmalig (in der Regel mündlich) dargebotenen Textes der Ausgangssprache in einen nur bedingt kontrollierbaren und infolge Zeitmangels kaum korrigierbaren Text der Zielsprache. (Kade 1968:35, zitiert nach Snell – Hornby, 1998: 37f)

Diese Definition von Kade wurde maßgebend für die Fachwelt der Übersetzung. Parallel zur dieser Definition führte Kade für die Begriffe

Übersetzungs— bzw. Dolmetschprozess die Bezeichnung *Translat* und für den Ausführenden Übersetzer die Bezeichnung *Translator* ein.

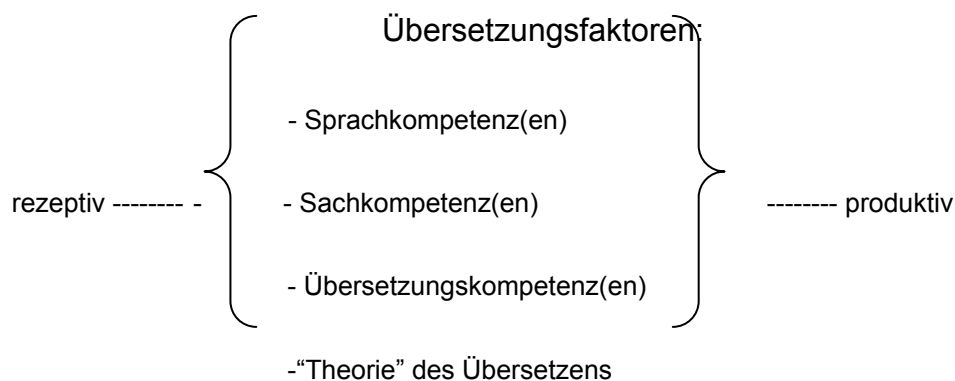
1984 wurde von Reiss und Vermeer der Terminus „Translation“ (als ökonomischer Oberbegriff) wieder aufgenommen. Das ebenfalls in der Leipziger Schule gebräuchliche deutsche Fachwort *Sprachmittlung* (bzw. Sprachmittler), wurde von Reiss und Vermeer, mit der Begründung „der Translator (sei) kein bloßer ‚Sprach–Mittler‘, sondern auch eigenständig kreativ tätig“, bewusst abgelehnt (Snell – Hornby, 1998: 37-38).

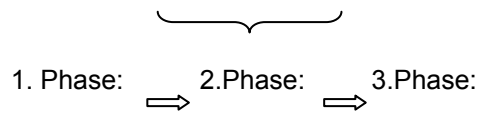
Nach Bausch (1980: 797) ist die *Translation* ein Mittel, womit der Übersetzer die Kommunikation zwischen Angehörigen aus verschiedenen Sprachgemeinschaften herstellt. Durch die Translation kann, so Bausch, jeder Text übersetzt werden, weil in jeder Sprache die gleichen Einstellungen gegenüber der Realität möglich sind, infolgedessen kann in jeder Sprache – mit unterschiedlichen Kategorien und sprachlichen Materialien – prinzipiell dasselbe ausgedrückt werden, was in der AS gemeint ist. Bausch stellt den komplexen Übersetzungsvorgang mit dem folgenden Modell dar (ebd.):

Die Übersetzung als eigenständige Fertigkeit

Ausgangssprache

Zielsprache



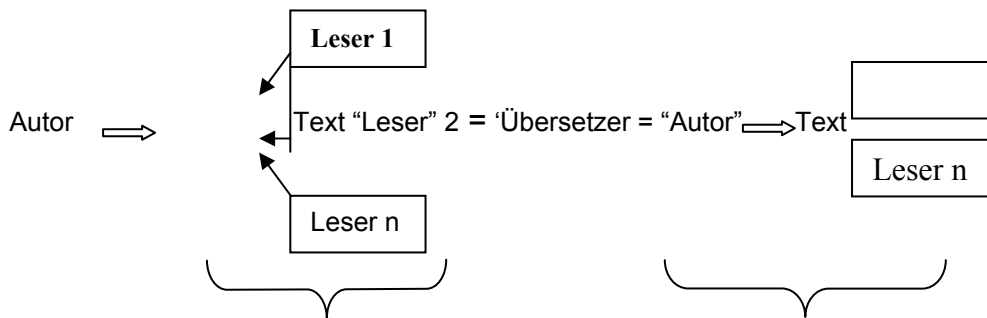


Übersetzung

Rezeptionen

(Re-) Produktion

im engeren Sinne



Wirkungsäquivalent

Der Ausgangspunkt für den Übersetzungsvorgang bildet der jeweils in einer bestimmten Ausgangssprache (AS) schriftlich fixierter Text; dieser AS – Text wird dem Übersetzer vorgegeben.

Laut Bausch ist das spezifische Interesse des “Lesers (1. Phase) an dem Ziel orientiert, nämlich den AS–Text in einen funktional– oder wirkungsäquivalenten Text einer bestimmten Zielsprache (ZS) zu transferieren (2. Phase). Das heißt, dem Leser des Textes wird die Aufgabe gestellt, das semantisch – informative Gehalt und die Funktionen des AS–Textes unter den kommunikativ–stilistischen Bedingungen der ZS zu

verstehen. Der Übersetzer tritt dabei, so Bausch (1980: 797), in die (re-) produzierende Rolle eines ZS–“Autors” ein (3. Phase).

Mit dieser Zeichnung von Bausch wird gleichzeitig der Begriff der Äquivalenz zwischen AS- und ZS–Text, wie es Bausch (1980: 798) wiedergibt, zum präskriptiven Kernbegriff für den Gesamtvorgang des Übersetzens erhoben. Diese präskriptive Äquivalenz kann letztenendlich nur in Abhängigkeit von der Funktion der jeweils anvisierten Übersetzung markiert werden. Die optimale Berücksichtigung der funktionalen Übersetzungsäquivalenz ist dem Übersetzer des Textes überlassen, d.h., sie hängt von den charakterisierenden Faktoren bzw. von der Übersetzungsfähigkeit des Übersetzers ab. Diese Übersetzerfaktoren lassen sich, wie Bausch darstellt, in eine rezeptive (gegenüber AS– Texten) und eine produktive Perspektive (gegenüber der ZS) des Lesers untergliedern:

- *die Sprachkompetenz: sie ist für die AS rezeptiv, für die ZS jedoch produktiv auszuliegen; dabei gilt, dass sie als global – ausgebildet sowohl im grammatisch-semantischen als auch im kommunikativen Bereich zu verstehen ist, d.h., dass sie die Beherrschung der diatopischen, diastratischen, diachronen und diaphasischen Varietäten und /oder Register einschließt:*
- *die Sachkompetenz: sie ist im Sinne einer umfassenden Kenntnis der außersprachlichen Wirklichkeitsbereiche in der AS– und der ZS – Gemeinschaft anzusetzen;*
- *die Übersetzungskompetenz: sie ist zu verstehen im engeren, als die über das Lesen und Schreiben hinausgehende Fähigkeit zur interlingualen Umsetzung, dem sog. Kode – Umschaltverfahren, und im umfassende Sinne entsprechend – über einzelne theoriegesteuerte, zumindest aber bewusste Übersetzungsschritte zu produzieren.(Bausch, zitiert nach Althaus; Henne; Wiegand, 1980: 798)*

Ein kurzer Überblick über die Fachliteratur zeigt, dass vor allem für die deutsche Übersetzungstheorie bereits die Arbeiten von Martin Luther (1483-1546) und Friedrich Schleiermacher (1768 -1834) grundlegend sind. M. Luther umreißt in seinem “Sendbrief vom Dolmetschen” aus dem Jahre 1530 sein Übersetzungsprinzip mit folgenden Sätzen:

Man muss die mutter jhm hause/die kinder auff der gassen/den gemeinen mann auff dem marckt drumb fragen / und den selbigen

*auff das maul sehen/ wie sie reden/und darnach dolmetzchen/so
verstehen sie es den/ und mercken/das man Deutsch mit jn redet.*

(Halle/Saale, 1968:32, in Störig, 1973:21, zitiert nach Koller, 1992:39)

Dem oben angeführten Zitaten ist zu entnehmen, dass Luther bei einem Übersetzungsverfahren grundsätzlich die 'Gemeinsprache' bzw. die einfache Sprache des Volkes bevorzugt. In dem Zeitalter, in dem die Sprache der wissenschaftlichen Arbeiten hauptsächlich Lateinische war, stellt dieser Ansatz von Luther einen Umbruch im Bereich der Übersetzung dar. Luther bemüht sich, so Koller (1992:39), um das Prinzip des Verdeutschens. Wichtige theologische Begriffe jedoch sollen "buchstäblich", d.h., "wörtlich" übersetzt werden. Auch wenn durch diese Art des Übersetzungsverfahrens die unmittelbare Verständlichkeit in der Zielsprache verloren geht.

Friedrich Schleiermacher stellt in seiner Abhandlung "*Ueber die verschiedenen Methoden des Uebersetzens*" (1813) den im 19. Jahrhundert im deutschen Sprachraum wohl wichtigsten theoretischen Beitrag zum Übersetzen und die Prinzipien im Bereich der Übersetzung dar, welche Koller interpretierend folgenderweise wiedergibt: *Übersetzung ist ein Vorgang des Verstehens und des Zum–Verstehenbringens: es ist ein hermeneutischer Prozess. Dieser Vermittlungsvorgang ist nicht nur zwischen verschiedenen Sprachen notwendig, sondern auch innerhalb einer Sprache (zwischen verschiedenen Dialekten, historischen Sprachstufen, zwischen den Sprachen verschiedener sozialer Schichten)* (Koller, 1992:41). Ferner erwähnt Koller, dass bei Schleiermacher Texte in zwei Gruppen einteilt werden, nämlich: 1. *Texte zum Dolmetzchen*, die sich nur auf das "Geschäftsleben" beziehen und 2. *Texte zum Übersetzen*, die die Themen über die Wissenschaft und der Kunst beinhalten (1992, 42). Außer dieser Einteilung muss, so Schleiermacher, bei der Übersetzung die Unterscheidung zwischen *Terminologien*, die in verschiedenen Sprachen eins– zu –eins entsprechen, weil sie auf abgrenzte und konventionell abgrenzte Sachverhalte referieren (Nomenklaturen) *und* aus jenen Teilen der

Lexik gebildet werden, die nicht die Sachen erfassen, sondern sich auf Begriffe, Gefühle, Einstellungen beziehen (ebd.). Das Problem des Übersetzens und des Verstehens eines Textes taucht nach Schleiermacher, so Koller, nur im zweiten Fall auf, nämlich bei Texten, die sich mehr auf Gefühle und Einstellungen beziehen. Laut Koller ist in diesen Texten die Übersetzung deshalb problematischer, weil das System der Begriffe und der Zeichen von Sprache zu Sprachen verschieden ausfallen (ebd.). Im Gegensatz zu den Sachtexten ist die "Textwirklichkeit" dichterischer und philosophischer Texte nicht an Gegenstände und Sachverhalte außerhalb der Textwirklichkeit gebunden und deshalb auch nicht messbar und eventuell korrigierbar (ebd.). Schleiermacher (zitiert nach Koller, 1992:42) plädiert, dass die *Sprache* nicht nur *Vehikel* von Inhalten ist, sondern selbst *Inhalt* ist, infolgedessen muss man, wenn man den betreffenden Text, der zu übersetzen ist, adäquat verstehen will, in den "Geist der Sprache" eindringen; d.h., man muss das nachfühlen bzw. verstehen, was in der Ausgangssprache selbst gedacht ist. Schleiermachers Sprachauffassung hat in diesem Rahmen eine Ähnlichkeit mit der Sprachauffassung von W. von Humboldt (zitiert nach Krausser, 1963: 123) und ferner mit der von Sapir und Whorf (ebd.). Die Sapir-Whorf-Hypothese besagt, dass die Sprachen die außersprachliche Wirklichkeit nicht alle in der gleichen Weise aufteilen. Diese Sprachauffassung wird bei Sapir u. Whorf als das Prinzip der *linguistischen Relativität* bezeichnet. Sprachen sind demnach "*keine universellen Nomenklaturen*" (ebd., 12f).

Nach Fluck (1985:135) ist die schöpferische Tätigkeit bei Fachübersetzungen wesentlich geringer als die literarischen Übersetzungen, weil bei der literarischen Übersetzung, im Gegensatz zu der fachsprachlichen Übersetzung, das Gestalten eines neuen Kunstwerkes bzw. das Herstellen einer neuen organisatorischen Einheit von künstlerischem Denken und künstlerischer Rede in der Zielsprache im Vordergrund steht. Fluck (ebd.) weist darauf hin, dass bei der Fachübersetzung die exakte Übermittlung von

Information relevant ist. Der Inhalt bildet das invariante Element der Übersetzung. Er muss präzise und deutlich wiedergegeben werden. Aufgabe des Fachübersetzers, so Fluck (1985:135), ist demnach, in der Zielsprache *die Mittel zu finden, die ungeachtet der semantischen Inkongruenz der ausgangssprachlichen und zielsprachlichen Einzelelemente gewährleisten, dass der Informationsgehalt des Ausgangstextes ädaquat ist.* Dieser Sachverhalt ist jedoch vor allem zwischen verschiedenen Sprachen, die ganz unterschiedlichen Sprachfamilien angehören, wie z.B. das Türkische und das Deutsche sehr schwierig. Der Informationsgehalt eines Textes in der Fachsprache kann zwar vollständig mit richtig verwendeten Terminologien (Lexik) übermittelt werden, doch bleibt immer das Gefühl einer „fremden Welt“/des Fremden in der Zielsprache haften/noch erhalten. Das „Fremde“ und das „Eigene“ spiegelt sich in den verwendeten Lexiken bzw. Nomenklaturen wider, da sie in den betreffenden Sprachen mit ganz unterschiedlichen historisch-semantischen Invarianten verziert sind. Die Lexik zeigt, auch wenn es sich um ein Lehnwort handelt, in der Ausgangssprache eine andere historisch-semantische Invariant, die mit der Kultur der betreffenden Sprache eng verbunden ist. Aus diesem Grund soll im folgenden ein Abschnitt der Übersetzungsprozess unter semantisch-kulturellem Aspekt behandelt werden.

3.1.1. Der Übersetzungsprozess unter semantisch-kulturellem Aspekt

Die Semantik wird als die *Gesamtheit der Gesetze verstanden, die die Umwandlungen des Sinns, die Wahl neuer Ausdrücke, die Geburt und den Tod der Redewendungen regeln* (Lewandowski, 1994:934) definiert. Sie ist eine Teildisziplin der Semiotik und u.a. ein Aspekt in der Sprachforschung, unter dem die Beziehungen von sprachlichen Einheiten zu den ihnen bezeichneten „Gegenständen“ untersucht wird. Ferner ist die Semantik die empirische Analyse von Bedeutungen sprachlicher Zeichen und

Zeichenkombinationen, d.h., Semantik ist im engeren Sinne die Beschreibung der komplexen Beziehungen zwischen Ausdruck und Inhalt. Die Semantik teilt sich in vier große Hauptgruppen, nämlich die **Wort – Semantik** und **Satz – Semantik**, die **linguistische Semantik** und die **logische Semantik** (Lewandowski, 1994: 935).

Laut Lewandowski (1994: 936) sind Wortsemantik die Arbeiten von Saussure und Hjelmslev, die auf die Beziehungen zwischen Ausdruck und Inhalt der Sprache hinweisen, grundlegend. Den Untersuchungsgegenstand der strukturell-lexikalischen Semantik bildet, so Lewandowski (ebd.), den Bedeutungsaufbau und die Motivation der Wörter, die die rationalen und die emotionalen Komponenten der Wortbedeutung und der Bedeutungswandel der Wörter hinsichtlich seiner Ursachen und Folgen untersucht.

Jedes Wort erhält seinen spezifischen Inhaltswert durch seine Position in einem Wortfeld, die sich durch Austauschproben oder Kommutationen nachweisen lässt, infolgedessen spielt die Semantik vor allem in der Übersetzung eine bedeutsame Rolle. Bei der Übersetzung muss jedes einzelne Wort nach seinem spezifischen Inhaltswert innerhalb des Kontextes gut interpretiert und richtig bewertet bzw. verstanden werden. Um einen fachsprachlichen Text richtig zu übersetzen, muss man darauf achten, dass Fachwörter, außer ihren Positionen in einem Wortfeld, ebenfalls einen „spezifischen“ Bedeutungsinhalt tragen. Das heißt, außer der konnotativen Bedeutung eines Fachwortes muss auch die denotative Bedeutung berücksichtigt werden, weil jedes Fachwort je nach der Fachrichtung unterschiedliche Bedeutungen aufzeigen kann.

Der spezifische Inhaltswert bzw. Bedeutungsinhalt eines Wortes muss in der übersetzten Sprache eine Äquivalenz aufweisen. Die strukturelle Semantik hat für die Übersetzungswissenschaft die wichtige Erkenntnis gebracht, dass sich die lexikalischen Systeme zweier Sprachen in vielen Fällen nicht entsprechen und dass es demzufolge Bedeutungsüberlappungen mit daraus resultierenden Konvergenzen und

Divergenzen gibt. Ausgehend von dieser Tatsache, hat, nach Koller die Tätigkeit des Fachübersetzers, der die Kenntnis einer oder mehrerer Fremdsprachen mit der Kenntnis eines oder mehrerer Fachgebiete verbindet, an Bedeutung gewonnen. Eine Übersetzung ist, wie Koller (1992:16) plädiert, *“das Resultat einer sprachlich-textuellen Operation, die von einem AS(Ausgangssprachen)-Text zu einem ZS(Zielsprachen)-Text führt, wobei zwischen ZS-Text und AS-Text eine Übersetzungs-(oder Äquivalenz-) relation”* hergestellt wird. Sie (die Übersetzung) ist also nicht nur eine Gegenüberstellung eines Ausgangstextes mit den sprachlich-stilistischen Mitteln einer Zielsprache, sondern ebenfalls die Konfrontation eines Übersetzers mit einer ganzen Reihe teilweise widersprüchlicher, schwer miteinander zu vereinbarenden Bedingungen und Begebenheiten. Nach Koller sind in der Übersetzung folgende Faktoren, die für die Äquivalenzrelation zwischen dem Ausgangs- und Zieltext relevant sind, zu berücksichtigen (1992:17):

- *Die Ausgangssprache und die Zielsprache mit ihren strukturellen Eigenschaften, Möglichkeiten und Zwängen,*
- *die “Welt”, wie sie in den Einzelsprachen unterschiedlich klassifiziert wird,*
- *unterschiedliche Wirklichkeit in ihren einzelsprachspezifischen Repräsentationen,*
- *der Ausgangstext mit seinen sprachlichen, stilistischen und ästhetischen Normen der Ausgangssprache,*
- *sprachliche, stilistische und ästhetische Normen in der Zielsprache und auf Seiten des Übersetzers,*
- *strukturelle Merkmale und Qualitäten eines Textes,*
- *Gestaltungswillen und Werkverständnis des Übersetzers,*
- *Übersetzungsstradition,*
- *Übersetzungsprinzipien/-vorschriften und Selbstinterpretation des Autors des Originaltextes,*
- *Praktische Bedingungen, unter denen der Übersetzer arbeitet bzw. arbeiten muss.*

Die oben angeführten Faktoren sind alle unter dem Begriff „Kultur“ einzuordnen, sie sind alle kulturellabhängig. Das heißt, die semantischen Differenzen bei einem Übersetzungsprozesses entstehen hauptsächlich aufgrund kultureller Unterschiede zwischen zwei Sprachen bzw. Völkern. Die Kultur wird laut Duden(1985:400) als die *Gesamtheit der geistigen und künstlerischen Äußerungen einer Gemeinschaft, eines Volkes* definiert. Die früheste Begriffbestimmung zum Thema Kultur stammt von dem Kulturhistoriker Gustav Klemm (Böhme/Matussek/Müller, 2000:35). Die Kulturwissenschaft hat, so Klemm, die dreifache Aufgabe, nämlich *die Erscheinung darzustellen, welche in der Entwicklung der von der Vorsehung in den Menschen gelegten Kräfte gegenüber der Natur hervortreten, die Ursachen derselben im Menschen und in der Natur aufzusuchen und die Gesetze nachzuweisen, nach denen diese Wechselwirkung stattfindet.* (ebd.) Im Brockhaus – Enzyklopädie (1990:581) wird die Definition von Tylor von 1871 als Beispiel für die Hauptgruppe von Definitionen wiedergegeben: *Kultur oder Civilisation im weiteren ethnologischen Sinne ist jener Inbegriff von Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Gesetz, Sitte und allen übrigen Fähigkeiten und Gewohnheiten, welche der Mensch als Glied der Gesellschaft sich angeeignet hat.* Für Gerzymisch - Arbogast (1994:284 ff) ist *Kultur* all das, was man *wissen, beherrschen und empfinden können muss, um beurteilen zu können, wo sich Einheimische in ihren verschiedenen Rollen erwartungskonform oder abweichend verhalten.* Böhme (zitiert nach Glaser/Luserke, 1996:50f) folgt bei der Definition des Begriffes „Kultur“ den historischen Semantik der Wörter **colere**, **cultus**, **cultura**, **colonia**, **colonus**, **cultor** nach. Laut Böhme ist der semantische Grundriss des Wortes *Kultur* nur in ihrem *historischen Schatten* und auf ihrem historischen Grund zu erklären.

colere=*anbauen, bearbeiten, Ackerbau betreiben / ansässig sein, bewohnen / verpflegen/schmücken, putzen / abwarten, warten / ausbilden, veredeln / betreiben,*

*üben, wahren, hochhalten, verehren, an beten,
heilig halten / feiern, huldigen.*

Wie aus dem obigen Beispiel hervorgeht, ist ein engerer und ein weiterer Bedeutungskreis des Begriffs *Kultur* zu erkennen. Der engere Bedeutungskreis bezieht sich auf Praktiken des Landbaus und bezeichnet das, was in agrikulturnen Gesellschaften an Verfahrenstechniken (z.B. **anbauen, Ackerbau betreiben, bearbeiten**) verwendet wird. Der weitere Bedeutungskreis entsteht metaphorisch: dabei geht es, so Böhme (Glaser/Luserke, 1996:51), um die ‚**Übertragung**‘ von ‚**hier**‘ nach ‚**dort**‘ (z.B. **warten, wahren, beten, huldigen verpflegen**), woraus **coloniae** bzw. ‚**Niederlassungen**‘, ‚**Kolonien**‘ entstehen. Ferner ist die **Kultur** der Natur, so Böhme (a.a.O), gegenübergesetzt als das *geographisch oder historisch begrenzte Set von materiellen und symbolischen Antworten*. Laut Thomas Hobbes (zitiert nach Glaser/Luserke, 1996:49) ist die Natur nicht der Raum von ‚**Natürlichkeiten**‘, sondern sie ist das **Gewaltsame, Regellose** und **Wilde**, dem **Kultur** auferlegt werden muss, damit ein Zusammenleben der Menschen möglich sein kann. Die Sprache ist ebenfalls ein Teil der **Kultur**. Die Natur steht aber auch unter dem Einfluss der Sprache, sie ähnelt, wie es W. v. Humboldt (zitiert nach Pelz, 1993:36) erstmals in seiner Hypothese von der sprachlich vermittelten „Weltansicht“ geäußert hat, im gewissen Masse zu der Beziehung zwischen dem „Natur“ und der „Kultur“, nämlich dass das Individuum die Umwelt nur in den Kategorien erkennen kann, die ihm die Sprachgemeinschaft, in der er aufwächst, anbietet. E. Sapir und B. L. Whorf (zitiert nach Krausser, 1963:12ff) haben diese Hypothese weiterentwickelt. Nach E. Sapir und B. L. Whorf teilen verschiedene Sprachgemeinschaften die aussersprachliche Wirklichkeit nicht alle in der gleichen Weise auf. Whorf hebt besonders hervor, dass z.B. moderne chinesische oder türkische Naturwissenschaftler die Welt mit den gleichen Termini wie die westlichen Wissenschaftler beschreiben und dabei das westliche System der Rationalisierung übernehmen, nicht aber dieses System von ihren eigenen

muttersprachlichen Gesichtspunkt aus mitaufbauen können (zitiert nach Krausser, 1963:13). Der geographische Bereich bzw. die Umwelt, wo die Sprache gebraucht wird, beeinflusst die Sprache, so hat z.B. das Kymrische für die Farbbezeichnungen für *blau*, *grün* und *grau* nur das Adjektiv „*glas*“, da vermutlich diese Farben in der Natur sehr naheliegende Farbtöne sind. **Braun** und **Grau** werden ebenfalls durch ein Adjektiv „*llwyd*“ wiedergegeben, weil mit größter Wahrscheinlichkeit der Schneeschmelz mit der „**braunen**“ Erde verschmilzt (zitiert nach Krausser, 1936:15, 25). Ein weiteres Beispiel für die lexikalische Inkongnuität (=Nichtdeckungsgleichheit im Wortschatz) zwischen verschiedenen Sprachen bieten die Bezeichnungen für verschiedene Arten von Reis im Japanischen und ihre Entsprechungen bzw. das Fehlen ihrer Entsprechungen in den europäischen Sprachen. Die Japaner haben für Reis verschiedene Bezeichnungen, weil in Japan der Anbau von Reis geläufiger ist und eine Hauptnahrung darstellt (zitiert nach Krausser, 1936:67). Die Natur bestimmt die Sprache, ebenso wie die Sprache die Natur bestimmt; und mit diesem Sachverhalt steht die Sprache mit der Natur in „reziproker Evokation“. Die Eindrücke, Vorstellungen und Lautbilder spiegeln sich in der Sprache wider, d.h., die Sprache spiegelt die Kultur einer Gesellschaft. Wenn Sprachgesellschaften bzw. Kulturen in Berührung kommen, entsteht ein Kulturaustausch, in erster Linie innerhalb der Sprachen. Dieser Prozess ist nicht aufzuhalten. Laut Vermeer (1996: 160f) umfasst die Kultur Konventionen und Normen sowie die daraus resultierenden Produkte und sprachlichen Festschreibungen einer Gemeinschaft. Die Wahrnehmung der Welt wird durch diese Normen und Konventionen geprägt. Dieser Prozess läßt sich, wie oben erwähnt, in erster Linie auf der sprachlichen Ebene beobachten. Konventionen und Normen werden demzufolge sprachlich festgehalten. Durch diese Normen und Konventionen ist das Handeln und Verstehen verschiedener Sprachgemeinschaften bzw. Völker unterschiedlich und somit relativ.

Ferner hebt Böhme (zitiert nach Glaser/Luserke, 1996:51) besonders hervor, dass das Wort ‚*Kultur*‘ offensichtlich noch Erinnerungsspuren

beinhaltet, was heute der „**neolitische Sprung**“ genannt wird, d.h., der Übergang vom Nomadischen zum Sesshaften. Das Wort ‚Kultur‘ ist, wie bereits definiert, so unauflöslich mit agrikulturellen *Sozialformen* verbunden, dass der Schluss nahe liege, so Böhme (ebd.), die Nomaden seien von den sesshaften Kulturen als ‚**barbarisch**‘, ‚**wild**‘, ‚**unkulturviert**‘ wahrgenommen worden. Im Lateinischen Sprachraum wird *Kultur* als *in einem Raum* ‚**siedeln**‘, ‚**ansässig sein**‘, ihn ‚**bewohnen**‘ und ‚**bebauen**‘, dort ‚**Landbau treiben**‘, Äcker ‚**bestellen**‘, dabei Vorgänge ‚**abwarten**‘ und *Boden, Pflanzen, Tiere* ‚**warten**‘, **bis** davon man sich und seinesgleichen ‚**verpflegen**‘ kann, verstanden. Das bedeutet die *Kultur* schließt nach der lateinischen temporale Formen ein, nämlich Beständigkeit und Kontinuität. Beständigkeit und Kontinuität kann nur durch die Sprache festgesetzt werden. Solange Normen und Konventionen mündlich und schriftlich von Generation zu Generation übertragen werden, gelangen sie an Beständigkeit. Laut Böhme scheint der Ursprung von kulturellem Gedächtnis in den spezifischen Anforderungen und Fertigkeiten **sesshafter Ackerbau – Kulturen** zu liegen (ebd.). Alle Kulturen beruhen auf dem Verhältnis, das Menschen bzw. Gesellschaften eine feste Beziehung zur Natur einnehmen müssen. Kultur ist die Kunst, durch welche Gesellschaften ihr Überleben und ihre Entwicklung in einer übermächtigen Natur sichern. ‚*Landbau*‘ scheint von solcher Erfolgsevidenz gewesen zu sein, dass er im Gedächtnis der Sprache mit Kultur überhaupt identifiziert worden ist. Aus diesem Anlass ist es eine Invariante aller Kulturen, bestimmte Verfahren, *Rituale* und *Zeremonien* auszubilden, die zur Sicherung des eigenen Raumes und ihrer Ursprung dienen. In diesen *Ritualen* und *Zeremonien* wurzelt die Traditionsbildung, nämlich der Ursprung von Mythos und Geschichte. Diese sind es, so Böhme (a.a.O.), die weit vor dem Einsetzen *der Waffen* die bildliche Firmung von Raumgrenzen garantieren. Die legendären Geschichten und Mythen beinhalten die Erzählungen von *Ursprung, Gründung* und *Ahnen*. Ferner sind in diesen Mythen die Geschichten von *Göttern und Kulturbringern, Geschichten der Raumbildung* vorhanden. Laut

Böhme ist dieser Sachverhalt charakteristisch für sesshafte Zivilisationen überhaupt, und nach einer lateinischen Auffassung sind die Nomaden in den Augen und in der Erinnerung der Sesshaften ursprungslos (zitiert nach Glase/Luserke, 1996: 48ff). An dieser Stelle muss natürlich bemerkt werden, dass die Nomaden ebenfalls über Erzählungen von Ursprung und Gründung, von Genealogien und Ahnen, Geschichten von Göttern verfügen. Ein treffendes Beispiel wäre hierzu der Mythos zur Entstehung der türkischen Ahnen, nämlich die *Göktürken*. In diesem Mythos wird der Ursprung der Göktürken erzählt, welcher ebenfalls Geschichten von Kulturbringern und der Raumbildung beinhaltet. Der einzige Unterschied der Nomaden im Gegensatz zu den sesshaften Kulturen kann darin liegen, dass Nomaden aufgrund ihrer Lebensweise sehr oft mit anderen Kulturen in Berührung kommen. Im Bereich des Handels haben die Nomaden z.B. mehr Kontakt mit unterschiedlichen Völkern. Dieser Sachverhalt bereichert auch die Sprache, da, um sich mit verschiedenen Völkern zu verständigen, auf Übersetzungen zurückgegriffen werden muss. Das Nomadenleben bringt auch mehrere Kriege mit sich, wo ebenfalls ein Kulturaustausch stattfindet. Ein treffendes Beispiel wäre hierzu das Nomadenleben der damaligen einzelnen Sippen der Türken in Sibirien, die aufgrund ihrer kriegerischen Fähigkeiten bis nach Kleinasien vorgedrungen sind. Durch den „Talas – Krieg“ (751 n.Chr.) mit den Arabern haben diese Sippen den Islam als Religion angenommen und infolgedessen auch die entsprechenden religiösen und gemeinsprachlichen Termini, derer sich das persische und arabische islamische Welt bediente, übernommen. Einer dieser Sippen hat, in Kleinasien mit dem Namen „Ottoman“ die Raumbegrenzung des Landes erweitert. Ferner wurden im wirtschaftlichen Bereich persische und arabische Lehnwörter in die türkische Gemeinsprache entlehnt. Die Sitten und Gebräuche der Araber und Perser wurden ebenfalls unbewusst in die türkische Lebensweise übernommen.

Im Gegensatz zu den Nomaden verfügten viele Völker bzw. Sprachgemeinschaften, wie z.B. die Germanen eine sesshafte Kultur und

dementsprechend auch einen geographisch begrenzten Lebensraum. Die sesshaften Völker führten aufgrund ihrer geographischen Lage hauptsächlich Kriege und Handel mit benachbarten Völkern; so z.B. die Deutschen (Germanen) mit den Franzosen. Dementsprechend verfügten die sesshaften Völker eine Sprache, bereichert mit Lehnwörtern, die aus den benachbarten Völkern übernommen wurde, und eine Kultur, die hauptsächlich unter dem Einfluss der benachbarten Völker stand. Die Nomaden verfügen im Gegensatz zu den sesshaften Völkern über eine **Multikultur**. Die Kulturauffassung, die Kultur sei nur ein Bestandteil sesshafter Völker bzw. Sprachgemeinschaften, ist womöglich darauf zurückzuführen, dass viele Nomaden eine vielfältigere Kultur und eine Sprache mit sehr vielen Lehn – bzw. Fremdwörtern aus anderen Sprachgemeinschaften besitzen.

In unserer Gegenwart werden die geographischen Grenzen wegen des Globalisierungsprozesses aufgehoben. Somit wird der Kulturaustausch zwischen Völkern umso mehr beschleunigt. Die Länder, die im industriellen Bereich weit entwickelt sind, führen neue Waren mit neuen Bezeichnungen auf den Markt der formal abhängigen Länder ein. Die Sprache der dominierenden Länder wird ebenfalls unbewusst durch die Medien in die formal abhängigen Länder eingeführt. Es ist unbestreitbar, dass Englisch (bzw. Amerikanisch) die dominierende Sprache in unserem Jahrhundert ist. Die deutsche sowie auch die türkische Sprache beinhalten sehr viele englische Lehnwörter. Durch Beobachtungen können wir feststellen, dass zur Zeit das Deutsche von englischen Lehnwörtern **überflutet** ist. Dieser Sachverhalt ist darauf zurückzuführen, dass Deutschland, historisch betrachtet, seit langem der Globalisierung unterworfen ist. Das Türkische enthält ebenfalls englische Lehnwörter, die oft unbewusst gebraucht werden. Die Anstrengungen der TDK (Gesellschaft für türkische Sprache), die türkische Sprache von den fremden Einflüssen zu wahren, ist dies nicht möglich. Die Sprache *lebt* und der Einfluss von Entlehnungen und Fremdwörter in die türkische Sprache kann nicht aufgehalten werden. Wie bereits erwähnt, werden z.B. in den analysierten türkischen

Wirtschaftskorrespondenztexten der vorliegenden Arbeit, insgesamt 69 französische und 12 englische Lehnwörter verwendet. Da in der Sprache der Wirtschaft der Handel zwischen Völkern hauptsächlich auf Übersetzungen beruht, werden sehr viele Lehnwörter und unbewusst auch ein Stück Kultur aus der Ausgangssprache übernommen. Dass *Kultur als Übersetzung* auch im historischen Zusammenhang mehr bedeutet als nur eine Metapher, wird auch an dem Beispiel der japanischen Gesellschaft verdeutlicht. Nach Shingo Shimadas Untersuchung hat die japanische Sprache durch interkulturelle Übersetzungsprozesse zwischen dem Japanischen und Chinesischen eine lange Kette von Bedeutungsverschiebungen westlicher Schlüsselkonzepte über die chinesische Schriftsprache in japanische Kontexte hineingebracht. Fachliche Texte, wie z.B. in der Wirtschaftssprache spiegeln ebenfalls die historische Kultur des Volkes. Da ein Zieltext aufgrund der Unterschiedlichkeit von Ausgangs- und Zielkultur nicht derselbe sein kann wie ein Ausgangstext, müssen für den Zieltext Funktion(en) und Ziel(e) in der Zielkultur festgelegt werden. Übersetzen bedeutet dann funktionales, zielkulturorientiertes Handeln. Textproduktion und -rezeption sowie Textsinn sind nicht länger statisch festgelegte, ausgangskulturorientierte Begriffe, sondern dynamisch und von Zielkultur – und Zielrezipientenseite her definiert (Lauscher, 1998:287).

Nach Arntz (1982:137f) waren bislang der wichtigste Untersuchungsgegenstand der Übersetzungswissenschaft nichtfachliche Texte. Die Übersetzungswissenschaft beschäftigte sich, so Arntz, mit der Suche nach *objektiven Kriterien für die Beurteilung der inhaltlichen Übereinstimmung zwischen Texten in verschiedenen Sprachen*. Solche Kriterien lassen sich hauptsächlich für literarische Texte nur sehr selten finden, oft gibt es, wie es Arntz plädiert, etliche formale verschiedene und dennoch inhaltlich richtige Übersetzungen. Die Grenze zwischen Form und Inhalt eines Textes ist oft schwer zu ziehen, und die subjektive Interpretation spielt bei der Übersetzung eine relevante Rolle. Es ist daher verständlich, dass alle bisherigen Bemühungen der Übersetzungswissenschaft, auf der Textebene

zu objektiven Vergleichskriterien zu gelangen, meist erfolglos geblieben sind. Der Erfolg eines gut übersetzten Textes hängt immer noch, wie bereits erwähnt, mit dem Übersetzer zusammen bzw. mit dessen Kompetenz zum Übersetzen ab.

Die Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes hebt immer noch nicht alle Schwierigkeiten auf. Das heißt, vergleicht man nicht mehr Texte, sondern lediglich gemeinsprachliche Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen, so Arntz (ebd.) in Anlehnung an Zgusta (1971: 27f), sind die lexikalischen Bedeutungen einzelner Wörter innerhalb der Gemeinsprache zu berücksichtigen, die folgende Komponenten aufweisen:

- *das Designat, d.h. den Begriffsinhalt des Wortes,*
- *die Konnotationen, d.h. die gefühlsmäßigen Assoziationen, die die Sprecher mit einem Wort verbinden,*
- *den Anwendungsumfang, d.h. die Häufigkeit des Gebrauchs (welches in Kapitel 2.2.2 behandelt wurde).*

Die größten Schwierigkeiten bereitet der Bereich der Konnotationen. Bei der Übersetzung von einer Sprache in die andere Sprache ist oft festzustellen, dass die einzelnen Sprachen in ihrem Wortschatz unterschiedliche Zuordnungen bei der Benennung eines "Dinges" besitzen. So wird z.B. im Türkischen das Wort "**çiçek**" ins Deutsche entweder (oft) als "**Blume**" oder auch als "**Blüte**" übersetzt. Das deutsche Wort "**Rau**" dagegen wird im Türkischen als "**sert, haşin, katı**" (Steuerwald, 1998: 438) wiedergegeben. Für das deutsche Wort "**gemütlich**" ist im Türkischen kaum eine äquivalente Benennung (Wort) vorhanden. Im Steuerwald wird "**gemütlich**" mit den Konnotationen 1. **gutmütig** = *iyi huylu; babayani* 2. **sympathisch** = *hoş, sempatik* 3. **freundlich** = *lütfükâr, cemilekâr* 4. **behaglich** = *rahat, huzurlu, tatlı, zevkli* 5. ohne alle Eile = *ağır ezgi fistikî makam* (Steuerwald, 1998: 247) wiedergegeben. Welches der oben

angeführten türkischen Übersetzungen dem deutschen Wort "**Rau**" bzw. "**gemütlich**" wirklich entspricht, steht zur Diskussion offen. Denn, was ein Deutscher unter dem Wort "**gemütlich**" wirklich fühlt, kann ein türkischer Zweitspracherwerber nur sehr schwer bzw. nicht ganz recht nachfühlen. Das gleiche gilt auch für das türkische Wort "**mübarek**", welches im Wörterbuch als "**glücklich, gesegnet, segensreich**" (Steuerwald, 1998: 662) wiedergegeben wird. Nicht für einen Zweitspracherwerber, aber für einen Bilingualen ist sehr schnell erkennbar, dass die deutschen Wörter "glücklich, gesegnet, segensreich" (gefühlsmäßig) nicht die totale Äquivalenz des türkischen Wortes "**mübarek**" bilden. Nach Jörn Albrecht (1992: 59) kommt die Sprache nur in Form verschiedener Sprachen vor, da jede Form der Erkenntnis und damit auch jede Mitteilung von Erkenntnissen sprachvermittelt ist, so ist sie auch spezifisch einzelsprachig geprägt. An dieser Stelle ist Benjamin Lee Whorfs Hypothese anzuführen, dass verschiedene Sprachgemeinschaften die Wirklichkeit sprachlich in ganz verschiedener Weise auffassen. Diese Feststellung brachte Whorf zu der Überzeugung, dass die begrifflichen Möglichkeiten, die unsere Muttersprache uns bietet, einen entscheidenden Einfluss darauf haben, wie wir die uns umgebende Wirklichkeit begrifflich zergliedern:

Die Muttersprache ist ein Abkommen darüber, wie die Umwelt begrifflich zerlegt werden soll; wie wir den Wald haben wollen, sehen wir ihn auch. Die Sprachen zerschneiden die Natur, damit jene Elemente entstehen, aus denen wir die Sätze aufbauen. Dieses Zerschneiden ergibt die Wörter im Lexikon..., mit deren Hilfe wir den Brocken unserer Erfahrung ein halbfiiktives, isoliertes Dasein zuschreiben. Himmel, Hügel, Sumpf verführen uns dazu, irgendeinen ungreifbaren Aspekt der unendlichen mannigfaltigen Natur wie ein abgesondertes Ding, ungefähr wie ein Teich oder einen Stuhl, zu betrachten.

Wir denken über die Welt so, als wäre sie eine Kollektion von gesonderten Dingen und Vorgängen, die unseren Wörtern entsprechen.

Wir projizieren die Bedingungen unserer jeweiligen Sprache auf das Universum und sehen sie dort. (Whorf 1963:40)

Der dänische Linguist Hjelmslev (1973:260, zitiert nach Arnzt, 1982: 136) hat die vielfältigen begrifflichen Überschneidungen, die sich beim Sprachvergleich ergeben, an einem dreisprachigen Beispiel veranschaulicht:

Französisch	Deutsch	Dänisch
Arbre	Baum	Træ
Bois	Holz	
	Wald	Skov
Forêt		

Diese komplexen semantischen Strukturen, deren Vergleich eine genaue Kenntnis der Begriffsinhalte aller verglichenen Sprachen voraussetzt, sind jedoch nicht ausschließlich in der Gemeinsprache vorhanden, wenngleich sie hier besonders ausgeprägt sind.

3.1.2 Die Übersetzung in der Fachsprache

Im Bereich der Fachsprachen sind die Voraussetzungen für den *zweisprachlichen* Vergleich günstiger. Hier steht der definierbare Fachbegriff im Mittelpunkt; Konnotationen spielen bestenfalls eine

untergeordnete Rolle, im besten Falle scheiden sie aus. Entscheidend ist der Begriffsinhalt des Fachwortes. Der Übersetzer muss, um Missverständnisse vermeiden zu können, sich vor dem eigentlichen Übersetzen mit der Terminologie des betreffenden Textes vertraut machen. Dies ist eine Vorarbeit, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann, insbesondere dann, wenn dem Übersetzer das betreffende Fachgebiet überhaupt nicht vertraut ist und er die Fähigkeit nicht besitzt, über die erforderlichen Terminologien zu verfügen. Nach Arntz /Picht haben Untersuchungen ergeben, dass bis zu 75% der Arbeitszeit für die Vorbereitung und Forschung bzw. Fachwortrecherchen vor der Übersetzung verbraucht wird (1982:13). Diese Tatsache hat dazu geführt, so Arntz, dass sich der Beruf des Terminologen entwickelt hat. Der Terminologe hat die Last des Übersetzers, nämlich die Suche nach dem treffenden Fachwortschatz zu ermitteln erleichtert. R. Arntz (ebd.) weist darauf hin, dass der Terminologe die Fachleute bei der Beurteilung einsprachiger Terminologien, in der Normung und im Dokumentationswesen berät. Besonders bei der mehrsprachigen Terminologie sammelt, systematisiert und bearbeitet der Terminologe Fachwortbestände mit dem Ziel, diese Terminologie dem Übersetzer zugänglich zu machen.

Nicht jeder Dolmetscher und Übersetzer, vor allem in der Türkei, ist in der Lage mit einem Terminologen zu kooperieren. Es wird immer wieder auf fachbezogene Wörterbücher zurückgegriffen. Diese Wörterbücher können jedoch bei ambivalenten Termini keine große Hilfe leisten. Aus diesem Grund wird die Terminologielehre als *interdisziplinärer Zweig mit stärkerer sprachwissenschaftlicher Orientierung* verstanden (Fluck, 1985: 134). Nach Fluck steht im Mittelpunkt der Terminologielehre die Beschäftigung mit dem Fachwort (=Terminus) und der Fachwendung (= Phrase), ihre Bedeutungen und ihre Einbettung in das System der jeweiligen Fachsprache (ebd.). Aufgrund des interdisziplinären Rahmens der Fachsprache hat das Interesse der Sprachwissenschaftler an den Fachsprachen und ihren Terminologien und damit auch an der

Terminologielehre in den 60er und 70er Jahren enorm zugenommen. In der gegenwärtigen Forschung der Fachsprachen setzt sich die Sprachwissenschaft mit terminologischen Fragen intensiv auseinander. Grosse Organisationen und Unternehmen unterstützen die praktische Terminologiearbeit von Übersetzungsabteilungen auf nationaler und internationaler Ebene. Ferner hat diese Unterstützung ebenfalls den Rahmen der terminologischen Grundsatzarbeit erweitert, das in zahlreichen unterschiedlichen Institutionen, wie z.B. Handelsschulen und Universitäten betrieben wird (ebd.). Zu den bedeutendsten Untersuchungen gehört Eugen Wüsters (1991) Arbeit *“Einführung in die allgemeine Terminologielehre und terminologische Lexikographie“*, in der Fachwelt als ein klassisches Handbuch bekannt ist. Eugen Wüsters Werk ist nicht nur eine Einführung für den angehenden Spezialisten; es stellt darüber hinaus eine systematische Charakteristik der Sprache dar. Es ist eine Einführung in die terminologische Sprachbehandlung und die terminologische Lexikographie. Neben Eugen Wüster gilt Heidrun Gerzymisch-Arbogasts ebenfalls zu den bedeutendsten Sprachwissenschaftlern im Bereich der Terminologiearbeit. In Gerzymisch-Arbogast's Werk *“Termini im Kontext“* (1996) wird das Verfahren zur Erschließung und Übersetzung der textspezifischen Bedeutung von fachlichen Ausdrücken erarbeitet. In Reiner Arntz und Heribert Pichts Veröffentlichung *“Einführung in die Terminologiearbeit“* (1982) werden die sprachlichen und gesellschaftlichen Aspekte des Phänomens *“Fachsprache“* erörtert. In diesen angeführten Veröffentlichungen werden u.a. ebenfalls die Übersetzungsmethoden der Terminologien untersucht. Aufgrund der oben erwähnten Gegebenheiten sollte jeder Fachübersetzer sich mit den Grundprinzipien der Terminologiearbeit vertraut machen, die durch die Terminologielehre entwickelt worden sind.

Nach Koller(1992: 232) muss u.a. in der Übersetzung das einzelne kulturspezifische Wort in Betracht gezogen werden, d.h., unter kulturspezifischen Elementen werden Namen und Ausdrücke für Sachverhalte soziokultureller, institutioneller, politischer und geographischer

Art verstanden, die charakteristisch für bestimmte Länder sind. Wir sehen, dass hier am einzelnen Ausdruck angesetzt wird. Entsprechend werden Verfahren zur „Schliessung einer lexikalischen Lücke“ (ebd.), d.h., zur Übersetzung eines in der Zielsprache nicht existenten Wortes bzw. zur Realia-Übersetzung (Reiss 1971: 79f, zitiert nach Koller, 1992: 232) angeregt. Diese Vorgehensweise geht auf sehr frühe Arbeiten zur Übersetzungswissenschaft zurück. Koller (1992: 232ff) beschreibt folgende fünf „Verfahren zur Schließung einer lexikalischen Lücke“ (Eins – zu – Null – Entsprechung):

(1) „Übernahme des AS-Ausdrucks in die ZS,

(a) als Zitatwort (mit oder ohne Anführungszeichen)

(b) als vollständige oder teilweise Anpassung an die phonetischen graphemisch und/oder morphologischen Normen der Zielsprache.

(2) Lehnübersetzung: 'wörtliche Übersetzung des AS – Ausdrucks in der Zielsprache',

(2) Äquivalent, als Entsprechung zum AS – Ausdruck wird in der ZS ein bereits in ähnlicher oder gleicher Bedeutung verwendeter Ausdruck gebraucht: z.B. Performance: Sprachverwendung,

(3) ‚definitorische Umschreibung‘, d.h. der ausgangssprachliche Ausdruck wird in der Zielsprache umschrieben, kommentiert oder definiert.“ (Koller 1992: 232 ff.)

Wenn die Begriffe zweier Sprachen sich erheblich unterscheiden, wie z.B. das Deutsche und das Türkische, oder wenn ein Begriff nur in einer Sprache vorhanden ist, sollte die Wiedergabe des Begriffs, so Arntz (1982:144), in der jeweils anderen Sprache grundsätzlich an drei Verfahrensweisen praktiziert werden. Diese Verfahrensweisen sind: a) die Entlehnung oder Lehnübersetzung aus der Ausgangssprache, b) Prägen einer Benennung in der Zielsprache und c) Schaffung eines

Erklärungsäquivalents. Unter dem Begriff "**Entlehnung**" verstehen wir, wie bereits im Abschnitt 2.2.1.1.5 behandelt, den Vorgang und das Ergebnis der Übernahme eines sprachlichen Ausdrucks aus einer Fremdsprache in die Muttersprache, meist in solchen Fällen, in denen es in der eigenen Sprache keine Bezeichnung für neu entstandene Sachen bzw. Sachverhalte gibt (Bussman, 1990:214). Die Ursachen solcher auf Sprachkontakt fußenden Beeinflussungen beruhen auf verschiedenen politischen, kulturellen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Entwicklungen (Import neuer Produkte, Prestigeempfinden, Erzeugen von Lokalkolorit, Internationalisierung von Fachsprachen u.a.). So war z.B. das Deutsche im Laufe der Jahrhunderte wechselndem Einfluss ausgesetzt. Die nachhaltigste Wirkung ging in mehrmaligen Schüben vom Lateinischen aus, wie z.B. die römische (Teil-) Besetzung von Germania, Christianisierung, Wissenschaft des Humanismus; französische Entlehnungen stammen vor allem aus dem höfischen Mittelalter (Rittertum) sowie dem 18. und 19. Jh. (Vorbilder des Absolutismus, Französische Revolution), während das Englische bzw. das Amerikanische erst in neuerer Zeit zur Erweiterung des Wortschatzes beiträgt (vor allem in den Bereichen Wissenschaft, Technik, Sport, Film). – Verschiedene Versuche zur Klassifizierung der Entlehnungen nach dem Grad ihrer Integration /Assimilation in die heimische Sprache (Fremdwort vs. Lehnwort) oder unter semantischem und konstruktivem Aspekt (Lehnprägung) haben zu einer verzweigten und nicht immer ganz durchsichtigen Terminologie geführt, was nicht zuletzt auch an vielfältigen Überlegungen verschiedener Gesichtspunkte bei der Bildung von Entlehnungen liegt. Der Lehnwortschatz der **Entlehnungen** teilt sich in zwei Zweige auf, nämlich **Lehnwörter** und **Lehnprägungen**. **Lehnwörter** teilen sich in zwei Zweige auf, nämlich die direkte Übernahme von **Fremdwörtern** in die eigene Sprache, die nicht assimiliert werden (z.B. *Courage*,...), und **Lehnwörter**, die der Flexion unterworfen werden bzw. assimiliert werden (z.B. *Rettich* = lat. *radix*). Dabei kann sich die Deklinationsform der Gebersprache erhalten bzw. durchsetzen, z.B. *Genus* – *Genera*, *Komma* –

Kommata - *Kommas* usw. Lehnwörter gehören meistens den so genannten offenen Klassen an, wie z.B. Substantive, Verben, Adjektive. Die Lehnwörter im Bereich der Pronomina, Konjunktionen, Präpositionen werden nur bei intensivem Sprachkontakt gebraucht (Bynon, 1981:220ff; zitiert nach Lewandowski, 1994:648f). Die **Lehnprägung** teilt sich in **Lehnbildung** und **Lehnbedeutung** auf. Die **Lehnbedeutung** (morphologische Ähnlichkeit und Teilidentität des Inhalts) ist der Wandel bzw. die Erweiterung der Bedeutung heimischer Wörter, z.B. *Toufen* - *eintauchen*. Die **Lehnbildung** teilt sich in zwei auf, nämlich die *Lehnformung* und die Lehnschöpfung. Die **Lehnformung** ist formal abhängig und teilt sich wiederum in zwei Zweige, nämlich **Lehnübersetzung** und **Lehnübertragung** auf. Folgende Beispiele für die Lehnübersetzung wären *Mitlaut* für *Konsonant*, *Rechtschreibung* für *Orthographie*, *Geistesgegenwart* für frnz. *présence d'esprit*. Ein Beispiel für die *Lehnübertragung* wäre das Wort *Dampfmaschine* – engl. *steam engine*. Die **Lehnübersetzung** kann einen Begriff, der im Sprachgebiet der Zielsprache nicht bekannt ist, verständlich machen; das setzt allerdings einen motivierten Terminus in der Ausgangssprache voraus, z.B. *Mitlaut* - *Konsonant*. Die **Lehnübertragung** ist als eine freiere Form der Übersetzung, z.B. *Vaterland* für lat. *Patria*. Die **Lehnschöpfung** ist, wie die folgenden Beispiele darlegen, formal unabhängig, z.B. *Umwelt* für *Milieu*, *Sinnbild* - *Symbol*, *Weinbrand* für *Cognac*, *Hochschule* für *Universität*. In der **Lehnschöpfung** wird der Vorgang und Ergebnis der Übernahme der Bedeutung eines fremdsprachlichen Ausdrucks, in der eigenen Sprache durch formal relativ unabhängige Nachbildung nachgeführt.

Die zweite Verfahrensweise ist das **Prägen einer Benennung in der Zielsprache**, wo die Wiedergabe von Englischen "*nonproliferation treaty*" mit Deutschen "*Atomspievertrag*" als Beispiel wiedergegeben werden kann (Artnz, 1982:144). Hier ist wiederum erneut eine Neuschöpfung des Wortes der Fall. Die dritte Verfahrensweise ist die **Schaffung eines Erklärungsäquivalents**, welches die erklärende Umschreibung eines in der

Zielsprache bislang nicht vorhandenen ausgangssprachlichen Terminus darstellt.

Die deutsche und die türkische Sprache gehören zwar zwei unterschiedlichen Sprachfamilien an und zwischen beiden Völkern sind sehr große Kulturunterschiede vorhanden, dennoch kann aber innerhalb der Übersetzung die äquivalenten Entsprechungen des Wortes aus der türkischen Ausgangssprache in die Zielsprache Deutsche und umgekehrt wiedergegeben werden. In der Türkei wird während des Übersetzens oft auf die Hilfe von Wörterbüchern zurückgegriffen, die die naheliegende äquivalente Übersetzung in der Zielsprache Deutsch oder Türkisch richtig angeben. Wörter bzw. Fachwörter, die keine direkte Übersetzung in der Zielsprache aufweisen, werden durch naheliegenden Phraseologien wiedergegeben. Das heißt, die Schaffung eines Erklärungsäquivalentes, wie Artz (1982: 144) darlegt, wird in der Türkei wie in vielen anderen Ländern auch sehr oft gebraucht. Ferner wurde in der vorliegenden Arbeit bereits in Kapitel 2.2.2.1 festgelegt, dass in den originalen Wirtschaftskorrespondenztexten im Türkischen und Deutschen sehr viele Entlehnungen und Wortzusammensetzungen bzw. Wortzusammenstellungen vorhanden sind, die als Fachwörter verwendet werden und weder aus dem türkischen noch aus dem deutschen Wortschatz stammen. Das bedeutet, sowohl im Deutschen wie auch im Türkischen sind keine originalen türkischen und deutschen Fachwörter bestimmt worden, somit kann man auch die Verfahrensweise ‚*Prägen einer Benennung in der Zielsprache*‘ völlig ausschließen.

Im folgenden Abschnitt sollen nun die Übersetzungen der oft verwendeten Wortbildungsarten in der Wirtschaftssprache, nämlich die **Entlehnungen** im Deutschen und Türkischen, Wortzusammenstellungen im Deutschen und **Wortzusammensetzungen** im Türkischen behandelt werden. Dabei soll vor allem darauf Acht gegeben werden, wie die Entlehnungen in beiden Sprachen, die Wortzusammensetzung im

Deutschen und die Wortzusammensetzung im Türkischen in die Zielsprache übersetzt werden.

In der vorliegenden Arbeit wurden die Entlehnungen in der Ausgangssprache bereits im Abschnitt 2.2.2.1 (Entlehnungen und Lehnübersetzungen) herausgearbeitet. Dabei wurde festgestellt, dass in der türkischen AS keine Fachlexeme bezüglich der Wirtschaft gebraucht werden, die aus dem deutschen Wortschatz entlehnt worden sind. Es werden im Türkischen Fachlexeme (insgesamt 121) verwendet, die aus dem Italienischen(19), Persischem(2), Englischen(12), Arabischen(14), Lateinischen(5) und Französischen(69) entlehnt worden sind. In den analysierten 10 originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten wurden ebenfalls auf keine türkischen Fachlexeme bezüglich der Wirtschaft gestoßen, die aus dem Türkischen entlehnt worden sind. Die angewandten Entlehnungen (insgesamt 74) in den originalen deutschen 10 Originalkorrespondenztexten, stammen aus dem Lateinischen (24), Französischen (21), Englischen (17), Italienischen(12). In dem nun folgenden Abschnitt sollen diese in den originalen türkischen und deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten festgelegten Entlehnungen und ihre Übersetzungen in die ZS Deutsch und Türkisch analysiert werden. Es soll dabei beachtet werden, wie die entsprechenden Entlehnungen aus dem Italienischen, Persischem, Englischen, Arabischen, Lateinischen und Französischen im Türkischen in die ZS Deutsch übersetzt werden. Darüber hinaus soll der Übersetzungsprozess der entsprechenden Entlehnungen aus dem Lateinischen, Französischen, Englischen, Italienischen und im Deutschen in die türkische ZS untersucht werden.

Zuerst sollen die Lehnwörter in der AS Türkisch und deren Übersetzungen in die ZS Deutsch anhand der originalen Wirtschaftskorrespondenztexten (T – D /A1...10) untersucht werden.

3.1.2.1 Die *Entlehnungen* in der türkischen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die deutsche Zielsprache

Aus der Analyse der vorliegenden Wirtschaftskorrespondenztextbeispielen (T – D / A1...10) geht hervor, dass die meisten Entlehnungen aus der türkischen Sprache in die Zielsprache mit dem gleichen Fachwort, nämlich mit der gleichen Entlehnung, wiedergegeben wurde. Die folgenden Beispiele sollen diesen Sachverhalt eingehender darstellen.

Zuerst sollen die Entlehnungen aus dem Französischen und ihre Übersetzungen in die Zielsprache Deutsch behandelt werden:

Anhang (T - D /A1)

- **grubuyla / grubunda (Zitat 1; 29)** = ----/// Wir arbeiten mit Schöpflin + Mode – Preis **Gruppe** zusammen und haben viel weniger Probleme. Entlehnung aus dem Französischen ‚**groupe**‘.
- **İşpotansiyeli (Zitat 3)** = ---- Unser Geschäftsbeziehungen steigert von Tag zu Tag iş potansiyeli. Im Text wurde es falsch ausgeschrieben, es wird nicht zusammengeschrieben. Es handelt sich hierbei um eine Wortzusammenstellung. İş potansiyeli= Das Wort potansiyel ist aus dem Französischen ‚**potentiel**‘ übernommen worden.
- **servis (Zitat 4)** = Wir hoffen sie sehen, damit unsere Geschäftsbeziehungen sich noch vertiefen, versuchen Ihnen einen guten **Service**, Leistung und Waren **Qualitäts** bieten wollen. Es wurde aus dem Französischen:service übernommen.
- **ürün kalitesini (Zitat 4)** = Wir hoffen sie sehen, damit unsere Geschäftsbeziehungen sich noch vertiefen, versuchen Ihnen einen guten Service, Leistung und **Waren Qualitäts** bieten wollen.

Wortzusammenstellung. Das Wort **kalite** ist aus dem Französischen **qualitié** entlehnt worden.

- **kalite (Zitat31)** = -----Entlehnung aus dem Französischen **qualitié**. Lehnprägung.
- **referans (Zitat 19)** = *Darauf hin wurde die Summen von unsere Forderungssumme von Ref. Nr.: XXX abgezogen.* Französisch: **référéence**.
- **modelle (Zitat 25)** = ---- Entlehnung aus dem Französischen: **modèle**.
- **riskle (Zitat 26)**= *Wie könne wir bei solchen Risiko und Unruhe, mit Ihnen arbeiten und unsere Dienste anbieten?* Entlehnung aus dem Französischen **risque**.
- **problemlerin/problem (Zitat 29; 30)** = *Wir arbeiten mit XY Gruppe zusammen und haben viel weniger Probleme. III Wir haben immer Probleme mit XY Frankreich.* Entlehnung aus dem Französischen: **problème**.

Anhang (T - D / A2)

- **programım (Zitat3)** = *Allerdings hatte Ich wegen meines vollen Programms keine Möglichkeit, Sie um einen Termin zu bitten.* Französisch: **programme**. Lehnprägung.
- **randevu (Zitat 5)** = *Allerdings hatte Ich wegen meines vollen Programms keine Möglichkeit, Sie um einen Termin zu bitten.* Entlehnung aus dem Französischen **rendez-vous**.
- **kataloglarınızın (Zitat6)** = *Ich habe einen Teil Ihrer Kataloge.* Französisch: **catalogue**. Lehnprägung.
- **fotoğraf makinası pazarlanması (Zitat 7)** = *Wir haben eine 18 – jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Fotokameravermarktung.* Wortzusammenstellung. Französisch: **photographe**. Lehnprägung. Makinası wurde falsch ausgeschrieben: **makeı**. Entlehnung aus dem Italienischen: **macchina**.
- **aksesuarlarını (Zitat11)** = *Ausserdem importieren wir seit 9 Jahren aus Tawain, Hong Kong und China Fotokameras und deren Accessoiars.* Entlehnung aus dem Französischen **accéssoire**.

Anhang (T – D / A3)

- **servis bakımı (Zitat 2; 17)** =...durch Ihr **Kundendienst** erhielten wir zwei Rechnungen. Wortzusammenstellung /// Bei P.M. 1 wurde der Spindel 5.5 Monate nach Ihren **Kundendienst** wieder defekt. /// Dieser **Kundendienst** wird durch Garantie gedeckt. Entlehnung aus dem Französischen **service**.
- **hesap ekstrası (Zitat 2; 3; 4; 6)** =...durch Ihr Kundendienst erhielten wir zwei **Rechnungen**. Die **Rechnung** Nr. XY vom 25.01.2002.../// Doch die **Rechnung** Nr. XY.../// **Rechnung** – Nr: XY.. Wortzusammenstellung. Es ist eine Entlehnung aus dem Französischen **extra**
- **yivli mil (Zitat 14; 16; 17)** = Bei P.M. 1 wurde der **Spindel** 5.5 Monate nach Ihren Kundendienst wieder defekt...///...hat der Herr Weder Manfred diese Maschine repariert und einen neuen **Spindel** eingesetzt. ///... wieder ein neuer **Spindel** eingesetzt. **yiv** ist ein türkisches Wort. **mil** ist eine Entlehnung aus dem Arabischen.
- **makineyi (Zitat 15; 16)**=...hat der Herr Weder Manfred diese **Maschine** repariert und einen neuen Spindel eingesetzt. Trotz dessen wurde die **Maschine** wieder defekt. Italienisch: **macchina**.
- **garanti süresi (Zitat 19)** = Dieser Kundendienst wird durch **Garantie** gedeckt. Wortzusammenstellung. Entlehnung aus dem Französischen **garantie**.

Anhang (T – D / A4):

- **Transport (Zitat 9)** = **Taşına** şirketimizin adı Lehnwort aus dem Französischen **transport**.

Anhang (T – D / A5)

- **mesajımızı (Zitat 4)** = Wir senden ihnen unsere **Bilanz** und **Überweisungsmessage** für die Zahlung. Lehnwort aus dem Französischen **message**.

Anhang (T – D / A6)

--

Anhang (T– D / A7)

- **kapasitesi (Zitat 13)** = Die jährliche **Kapazität** unserer Firma beträgt 12.000 Tonen Roheisen und 3.500 Tonen Sfero. Entlehnung aus dem Französischen **capacité**.

- **ton (Zitat 13)** = Die jährliche **Kapazität** unserer Firma beträgt 12.000 **Tonen** Roheisen und 3.500 **Tonen** Sfero. Entlehnung aus dem Französischen **tonne**.
- **Modern (Zitat 19)** = Mit diesem hat es ein **modernes** Labor gegründet. Entlehnung aus dem Französischen **modernë**
- **Laboratuariyla (Zitat 19; 20)**= Mit diesem hat es ein modernes **Labor** gegründet. ///*...die Laborergebnisse werden den Kunden in Form eines Berichts vorgelegt.* Entlehnt aus dem Französischen **laboratoire**.
- **döküm sektörü (Zitat 19)**= XY ist ein Fachmann im Bereich der **Giesserei**. Entlehnung aus dem Französischen **secteur**.
- **analiz (Zitat 19)** = Es macht die **Analysen** und Qualitätskontrollen in diesem Labor... Entlehnt aus dem Französischen **analyse**.
- **Kalite kontrolleri (Zitat 19)**= Es macht die **Analysen** und Qualitätskontrollen in diesem Labor... **Kalite** ist entlehnt worden aus dem Französischen **qualité**. Das Wort **kontrol** ist ebenfalls entlehnt worden aus dem Französischen **contrôle**.
- **rapor (Zitat 20)** =...die Laborergebnisse werden den Kunden in Form eines **Berichts** vorgelegt. Das Wort rapor ist aus dem Französischen **rapport**.
- **Kalitesi (Zitat22)** = Unser Produktion bewährt sich mit **Qualität** und Kundenbefriedigung. Das Wort kalitesi wurde aus dem Französischen **qualité**.

Anhang (T- D / A8)

- **profil (Zitat 1)** = Das **Profil** der Firma. Entlehnung aus dem Französischen **Profil**
- **proje; projelerinde (Zitat 10; 24; 26; 27; 73; 74; 75; 78; 79; 98; 91)** = **Projekt ; Projekte**. Entlehnung aus dem Französischen **proje**.
- **aktif (Zitat 14)** = 1988 hat XY seinen **aktiven** Arbeitsleben aufgegeben und seine Stelle an seinen 28 Jährigen Sohn XX weitergegeben. Entlehnung aus dem Französischen **actif**.
- **garanti (Zitat 15)** = Somit wurde die Zukunft der Firma unter **Garantie** genommen. Entlehnung aus dem Französischen **garantie**.
- inşaat **sektöründe (Zitat16; 19; 22; 23; 81; 88)** = **Bauunternehmen** Entlehnung aus dem Französischen **secteur**
- inşaat **kalitesi (Zitat 17)** =...und arbeitet um die **Qualität** des Bauunternehmens zu weiterzuentwickeln... Entlehnung aus dem Französischen **qualité**.

- inşaat **standard**ının (Zitat 17) = -----Entlehnung aus dem Französischen **standard**.
- yerli **endüstrinin** (Zitat 17) = *Die einheimischen Industriellen Transportationen wurde in betracht genommen.* Entlehnung aus dem Französischen **industrie**.
- **lüks** apartman daireleri (Zitat 30) =..., **lüksiose Wohnungen**... Entlehnung aus dem Französischen **luxe**.
- **apartman** (Zitat 30) =..., **lüksiose Wohnungen**... Entlehnt aus dem Französischen **apartment**.
- **Organizasyonun** (Zitat 34) = *Hier ist die Verwaltung und Organizasyonzentrum.* Entlehnung aus dem Französischen **organization**.
- **Beton** blokların (Zitat 36) = *Es kann Betonblocks und auch vielfältige Ziegelsteine produzieren.* Entlehnung aus dem Französischen **béton**
- **büro** çalışanları (Zitat 38; 46) = *Hier gibt es 5 Büroarbeiter,... /// bir büro ve depo bulunmaktadır.* Entlehnung aus dem Französischen **bureau**.
- **kapasitesi** (Zitat39) = *Die Produktionskapazität beträgt jährlich 30 Millionen Ziegelsteine.* Entlehnung aus dem Französischen **capacite**.
- **depo** (Zitat 44; 46; 47) = *Es hat einen Platz von 60.000 M grösse und 2.500 Lager und büros. /// Es hat auch ein Büro und Lager in Istanbul. /// In der Firma sind 7 Verkaufsangestellte, 21 Arbeiter und Lagerarbeiter, insgesamt 28 Leute, die Arbeiten.* Entlehnung aus dem Französischen **dépôt**.
- **kalifiye teknikerlerin** (Zitat64) = ----- Entlehnung aus dem Französischen **qualifié** ; das Wort **tekniker** wurde aus dem **technique**.
- Profesyonel (Zitat 74)= *Eine Professionelle Partnerschaft braucht eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.* Entlehnung aus dem Französischen **professionnel**.
- diyalog (Zitat 75) = *Um einen Projekt erfolgreich zu gestalten muss man auch immer mit den Konsumenten in Verbindung stehen.* Entlehnung aus dem Französischen **dialogue**.
- **planlanan** (Zitat78) = *Die andauernden und geplanten Projekte* Entlehnung aus dem Französischen **plan**.
- başarı**grafığı** (Zitat 81) = *Die Erfolgsgraphik der XY steigt.* Entlehnung aus dem Französischen **graphique**.
- kriz (Zitat 81) = *Auch wenn die ganze Welt in ökonomischer Krise steht, sind wir in guter Lage.* Entlehnung aus dem Französischen **crise**

- pasajlar (**Zitat 84**) = ----- Entlehnung aus dem Französischen **passage**.
- **kanalizasyon (Zitat 89)** = *Wasserkanäle mit Infrastruktur und Kanäle mit Infrastruktur und Kanäle für Erdöl* Entlehnung aus dem Französischen **canalisation**.
- yaşam / okul / iş ve oturma **kompleksi (Zitat 92; 93; 94; 95; 96; 97; 100)** = **Lebensraum** mit 800 Wohnungen /// **Lebensraum** mit 456 Wohnungen und 40 Läden/// **Lebensraum** mit 4540 Wohnungen /// **Schulbau** /// **Lebensraum** mit 240 Wohnungen Entlehnung aus dem Französischen **complexe** oder auch **complet**.
- **LOOP (Zitat 102)** = **LOOP Phase II** Entlehnung aus dem Englischen **LOOP**.
- **Phase (Zitat 102)** = **LOOP Phase II** Entlehnung aus dem Entlehnung aus dem Französischen **phase**.

Anhang (T- D / A9)

- **büro (Zitat 17)** = *Sonosis hat mit Ihrem stillschweigenden Einverständnis in Izmir ein Büro eröffnet und das wurde von Ihnen als „Geschäft“ bezeichnet...*Entlehnt aus dem Französischen **bureau**.
- **kaliteli (Zitat 19)**= *...alle seine Mittel zur Verfügung stellt und diese zudem noch in technisch – logischer Hinsicht mit hochentwickelten Geräten ausstattet und ihnen auch noch ihre Kunden abfängt? ...*Entlehnt aus dem Französischen **qualité**.
- **sistemlerin (Zitat 26)** = *..., im Gegensatz zu den technologisch hochwertigen Systemen, ...*Entlehnt aus dem Französischen **système**.
- **asansör boşluğu (Zitat 33)** = *..., dass Sie vor unseren Besuch die Geräte, für die wir uns interessierten, im Aufzugsschacht versteckt haben.* Entlehnt aus dem Französischen **ascenseur**.
- **kredi (Zitat 37)** = *..., haben wir zuallererst unsere Wagen verkauft und einen Kredit aufgenommen, ...*Entlehnt aus dem Französischen **crédit**
- **Alternatif (Zitat 40)** = *Das wir nach Alternativen umsehen und diese auch gefunden haben dürfte das Selbstverständlichste auf der Welt sein, ...* Entlehnt aus dem Französischen **alternatif**.
- **servis politikamızın (Zitat 63)** = *Wir wissen ausserdem, dass unsere Verkaufs – und Servicestrategien richtig sind.* Entlehnt aus dem Französischen **service**.

- satış/*servis* potansiyelimizi (**Zitat 64**) = ...*dafür ist unser Verkaufs – und Servicepotentiel im In – und Ausland.* Entlehnt aus dem Französischen *service*.

Anhang (T– D / A10)

- aksesuarları (**Zitat 1- 2**) = ..., *für die Lieferung von 68 Werktsichen , deren Ersatzteile, Zubehör,..*Entlehnung aus dem Französischen *accsséoire*
- Hava Temizleme **Robotu** (**Zitat 2**)= ..., *für die Lieferung von 68 Werktsichen , deren Ersatzteile, Zubehör, Luftsäuberungsgerät und die für Ray Anlagen...* Entlehnung aus dem Französischen *robot*
- **akkreditiflerin** (**Zitat 3, 10, 16, 17, 18**) = *Am 15.07.1997 wurden von unseren Firmen alle Akkreditivien,..// Die Verlängerungen einzelner Akkreditiven betragen ca. 5.000 DM. /// ...nur dann können wir weitere Verlängerungen der Akkreditiven anordnen. ///...müssen Sie Akkreditiven der 24 Maschinen von 68 Maschinen ...* Entlehnung aus dem Französischen *accréditif*
- **makinalara** (**Zitat 7**) = *Natürlich sind wir an den Maschinen interssiert ...* Entlehnt aus dem Italienischen *macchina*

Die Analyse der türkischen Wirtschaftskorrespondenztexte legt dar, dass in **Anhang (T- D / A6)** alle Anhänge französische Entlehnung enthalten. In den **Anhängen (T – D / A1)** wurden 6, (**T – D / A2**) 3, in **Anhang (T – D / A7)** 5, **Anhang (T – D / A8)** 9 und in dem **Anhang (T – D /A9)** 4 französische Entlehnungen, assimiliert, in die türkische Sprache übernommen. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass bei der Übersetzung aus dem Türkischen in die deutsche Zielsprache, die oben angegebenen Entlehnungen ebenfalls in assimilierter Form in die deutsche Zielsprache übernommen wurden. In diesen Entlehnungen sind nur 5 französische Fremdwörter vorhanden, nämlich die unvermittelt ohne Assimilation aus dem Französischen in die türkische Ausgangssprache und in die deutsche Zielsprache übernommen werden. In den **Anhängen (T – D / A3)** 1, (**T – D/A5**) 1, (**T – D / A10**) 1, sind insgesamt 3 assimilierte Entlehnungen in der türkischen Sprache vorhanden, die ebenfalls in assimilierter Form in die deutsche Zielsprache als französische Entlehnungen übersetzt werden. Darüber hinaus werden die französischen Entlehnungen im Türkischen bei der Übersetzung in die deutsche Zielsprache, wie z.B. in **Anhang (T - D /A1): kalite (Zitat 31); modelle (Zitat 25)** und in **Anhang (T – D / A7): pasajlar (Zitat 84)** völlig ausgelassen, d.h., nicht übersetzt. Ferner werden auch einzelne französische Entlehnungen in die deutsche Zielsprache mit dem äquivalenten deutschen Fachwort wiedergegeben, wie z.B. **Anhang (T – D / A7): rapor (Zitat 20)** =...*die Laborergebnisse werden den Kunden in Form eines Berichts vorgelegt; Anhang (T – D / A8): depo (Zitat 44; 46; 47)* = *Es hat einen Platz von 60.000 M Größe und 2.500 Lager und Büros. /// Es hat auch ein Büro und Lager in Istanbul. /// In der Firma sind 7 Verkaufsgestellte, 21 Arbeiter und Lagerarbeiter, insgesamt 28 Leute, die Arbeiten.* Aus der Analyse der obigen Beispiele in Bezug auf die Wirtschaftssprache geht hervor, dass sowohl in der türkischen Ausgangssprache als auch in der deutschen Zielsprache französische Entlehnungen meistens in assimilierter Form gebraucht werden.

Wie bereits in den vorigen Kapiteln erwähnt wurde, geht der Entlehnungsprozess aus dem Französischen bereits bis zur „*Tanzimat*“-Periode zurück. In der türkischen Sprache sind sehr viele französische Wörter vorhanden, die seit Jahren verwendet werden. Die in den **Anhängen von (T – D / A1) bis (T – D / A10)** in begrenzter Anzahl vorkommenden Lehnwörter und Fremdwörter aus dem Französischen sind jedoch überwiegend Wörter bzw. Fachlexeme, die wahrscheinlich seit den letzten 50 Jahren gebraucht werden. Wir wissen, dass in unserer Gegenwart sehr viele Fremdwörter und Lehnwörter mit Hilfe der Medien in unserem Sprachschatz eindringen und von vielen Menschen oft unbewusst benutzt werden. Jedoch muss erwähnt werden, dass die Medien in der Türkei, wie Fernsehen und Kino meistens amerikanische Filme ausstrahlen. Im Rundfunk werden oft englische und amerikanische Musik gesendet. Die Zeitungen und Zeitschriften sind von vielen englischen Wörtern überflutet. In Anbetracht dieses Tatbestandes muss die Frage aufgeworfen werden, wieso in der Sprache der Wirtschaft nicht ebenfalls englische oder amerikanische Lehnwörter gebraucht werden. Interessant ist außerdem, dass bei der Übersetzung aus dem Türkischen ins Deutsche auch oft auf französische Lehnwörter zurückgegriffen wird. Auf dem ersten Blick scheint dieser Sachverhalt darauf hinzudeuten, dass ebenfalls im Deutschen der Gebrauch von französischen Fachwörtern üblich ist. Wenn wir aber unser Augenmerk auf die Etymologie dieser ‚Lehnwörter‘ richten, so merken wir, dass einige französische Fachwörter lateinischer Herkunft sind. In der vorliegenden Arbeit wurde bei der Bestimmung der etymologischen Herkunft der entlehnten Wörter im Türkischen unwillkürlich auf türkische Wörterbücher, z.B. *Türkçe Sözlük* (Eren, Hasan, 1988), zurückgegriffen. In den türkischen Wörterbüchern wird bei der Bestimmung eines Lehnwortes oft nur die Sprache angegeben, aus dem es entlehnt wurde. Die eindeutige Zeitangabe, wann das Fremdwort bzw. das Lehnwort übernommen wurde, wird nicht angegeben. Wenn wir aber die Übersetzungen der entsprechenden französischen Lehnwörter im Deutschen analysieren, so

können wir aus dem deutschen etymologischen Wörterbuch (Duden, 1989) entnehmen, dass die meisten Lehnwörter ebenfalls aus dem französischen ins Deutsche übernommen worden sind. Es sind aber auch einige ‚französisch‘ ausgesprochene Entlehnungen im Deutschen vorhanden, die wir im Türkischen ursprünglich als Entlehnungen aus dem Französischen darlegen, aber die deutschen Wörterbücher kennzeichnen diese Entlehnungen ursprünglich als lateinische Entlehnungen aus dem 14.- 15. Jahrhundert aus, wie z.B. **Anhang (T – D / A7): kapasitesi (Zitat 13) = Die jährliche Kapazität unserer Firma beträgt 12.000 Tonen Roheisen und 3.500 Tonen Sfero.** Laut dem türkischen Wörterbuch (Eren, Hasan, 1988) ist dieses Fachwort eine Entlehnung aus dem Französischen *capacité*. Nach dem deutschen Wörterbuch (Duden, 1989: 326) ist das Wort **Kapazität** lateinischer Herkunft *capacitas*. Das Wort **ton (Zitat 13)** wurde ins Deutsche als *Tonne* übersetzt. In dem türkischen Wörterbuch wird das Fachwort **ton** als eine Entlehnung aus dem Französischen *tonne* dargelegt. Im Deutschen ist es ursprünglich eine Entlehnung aus dem Lateinischen *tunna*. Das Wort **Laboratuar** in Anhang (Zitat 19; 20) wird ins Deutsche als **Labor** übersetzt. Das Türkische hat es, nach dem türkischen Wörterbuch, aus dem Französischen *laboratoire* entlehnt. Das Wort **Labor** wurde im Deutschen aus dem Lateinischen *laberare* entlehnt.

Es besteht also die Möglichkeit, dass die oben festgelegten ‚französischen‘ Fachlexeme in den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten eigentlich eine Übernahme aus dem Deutschen oder vielleicht auch aus dem Englischen, die das Deutsche und Englische vermutlich aus dem Lateinischen übernommen haben, darstellen können. In den türkischen Wörterbüchern werden oft ohne eine richtige Begründung bzw. Untersuchung alle in der Aussprache ‚französisch klingenden‘ Wörter als französische Entlehnung bezeichnet. Es muss aber auch erwähnt werden, dass die meisten Wörter im Französischen ursprünglich lateinischer Herkunft sind. Falls also ein Wort aus dem Französischen in die türkische Sprache übernommen wurde, so muss auch auf die ursprüngliche Herkunft des Wortes hingewiesen werden. In dieser Hinsicht sind die türkischen Wörterbücher nicht gründlich genug.

Es herrscht in der Türkei die Meinung, dass in der türkischen Wirtschaft meistens das Englische als Korrespondenzsprache dominant ist. Nach meinen Analysen konnte ich jedoch feststellen, wie bereits auch die Werte zeigen, dass französische Entlehnungen, nach der Angabe der türkischen Wörterbücher, sehr oft gebraucht werden. Es fällt dem Benutzer nur nicht auf, da die entlehnten ‚französischen‘ Wörter bzw. Fachwörter durch die Assimilierung sich der türkischen Sprache angepasst haben. Darüber hinaus muss auch berücksichtigt werden, dass die Verwendung des Französischen jahrelang eine Kennzeichnung für einen höheren Status in der Gesellschaft galt, wie z.B. die Wörter ‚*merci*‘, ‚*pardon*‘ usw.; das Französische war eine elite, moderne Sprache. Aufgrund dieser Tatsache werden wahrscheinlich in der Türkei oft immer noch ‚französische‘ oder auch in der

Aussprache ‚*französisch*‘ anklingende Wörter bzw. Fachwörter meist bewusst oder unbewusst in die türkische Sprache als ‚*französische Wörter*‘ entlehnt und benutzt.

Die englischen Lehnwörter sind nach den französischen Lehnwörtern die oft gebrauchten Entlehnungen in der türkischen Sprache. Wie diese englischen Entlehnungen in die deutsche Zielsprache übersetzt werden, soll nun im folgenden dargestellt werden.

Anhang (T - D / A1)

- **3'lü setlerle (Zitat 12)** =...in 3'er Set /1326 Stück reklamiert. Wortzusammenstellung. 1. Arabisch: sedd. Kalın duvar 2. Englisch.set. spor. Entlehnung

Anhang (T - D / A2)

- **stantınızı (Zitat 2)** = *Ich habe Ihren Stand auf der XY 98 ganz kurz besucht.* Es ist falsch ausgeschrieben "standınız" Englisch: **stand**. Entlehnung.

Anhang (T – D / A4):

- **Grinding (Zitat 5)** = **Grinding Papier** Entlehnt aus dem Englischen
- **Fax (Zitat 11)** = **Fax** Im türkischen wird es mit "k" ausgeschrieben "**faks**". Das Wort ist nicht im Wörterbuch vorhanden. Es ist eine Abkürzung für das Wort **Telefax**, in diesem Sinne ist eine Abkürzung bzw. Neubildung, die aus dem Englischen oder Amerikanischen ins Türkische entlehnt wurde.

Anhang (T – D / A6)

- **Konteyner (Zitat1)** = /1 **CONT. PINIEN HONIG ...**/ Entlehnt aus dem Englischen *container* (*Lehnprägung*)

Anhang (T– D / A7)

- **Otomotiv sanayi (Zitat3)** = *der Autoindustrie und in Nebenbereichen* Wortzusammenstellung /Entlehnung aus dem Englischen **automotive**.
- **traktör (Zitat 5)** = **Traktorgewicht** Entlehnung aus dem Englischen **tractor**.
- **pik döküm (Zitat 11)** =...in anderen 2 Induktionherde werden GG25 – GG35 **Roheisen Guss** und... III Entlehnung aus dem Englischen **pig** Wortzusammenstellung

Anhang (T– D / A8)

- **LOOP (Zitat102) = LOOP Phase II** Entlehnung aus dem Englischen **LOOP**.

Anhang (T- D / A9)

- **problarını (Zitat 28) = ... , hatten sogar die Proben bei Ihnen abgeliefert.** Entlehnt aus dem Englischen **probe**.

Es wurde bereits erwähnt, dass in der türkischen Fachsprache der Wirtschaft nicht so oft von englischen Entlehnungen der Gebrauch gemacht wird. So wurden z.B. in **Anhang (T – D/ A5)**; **Anhang (T – D / A3)** und in **Anhang (T – D / A10)** keine Entlehnungen aus dem Englischen festgestellt, die in die deutsche Zielsprache direkt übernommen werden. Darüber hinaus sind in **Anhang (T - D /A1) 1 setlerle (Zitat 12)**, **Anhang (T - D / A2) 1 stantınızı (Zitat 2)** ; **Anhang (T – D / A4) 2 Grinding (Zitat 5) und Fax (Zitat 11)** ; **Anhang (T – D / A6) 1 Konteyner (Zitat 1)**; **Anhang (T– D / A7) 3 otomotiv (Zitat 3)** , **traktör (Zitat 5) und pik (Zitat 11)**; **Anhang (T– D / A8) 1 LOOP (Zitat 102)** und in **Anhang (T- D / A9) 1 probların (Zitat 28)** englische Entlehnungen vorhanden, die in die deutsche Zielsprache unmittelbar mit den gleichen Entlehnungen übersetzt werden. Bemerkenswert ist an dieser Stelle, dass die englischen Entlehnungen im Türkischen, assimiliert, in die türkische Sprache entlehnt worden sind. Nur die Fachlexeme **Fax (Zitat11)** in **Anhang (T – D / A4)** und **LOOP (Zitat 102)** in **Anhang (T– D / A8)** wurden nicht assimiliert entlehnt, sondern als Fremdwörter übernommen. In den Übersetzungen der entsprechenden englischen Lehnwörtern im Türkischen jedoch fällt auf, dass diese in die deutsche Zielsprache direkt ohne Assimilation, nämlich mit der konkreten Schreibweise, als Fremdwort, übernommen werden. Nun ist hier die Frage aufzuwerfen, warum die englischen Fachwörter im Deutschen als Fremdwörter übernommen werden und im Türkischen der Assimilation ausgesetzt worden sind. Sowohl im Deutschen als auch im Türkischen entsprechen die englischen Wörter von der Aussprache her nicht den Rechtschreibregeln dieser beiden Sprachen (Deutsch und Türkisch). Dennoch werden aber im Deutschen die englischen Lehnwörter, wie die Beispiele in den Anhängen darlegen, als Fremdwörter übernommen. Dieser Sachverhalt kann damit zusammenhängen, dass Deutschland, wie bereits erwähnt, in den letzten Jahren dem Globalisierungsprozess ausgesetzt ist. Geographische Grenzen werden aufgehoben, viele Menschen von unterschiedlichen Nationen wandern in Deutschland ein. Diese Menschen sprechen mit größter Wahrscheinlichkeit als Zweitsprache **Englisch**. In deutschen Medien wird ebenfalls oft auf englische Fremdwörter bzw. Fachwörter zurückgegriffen. Dieser Sachverhalt kann auf zwei Gründe zurückgeführt werden: a) In Deutschland wird das Gefühl einer Nation damit gefestigt, in dem man bewusst die entlehnten Wörter als Fremdwörter beibehält, d.h. sie nicht assimiliert und so von der deutschen Sprache abhebt, oder b) die Menschen wenden die Fremdwörter aus dem Grund an, um somit zu einem elitären und modernen Status innerhalb der Gesellschaft zu gelangen. Denn das Englische bzw. Amerikanische gilt in vielen Ländern stets als die Sprache der **Weltmacht**. Der Gebrauch dieser Sprache indiziert auch die Begriffe ‚Macht‘ und ‚Modernität‘. Im Türkischen werden sowohl die englischen als auch die französischen Lehnwörter, wie die Beispiele in den Wirtschaftskorrespondenztexten darlegen, hauptsächlich, assimiliert, in die türkische Sprache aufgenommen. Die TDK (Gesellschaft für türkische Sprache) bemüht sich, um die türkische Sprache von allen Fremdwörtern zu reinigen, indem sie neue türkische Wörter generiert oder die Wörter aus anderen Sprachen, assimiliert, in die türkische Sprache übernimmt. Dieser Sachverhalt stellt eine Grotteske dar. Meines Erachtens müssen die entlehnten Wörter aus anderen Sprachen ohne Assimilation, nämlich als Fremdwörter, in die türkische Sprache übernommen werden, denn der Entlehnungsprozess aus anderen Sprachen kann, schon gar wegen der Medien nicht aufgehalten werden.

Die **italienischen** Lehnwörter nehmen in der türkischen Sprache ebenfalls einen zyklischen Platz ein. Wie die entsprechenden Übersetzungen der italienischen Lehnwörter aus der türkischen Ausgangssprache in die deutsche Zielsprache überfragt werden, wird unten dargestellt:

Anhang (T - D / A1)

- **firmanın/firmalardan (Zitat 8; 28)**= Das wird für beide Firmen Erweiterung der **Geschäftsbeziehungen** von Nutzen sein. // Die Firma bekommt von anderen **Firmen** viele Anerkennungen. Der Italienisch: **firma**. Entlehnung
- **nolu (Zitat 12, 19)** = Die XY hat erst, die Ware mit der Rechnung Nr. XXX in 3'er /1326 Stück reklamiert... // Darauf hin wurde die Summen von unsere Forderungssumme von **Ref. Nr.:** XXX abgezogen Das Wort wurde falsch geschrieben. **no'lu** = Das Wort ist nicht im türkischen Wörterbuch vorhanden. (numara = Italienisch: **numero**.)

Anhang (T - D / A2)

- **markamız (Zitat 14)** = Unsere eigene **Marke** heisst „XY“. Italienisch: **marca**. Entlehnung.
- **fiat listesi (Zitat 17)**= Und wenn es möglich sein sollte, schicken Sie uns bitte Ihre ganzen Kataloge und **Preislisten**. Wortzusammenstellung. Im türkischen Wörterbuch **fiyat**. Arabisch: **fiât**. Italienisch: **lista**.

Anhang (T – D / A3)

- **makineyi (Zitat 15; 16)**=...hat der Herr Weder Manfred diese **Maschine** repariert und einen neuen Spindel eingesetzt. Trotz dessen wurde die **Maschine** wieder defekt. Italienisch: **macchina**.
-

Anhang (T – D / A4):

- **Makine (Zitat 3)** = Wenn die **Maschine** fertig ist,...Italienisch: **macchina**.

Anhang (T – D/ A5)

- **bilançomuzu / bilançonuz (Zitat 4; Zitat 5)** = Wir senden ihnen unsere **Bilanz** und Überweisungsmessung für die Zahlung. Ihre Zahlungsbilanz beträgt nach unserem Kontogegenbuch „0“. Lehnwort. Italienisch **bilancio** (das i nach dem c fällt aus, es wird so geschrieben wie es ausgesprochen wird.)

Anhang (T- D / A7)

- **Firma Profili (Zitat 1)** = *Das Firmenprofil Firma* entlehnt aus dem Italienischen und Profil ist ebenfalls eine Entlehnung aus dem Italienischen profilo „mit einem Strich, einer Linie im Umriss zeichnen“. (Duden : Herkunftswörterbuch, 1989)
- **makinalar/ makinası (Zitat 4; 10)** = *...und Maschinen // Es produziert in einem Kuppelherd Traktorgewicht und Arbeitsmaschinengewichte...* Entlehnung aus dem....
- **kupol ocağında (Zitat 9)** = *Es produziert in einem Kuppelherd Traktorgewicht...* Entlehnung aus dem Italienischen **cupola**. Wortzusammensetzung

Anhang (T- D / A9)

- **firma (Zitat 10, 17)** = *..., bis zum letzten Geschäftsbesuch Murats haben wir als ..., bis zum letzten Geschäftsbesuch Murats haben wir als mit keiner Firma ausser der XX Kontakte aufgenommen geschweige denn Geschäftliches getätigt.* Entlehnt aus dem Italienischen **firma**.
- **satış potansiyelimizi (Zitat 39, 47)**= *...und konnten unser Verkaufspotential erheblich steigern. Unser Verkaufspotential ist natürlich im Gegensatz zu früher gestiegen, ...* Entlehnt aus dem Italienischen **politica**.

Anhang (T- D / A10)

- **firmalarımızdan (Zitat 5)** = *Aus ihrer Firma wurde dem XY überhaupt keine Lieferung gemacht.* Entlehnung aus dem Italienischen **firma**.
- **makinalara (Zitat 7)** = *Natürlich sind wir an den Maschinen interessiert*Entlehnt aus dem Italienischen **macchina**.
- **kaparo (Zitat 17)** = *... und Kaparo.* Entlehnt aus dem Italienischen **capparra**.

In Anhang (T - D / A6) und Anhang (T - D / A8) wurden keine Entlehnungen aus dem Italienischen festgestellt. In Anhang (T - D / A1) sind 2 *firmanın/firmalardan* (Zitat 8; 28) und *nolu* (Zitat 12, 19); Anhang (T - D / A2) 2 *markamız* (Zitat 14) und *fiat* listesi (Zitat 17); in Anhang (T - D / A3) 1 *makineyi* (Zitat 15; 16); in Anhang (T - D / A4) 1 *Makine* (Zitat 3), in Anhang (T - D / A5) 1 *bilançomuzu / bilançonuz* (Zitat 4; Zitat 5); in Anhang (T - D / A7) 3 *Firma Profili* (Zitat 1), *makinalar/ makinası* (Zitat 4; 10) und *kupol ocağında* (Zitat 9); in Anhang (T - D / A9) 2 *firma* (Zitat 10, 17) und *satış potansiyelimizi* (Zitat 39, 47); in Anhang (T - D / A10) 3 *firmalarımızdan* (Zitat 5), *makinalara* (Zitat 7) und *kaparo* (Zitat 17) Fachlexika aus dem Italienischen in die türkische Sprache entlehnt wurden. In den Übersetzungen ist zu beobachten, dass sowohl im Deutschen als auch im Türkischen die italienischen Fachtermini

assimiliert werden. Nur das Wort *firma* wird in beiden Sprachen unvermittelt ohne Assimilation aus dem Italienischen übernommen.

Die Verwendung der lateinischen Lehnwörter in den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten ist im Gegensatz zu den englischen und französischen Entlehnungen beachtlich selten. Es konnten nur einige lateinische Entlehnungen im Türkischen bestimmt werden, der Übersetzungen in die deutsche Zielsprache folgenderweise erfolgen:

Anhang (T - D / A1)

- **reklamasyon kesildi /geldi/ yiyecek/ yiyen/ reklamasyonluk (Zitat 14; 15; 21, 22, 31)=** Erst wurden für die Verarbeitung XXX FF reklamiert und abgezogen./// Danach kam die XXX FF Reklamation wir haben daraufhin angegeben dass wir die Reklamation in Höhe von XXX FF nicht akzeptieren, und die Ware wieder zurückgefordert. // Mit Erstaunung haben wir festgestellt das die Ware verkauft worden ist, und das wir die Reklamation Summe bezahlen müssen.///..., wenn bei einer Ware, XX% Reklamation gemacht worden ist./// Wir denken eine Ware mit XX % Reklamation, könnte nur als Staubklappen benutzt werden./// Wie kann man eine Ware die mit XX% Reklamation, verkaufen?
Wortzusammenstellung. Das Wort ist nicht im türkischen Wörterbuch vorhanden. Es kommt aus dem Lateinischen: *reclamatio*. Das türkische Wort *Reklamasyon* ist eine Lehnprägung.

Anhang (T – D / A4):

- **Rotovit (Zitat 5) = 40 kg. Rotovit** Entlehnt aus dem Lateinischen
- **Nicel (Zitat 5) = Nicel** Im türkischen die Bezeichnung für das chemische Einheit *Nikel* (Ni). Im türkischen originalen Text wurde es ausgeschrieben. Im Deutschen wird es mit –ck geschrieben *Nickel*. Entlehnung.

Anhang (T– D / A7)

- **indüksiyon ocğında (Zitat 11) =...in anderen 2 Induktionherde werden...** Entlehnung aus dem Lateinischen *inductio*. Wortzusammenstellung

Im Gegensatz zu den französischen, englischen und italienischen ist der Gebrauch von lateinischen Entlehnungen verhältnismäßig begrenzt und beruht, wie die folgenden Beispiele darlegen, hauptsächlich im chemischen Bereich, wie z.B. in Anhang (T - D / A1) 1 *reklamasyon kesildi /geldi/ yiyecek/ yiyen/*

reklamasyonluk (Zitat 14; 15; 21, 22, 31); in Anhang (T – D / A4) 2 *Rotovit* (Zitat 5) und *Nicel* (Zitat 5); in Anhang (T – D / A7) 1 *indüksiyon ocağında* (Zitat 11). Wie aus den Beispielen zu entnehmen ist, sind alle lateinischen Fachtermini sowohl in der deutschen Übersetzung als auch in der türkischen Ausgangssprache, assimiliert, übernommen worden.

Wie die arabischen und persischen Entlehnungen in den türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten in die deutsche Zielsprache übersetzt werden, wird nun im folgenden dargestellt:

Anhang (T - D / A1)

- ***İhracata* (Zitat 1)** = Die Xy arbeiten seit ihren ersten Export Tagen mit der XX zusammen. Arabisch: ***ihracat*** Mehrzahl von *ihrac*. Die Vermarktung der eigenen (einheimischen) Ware in einanderes Land. Es ist eine **Entlehnung** aus dem Arabischen.
- ***hizmet* (Zitat 4; 27)** = *Wir hoffen sie sehen, damit unsere Geschäftsbeziehungen sich noch vertiefen, versuchen Ihnen einen guten Service, Leistung und Waren Qualitäts bieten wollen. // Wie können wir bei solchen Risiko und Unruhe, mit Ihnen Arbeiten und unsere Dienste anbieten? ...* Das Wort kommt aus dem Arabischen ***hidmet***. Lehnprägung
- ***Ticari ilişkimizde* (Zitat 7)** = *Das wird für beide Firmen Erweiterung der Geschäftsbeziehungen von Nutzen sein.* Wortzusammenstellung. Das Wort *ticari* ist aus dem Arabischen ***ticari*** entlehnt worden.
- ***bedelimizden* (Zitat 19)** = *Darauf hin wurde die Summen von unsere Forderungssumme von Ref. Nr.: XXX abgezogen* Es ist eine Entlehnung aus dem Arabischen: ***bedel***. Entlehnung
- ***sipariş* (Zitat 26)**= *XY Frankreich hat bei uns noch 5200 Stück Bestellungen, die in Höhe von XXX FF sind.* Persisch: ***sipāriş***. Entlehnung.

Anhang (T - D / A2)

- ***ithal* (Zitat 14)** = *Falls Ihre Bedingungen gerecht seien sollten, können wir auch Ihre Produkte einführen.* Arabisch: ***idhāl***. Entlehnung.
- ***fiat listesi* (Zitat 17)**= *Und wenn es möglich sein sollte, schicken Sie uns bitte Ihre ganzen Kataloge und Preislisten.* Wortzusammenstellung. Im türkischen Wörterbuch ***fiyat***. Arabisch: *fiat.*(i ve a'nın üstünde bir çizgi); Italienisch: ***lista***. Entlehnung.

Anhang (T – D / A3)

- **yivli mil** (Zitat 14; 16; 17) = Bei P.M. 1 wurde der **Spindel** 5.5 Monate nach Ihren Kundendienst wieder defekt...///...hat der Herr Weder Manfred diese Maschine repariert und einen neuen **Spindel** eingesetzt. ///... wieder ein neuer **Spindel** eingesetzt. Wortzusammenstellung. Aus dem Türkischen **yiv**; **mil**: Arabisch: **mīl**. Entlehnung.

Anhang (T – D / A5)

- **havale** (Zitat 4) = Wir senden ihnen unsere **Bilanz** und **Überweisungsmessage** für die Zahlung. Lehnwort aus dem Arabischen **havāle**.

Anhang (T– D / A7)

- **Otomotiv sanayi** (Zitat 3) = der **Autoindustrie** und in Nebenbereichen. Die türkische Wortzusammenstellung Otomotiv sanayi wurde aus dem Englischen **automotive** und **aus** Arabischen Lehnwort **şanāyi** zusammengestellt.
- **zirai alet** (Zitat 4) = **Agrarwerkzeuge** und **Maschinen** Entlehnung aus dem Arabischen **zirā**. Wortzusammenstellung

Anhang (T– D / A8)

- **ithali; ithalat; ithal** (Zitat13; 19; 42; 43) = 1985 haben wir als drittes unternehmen Konsumierungsstoffe **Importing** und Exporting in unsere Aufgaben angenommen. /// 1998 wurde eine andere **Importgesellschaft** in Verbindung mit der Bauunternehmen gegründet. /// XY **Import** – und Verkaufsfirma /// Es **importiert** und verkauft vom Nadel bis zum Faden alle luxuriösen Konsummittel,... Entlehnt aus dem Arabischen **ithal**.
- **ihalelere; ihalelerde** (Zitat32 ; 73) = Wir beteiligen uns hierfür im nationalen und internationalen **Auftragserteilungen**. /// Um im internationalen **Auftragserteilern** mit grossen Bau – Projekten in Konkurrenz zu stehen,.. Entlehnung aus dem Arabischen **ihāle**.
- İş **hanları** (Zitat85) = **Arbeitszentren** und **Verwaltungsgebäude** Entlehnung aus dem Persischen **hān**.
- Gayrı menkuler (Zitat86) = **Guthaben** Entlehnung aus dem Arabischen **gayr** und **menkūl**.

Anhang (T– D / A10)

- **tezgahın (Zitat 1)** =..., für die Lieferung von 68 **Werktischen** ,...Entlehnung aus dem Persischen **destgāh**.
- **İhracata (Zitat 1)** = Die Xy arbeiten seit ihren ersten Export Tagen mit der XX zusammen. mehrzahl.Arabisch: **ihracat** Mehrzahl von ihrac. Die Vermarktung der eigenen (einheimischen) Ware in einanderes Land. Es ist eine **Entlehnung** aus dem Arabischen.
- **hizmet (Zitat 4; 27)** = *Wir hoffen sie sehen, damit unsere Geschäftsbeziehungen sich noch vertiefen, versuchen Ihnen einen guten Service, Leistung und Waren Qualitäts bieten wollen. // Wie können wir bei solchen Risiko und Unruhe, mit Ihnen Arbeiten und unsere Dienste anbieten?* Das Wort kommt aus dem Arabischen **hidmet**. Lehnprägung
- **Ticari ilişkimizde (Zitat 7)** = *Das wird für beide Firmen Erweiterung der Geschäftsbeziehungen von Nutzen sein.* Das Wort **ticari** ist aus dem Arabischen **ticari** entlehnt worden.
- **bedelimizden (Zitat 19)** = *Darauf hin wurde die Summen von unsere Forderungssumme von Ref. Nr.: XXX abgezogen.* Es ist eine Entlehnung aus dem Arabischen: **bedel**.
- **sipariş (Zitat 26)**= *XY Frankreich hat bei uns noch 5200 Stück Bestellungen, die in Höhe von XXX FF sind.* Persisch: **sipāriş**.

In **Anhang (T - D / A1)** sind die arabischen Lehnwörter **İhracata (Zitat 1)** in die deutsche Zielsprache mit dem französischen Lehnwort **Export** übersetzt worden. Das arabische Lehnwort **hizmet (Zitat 4; 27)** wurde wiederum ins Deutsche mit dem französischen **service** übersetzt. Die arabischen Entlehnungen in **Anhang (T- D / A1) Ticari ilişkimizde (Zitat 7)** wurde als **Geschäftsbeziehungen** und **bedelimizden (Zitat 19)** wurde als **Forderungssumme**, also mit den äquivalenten deutschen Übersetzungen wiedergegeben. Das persische Wort **sipariş** wird in **Anhang (T -D / A1)** mit der äquivalenten deutschen Übersetzung **Bestellungen** wiedergegeben. Darüber hinaus sind in **Anhang (T - D / A2)** die Wörter **ithal (Zitat 14)** mit Phraseologien umschrieben. „*Falls Ihre Bedingungen gerecht seien sollten, können wir auch Ihre Produkte einführen.*“ Das Wort **fiat listesi (Zitat 17)** wird mit dem Wort **Preis, eine** Entlehnung aus dem französischen **prix, übersetzt**. In **Anhang (T- D / A3)** wird das arabische Fachwort **mil (Zitat 14; 16; 17)** mit dem äquivalenten deutschen Fachwort **Spindel** übersetzt. In

Anhang (T – D/ A5) wird das arabische Fachwort *havale* (**Zitat 4**) in die deutsche Zielsprache mit einer Wortzusammensetzung, nämlich dem deutschen Fachwort *Überweisung* und dem französischen Lehnwort *message* übersetzt. In **Anhang (T– D / A7)** wird das arabische Lehnwort *sanayi* (**Zitat 3**) mit dem französischen Fachwort *industrie* und das arabische Fachwort *zirai alet* (**Zitat4**) mit dem lateinischen Fachwort *Agrarwerkzeuge* in die deutsche Zielsprache übersetzt. In **Anhang (T– D / A8)** können wir beobachten, dass das oft gebrauchte arabische Fachwort *ithali; ithalat; ithal* (**Zitat 13; 19; 42; 43**) im Türkischen in die deutsche Zielsprache mit dem englischen Fachwort *Importing* übersetzt wird. In der türkischen Wirtschaftssprache werden die Fachwörter *import, export, ithalat, ihraç* immer noch unterschiedlich gebraucht; d.h. eine Übereinstimmung; in Bezug auf den Gebrauch von einem einheitlichen Fachwort in diesem Bereich existiert nicht. Das arabische Fachlexem *ihalelere; ihalelerde* (**Zitat 32; 73**) wurde durch eine äquivalente Wortzusammensetzung im Deutschen, nämlich *Auftragserteilungen* wiedergegeben. In **Anhang (T– D / A 8)** konnte nur ein persisches Lehnwort *İş hanları* (**Zitat 85**) festgestellt werden, das in die deutsche Zielsprache als *Gebäude* übersetzt wurde. Das Wort *Gebäude* stellt eigentlich gegenüber dem persischen Wort *han* nicht die entsprechende Äquivalenz dar, da aber aus kulturellen Gründen in Deutschland das Wort *han* nicht wiedergegeben werden kann, wird sie mit einem naheliegenden äquivalenten Wort im Deutschen wiedergegeben. Ferner sind die zwei arabische Fachwörter *Gayri menkuler* (**Zitat 86**) in die deutsche Zielsprache der Wirtschaft mit der deutschen Wortzusammensetzung *Guthaben* übersetzt worden, welche wiederum nicht die direkte äquivalente Übersetzung des Wortes *Gayri menkul* darstellt. In **Anhang (T– D / A10)** wird das persische Fachwort *tezgahın* (**Zitat 1**) in die deutsche Zielsprache als *Werktisch* übersetzt, was eine falsche Übersetzung ist; gemeint ist eigentlich im Deutschen die *Maschine*. Darüber hinaus sind in **Anhang (T – D / A4); Anhang (T – D / A6)** und in **Anhang (T- D / A9)** keine arabischen und persischen

Entlehnungen vorhanden. Die Analyse der obigen Beispiele zeigt, dass die arabischen und persischen Fachwörter in assimilierter Form in die türkische Sprache aufgenommen worden sind. In die deutsche Zielsprache werden diese Lehnwörter aber oft in Form von französischen und englischen Entlehnungen, wie **sanayi (Zitat 3) = industrie** (frz.) und **ithali; ithalat; ithal (Zitat 13; 19; 42; 43) = importing** (engl.), übersetzt. Ferner kann man in den Beispielen beobachten, dass die türkischen Wortzusammensetzungen aus arabischen und türkischen Wörtern, in die deutsche Zielsprache mit der äquivalenten deutschen Wortzusammensetzung wiedergegeben werden.

Nachdem wir die Entlehnungen in den *türkischen* Wirtschaftskorrespondenztexten und ihre Übersetzungen in die **Zielsprache Deutsch** dargelegt haben, sollen nun im folgenden die Entlehnungen in den deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten und ihre Übersetzungen in die türkische Zielsprache untersucht werden.

3.1.2.2 Die *Entlehnungen* in der deutschen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die türkische Zielsprache

Eine Analogie zwischen dem Türkischen und dem Deutschen in Bezug auf die Entlehnungen kann man bei der Verwendung französischer Entlehnungen beobachten. Die deutsche Sprache bevorzugt in den Wirtschaftskorrespondenztexten, wie auch das Türkische, französische Entlehnungen. Die für die Analyse vorgesehenen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexte **Anhang (D – T / A1 - 10)** enthalten ebenfalls sehr viele Entlehnungen. Die meisten Entlehnungen stammen wiederum, wie auch im Türkischen, aus dem Französischen. Der Gebrauch von französischen Lehnwörtern in den deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten und die entsprechenden Übersetzungen in der türkischen Zielsprache sollen nun im folgenden ausgeführt werden:

Anhang (D-T / A2)

- **Partie (Zitat 9)** = Gelen **partilerden** numune alınarak bunların analiz sonuçların göre 120 ppb Sulfonamiden ve sahtelik çıkmıştır. Entlehnt aus dem Französischen **partie**.

Anhang (D – T / A4)

- **Büro – (Zitat 4)** = **büro** - ve kiralık evlerimizde... Entlehnt aus dem Französischen **bureau**.
- **Qualitätssicherung; BPS – Qualität; Qualitätsbewusstsein; Bauqualität (Zitat 6; 18; 20)**=...**kalitemizi kanıtlamış bulunmaktayız...**
/// BPS – **Kalitesi** /// ----- /// ----- Entlehnt aus dem Französischen **qualité**.
- **Service (Zitat 8)** =...**kapsamlı bir servis vermektedir**. Es wurde aus dem Französischen **service** als Lehnprägung übernommen.

Anhang (D – T/A5)

- **Qualität (Zitat 34)** = ...**Mönchengladbach'ta bulunan XY elektrikli makinalar ve işletme tertibatı GmbH kalitesiyle** ünlüdür...Entlehnt aus dem Französischen **qualité**.

Anhang (D – T/ A6)

- **Etiketten (Zitat 10, 11, 12)** = BAĞSI KARTONLARIN **ETIKETLERİN** LOT- NO. XXX DIŞINDA DİĞER **ETIKETLERDE** SAĞLIK KARNESİNDE BELİRTİLMEYEN NUMMARALAR OLDUĞU GÖRÜLMÜŞTÜR.
///...YAPIŞTIRILMIŞ **ETIKETLER** GÖRÜLMÜŞTÜR.... Entlehnt aus dem Französischen **étiquette**

Anhang (D – T/ A7) :

- **Partie (Zitat 7, 11, 15)**=...**Paragraf 1B'** göre, her partiden örnekler alınıp,...///...**Bu durumda partide yasal denemelerin ve analizlerin yapıldığını**...///... ----... Lehnwort aus dem Französischen **partie**.
- **Etiketten (Zitat 16, 17)** =... **BU ESNADA LOT – NR. X ALTINDA ETIKETLİ OLAN BAĞI, KARTONLARDA**...///... **1400 KARTON DENETİMİNDE TOPLAM 1298 YENİDEN ETIKETLENMİŞ KARTON ORTAYA ÇIKTI**. Entlehnt aus dem Französischen **étiquette**.

Anhang (D – T / A 8)

- **Partien (Zitat 8)** = *I...diğer çam balı partilerinide gönderin. ...I*
Entlehnung aus dem Französischen **partie**.

Anhang (D – T /A10)

- **Qualität (Zitat 29)** = *I...Bütün cihazları siz seçtiniz ve kalitesi değil genellikle fiyatı dikkati alındı. ...I* Das Wort **kalite** ist aus dem Französischen **qualitié** entlehnt worden.. Lehnprägung
- **Kreditlinie (Zitat 37)** = *I... istediğiniz gibi daha yüksek bir kredi çizgisini onayladım. ...I* Entlehnung aus dem Französischen **crédite**.
- **Finanzhilfe (Zitat 39)** = */...geniş mekanlarda için gerekli olan yatırımlara destek verdim ve bun iyi bildum. Siz de maddi desteği iyi bulup teklifi severek kabul etmediniz mi?...//*
- **Strategien (Zitat 48)** = *...Tüm bu düşüncelerinizde, kararlarınızda, stratejilerinizde benim durumumu da hiç düşündünüz mü,.../* Entlehnung aus dem Französischen **stratétie**.

In Anhang (D – T / A1); Anhang (D - T/A3) und in Anhang (D – T /A9) werden keine französischen *Lehnwörter* verwendet. Wie die obigen Beispiele darlegen, werden in den deutschen Korrespondenztexten (D – T / A2) 1 **Partie (Zitat 9)** ; (D – T / A4) 3 **Büro (Zitat 4)**, **Qualitätssicherung (Zitat 6, 18, 20)** und **service (Zitat 8)** ; (D – T /A5) 1 **Qualität (Zitat 34)** ; (D – T / A6) 1 **Etiketten (Zitat 10, 11, 12)** ; (D – T / 7) 2 **Partie (Zitat 7, 11, 15)** und **Etiketten (Zitat 16, 17)** ; (D – T /A8) 1 **Partien (Zitat 8)**; (D – T /A10) 3 **Qualität (Zitat 29)**, **Kreditlinie (Zitat 37)** und **Strategien (Zitat 48)** insgesamt 11 französische Lehnwörter in die türkische Zielsprache übersetzt. Die oben angegebenen französischen Lehnwörter wurden, mit Ausnahme von dem Fremdwort **partie**, in assimilierter Form in die deutsche Sprache entlehnt. Diese Entlehnungen werden in die türkische Zielsprache ebenfalls in assimilierter, den türkischen Rechtschreibregeln entsprechend, wiedergegeben. Bei den Übersetzungen von französischen Lehnwörtern im Deutschen in die türkische Zielsprache kann beobachtet werden, dass die französischen Fachwörter stets mit den französischen Entlehnungen im

Türkischen wiedergegeben werden. Nur die Fachwörter in **Anhang (D – T / A8)** „*Finanzhilfe*“ und in **Anhang (D – T / A1) *Industrie* – (Zitat 7)** werden ins Türkische mit den entsprechenden äquivalenten arabischen Fachwörtern „*maddi destek*“ und „*sanayi*“ übersetzt.

Die Übersetzungen von englischen **Lehnwörtern** in den deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten erfolgen in die türkische Zielsprache, wie unten angegeben:

Anhang (D–T / A2)

- **Container, Containers, (Zitat 3 ; 5; 7; 38; 47) =...1. CON. Cam Balı ile ilgili Reklamasyon Kont. 15 ///...Sevinerek Konteyner malın Reklamasyon yapılmayacağını bildirmekteyiz...///... ---... ///. ---... ///...Lütfen bana Şubat yükleme için 1 Kont. Cam balı teklifinde bulunun.** Entlehnt aus dem Englischen **Container**.

Anhang (D - T/A3)

- **Service (Zitat 20) = Bu ürünlere uzmanlar tarafından servis ve bakım imkanı sağlanır.** Entlehnung aus dem Englischen **service** Kundendienst

Anhang (D – T/A5)

- **Lotierung (Zitat15) =...TAHLILDEN BAĞIMSIZ OLARAK KARTONLARIN LOTU SIRASINDA...** Entlehnt aus dem Englischen **lot**.

Anhang (D – T / A 8)

- **Swift (Zitat4) =...LÜTFEN ACILEN BENİM DEM X (08.11.2001 TRAIHLI RG: NO: XX) TUTARINDAKI KOMİSYONUMU, SWİFTLE (SWIFT – CODE XXXX) XXXX NOLU HAMBURG XY’ DAKI BANKA HESABIMA YATIRIN.** Entlehnt aus dem Englischen **SWIFT**.
- **containerweise (Zitat 14) = /...Aylık konteynerler’le alabileceğim ürünün fiyat önerisini sizden faksla bekliyorum. .../** Entlehnung aus dem Englischen **container**.

Anhang (D – T /A9)

- **Multiflower (Zitat 6)** =... *Multiflower* veya *Çam* /...Entlehnt aus dem Englischen
- **Basis (Zitat 8)** = *CFR Marseille Bazlı* ,.. Entlehnt aus dem Englischen

Anhang (D – T /A10)

- **Exclusiv – Händler (Zitat 56)** = /...*Ekim 2002 den itibaren EXCLUSIVE (tekel) satıcı olmamızı sağladı....*/ Entlehnung aus dem Englischen *exclusive*.
- **Gebraucht – Exportgeschäft (Zitat 58)** = /...*bir gün sadece 24 saaten ibaret olduğundan 2. el ihracat işiyle uğraşmamı zorunlu kıldı.../*

In **Anhang (D – T / A1)**, **Anhang (D – T/ A6)** und in **Anhang (D – T / A7)** sind keine **Lehnwörter** aus dem Englischen in der Ausgangssprache vorhanden, die in die türkische Zielsprache als englische Entlehnungen übernommen werden. In den deutschen Korrespondenztexten wurden in **Anhang (D – T / A 2) 1 Container (Zitat 3, 5, 38, 47)** ; **Anhang (D – T / A3) 1 service (Zitat 20)** ; **Anhang (D – T /A5) 1 Lotierung (Zitat 15)** ; **Anhang (D – T / A8) 2 Swift (Zitat 4)** ; **Anhang (D – T / A9) 2 Multiflower (Zitat 4)** und **Basis (Zitat 8)** ; und in **Anhang (D – T /A10) 2 Exclusiv – Händler (Zitat 56), Gebraucht – Exportgeschäft (Zitat 58)** insgesamt 10 englische Lehnwörter in Form von Fremdwörter verwendet. Außer dem Fachwort **Exclusiv**, welches im Englischen mit dem Suffix **e** ausgeschrieben wird, sind in der deutschen Ausgangssprache alle englischen Lehnwörter in Form von Fremdwörtern in die deutsche Sprache übernommen worden. Die Übersetzungen dieser Fremdwörter in die türkische Zielsprache erfolgen, wie die obigen Beispiele darlegen, ebenfalls in Form von englischen Fremdwörtern; d.h., die englischen Lehnwörter werden ohne Assimilation in die türkische Sprache übernommen. In den türkischen originalen

Wirtschaftskorrespondenztexten konnten wir jedoch beobachten, dass die englischen Entlehnungen oft in assimilierter Form entlehnt und verwendet werden. Darüber hinaus sind in **Anhang (D – T / A2) swift (Zitat 4) = havale**, **Anhang (D – T / A3) Marketing (Zitat 2, 9) = pazarlama**, **Anhang (D – T / A3) standard (Zitat 22) = seviyeye**, *Informations – und Wissenstransfer (Zitat 16 -17) = bilgi akışı*; **Anhang (D – T 10) Gebraucht – Exportgeschäft (Zitat 58) = 2. el ihracat işiyle** mit den äquivalenten Übersetzungen aus türkischen oder arabischen (z.B. havale) Wörtern wiedergegeben.

Im folgenden sollen nun in den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten und ihren Übersetzungen ins Türkische die italienischen Lehnwörter behandelt werden.

Anhang (D–T / A2)

- **Muster (Zitat 8) = Gelen partilerden numune alınarak bunların analiz sonuçların göre 120 ppb Sulfonamiden ve sahtelik çıkmıştır.** Entlehnt aus dem Italienischen **mostra**.

Anhang (D - T/A3)

- **Sortiment (Zitat 10; 13) =...Mevcut şirketler XY ile ürün çeşitlerini yüksek kaliteli ürünlerle yeniden yapılandırma ve geliştirme imkanı bulacaklar ,... ///... Üyeler ellerinde bulundurdukları ürün çeşitlerini bırakmak zorunda kalmayacaklardır.** Entlehnt aus dem Italienischen **sortimento** (Warenangebot)
- **Firmenstruktur (Zitat 16) = Az bir giderle modern bir şirket yapısının kurulmasına ve modern ürünlere cazip fiyatlarla hızlı bir şekilde ulaşılmaya sağlar.** Wortzusammensetzung. Das Wort Firmen ist die Pluralform von **Firma**, dass aus dem Italienischen **firma** entlehnt worden ist.

Anhang (T– A/A5)

- **Investion (Zitat 10) = ... önümüzdeki günlerde istampa alanında yatırım yapacağız...** Das Fachwort Investion ist aus dem italienischen **investire** entlehnt worden.

Anhang (D – T / A 8)

- **Kommission (Zitat 3)** =...LÜTFEN ACILEN BENIM DEM X (08.11.2001 TRAIHLI RG: NO: X/X) TUTARINDAKI **KOMISYONUMU**, SWİFTLE (SWIFT – CODE XXXX) XXXX NOLU HAMBURG XY' DAKI BANKA HESABIMA YATIRIN. Entlehnt aus dem Italienischen **commissione**.

Anhang (D – T /A10)

- **Firma (Zitat 6; 12; 21; 25; 37; 40, 42; 44)** = Es wird ins Türkische als **Firma** übersetzt Entlehnung aus dem Italienischen **firma**

In **Anhang (D – T /A1)**, **Anhang (D – T/A6)**, **Anhang (D – T/ A7)** und in **Anhang (D – T /A9)** sind keine weiteren **Lehnwörter** aus dem Italienischen festgestellt worden. Darüber hinaus sind in **Anhang (D – T /A5)** 1 **Investition (Zitat 10)**, **(D – T / A8)** 1 **Komission (Zitat 3)** und in **(D – T / A10)** 1 **Firma (Zitat 6, 12, 21, 25, 37, 40, 42, 44)** italienische Entlehnungen aus der deutschen Ausgangssprache in die türkische Zielsprache bei der Übersetzung übertragen worden. In **Anhang (D – T / A2)** wurde das Fachlexem **Muster (Zitat 8)** mit der synonymen Wiedergabe im Türkischen mit dem arabischen Wort, nämlich **numune**, übersetzt. Das italienische Fachwort **Spedition (Zitat 33)** wurde mit dem äquivalenten Wort **sevk** + (Verb) **etmişti** wiedergegeben. In **Anhang (D – T / A3)** wurde das Fachwort **Sortiment (Zitat 10; 13)** in die türkische Sprache mit dem türkischen äquivalenten Wort „**çeşitlerini**“ übersetzt. Das italienische Fachwort **comissione** ist sowohl in die deutsche Ausgangssprache als auch in die türkische Zielsprache in assimilierter Form entlehnt worden. Das italienische Fachwort **firma** aus dem Italienischen wurde sowohl im Deutschen wie auch im Türkischen als Fremdwort in beiden Zielsprachen benutzt. Wenn wir die italienischen Lehnwörter im Türkischen und ihre Übersetzungen ins Deutsche mit italienischen Lehnwörtern im Deutschen und deren Übersetzungen in die türkische Zielsprache vergleichen, so fällt uns folgendes auf: In den deutschen Übersetzungen sind viel mehr italienische

Lehnwörter erkennbar, als in der deutschen Ausgangssprache der Wirtschaft gebraucht wird. Dieser Sachverhalt legt dar, dass die Deutschen eigentlich italienische Fachwörter in der Wirtschaft nur selten gebrauchen. Die türkischen Übersetzer übersetzen - in der vorliegenden Arbeit wurden die Übersetzungen der originalen Wirtschaftskorrespondenztexte nur durch türkische Übersetzer durchgeführt - die italienischen Entlehnungen im Türkischen (**siehe Anhang (T – D / A1 - 10)**) in die deutsche Zielsprache sehr oft unmittelbar mit den entsprechenden italienischen Lehnwörtern.

Die lateinischen **Lehnwörter** werden in den deutschen Wirtschaftstexten, wie die unten angegebenen Beispiele und ihre Übersetzungen darstellen, sehr oft verwendet.

Anhang (D – T / A1)

- **Projezt (Zitat 6; 7)** =..., **projeniz** ile inandırıcı bir konzept sunduğunuz için, bu amaca ulaşılmasına hizmet edecektir. //... bu **projeyi** hem danışmanlık hem de pratik olarak destekliyoruz.... Entlehnung aus dem lateinischen **proiectum** “das nach vorn Geworfene” Entwurf, Plan, Vorhaben.
- **Konzept (Zitat 6)** =.., **projeniz** ile inandırıcı bir **konzept** sunduğunuz için, bu amaca ulaşılmasına hizmet edecektir. Entlehnung aus dem Lateinischen **con – cipere**.
- **Industrie- (Zitat 7)** =..., **Sanayi** ve Ticaret Odası olarak bu projeyi hem danışmanlık hem de pratik olarak destekliyoruz... Es ist aus dem Französischen **industrie** entlehnt worden. Das auf das Wort aus dem Lateinischen **industria** beruht.
- **kooperative (Zitat 10)** = Bu müşterek **ibirliği** çerçevesinde sizlere bir kez daha teşekkür etmek istiyor amacınızın başarıya ulaşmasını diliyoruz. Es ist eine Entlehnung aus dem Lateinischen **cooperatio**.

Anhang (D–T / A2)

- **Kontrakt (Zitat 2)** =... 1. CON. Cam Balı ile ilgili Reklamasyon **Kont.** 15 Lehnwort aus dem Lateinischen **contractus**. (Vertrag, Abmachung)
- **reklamiert (Zitat 5)** =...Sevinerek Konteyner malın **Reklamasyon** yapılmayacağını bildirmekteyiz....Das Wort **Reklamation** kommt aus dem Lateinischen: **reclamatio**. „Beanstandung.Gegenruf, das Neinrufen.“ Es ist eine Lehnprägung.

- 120 ppb **Sulfonamiden (Zitat 7)** = Gelen partilerden numune alınarak bunların analiz sonuçlarının göre 120 ppb **Sulfonamiden** ve sahtelik çıkmıştır.
- **per (Zitat 13)** = --- Entlehnt aus dem Lateinischen **per**. (durch und durch, völlig)
- **Zinsen (Zitat 25)** = Daha fazla size **faiz** ve depolama masraf çıkmaması için... Entlehnung aus dem Lateinischen **census**.

Anhang (D - T/A3)

- **Konkurrenste (Zitat 12)** =..., böylece **rakip** şirketlere karşı önemli ticari avantaj sağlanmış olacaktırlar. Entlehnt aus dem Lateinischen **concurens**.
- **Aktionen (Zitat 19)** =..., maliyeti yüksek **girişimlere** girmeden... Entlehnt aus dem Lateinischen **agere**.

Anhang (D – T / A4)

- **Immobilien; Immobilienvermittlung (Zitat 2; 8 ; 10)** = ----- /// Bizim şirket grubumuz **gayri menkul** (ev idaresi, kapıcı servisi, maddi destek, sigortalama, kiralama ve gayri menkul bağlantıları) alanında kapsamlı bir servis vermektedir. ///...ve **gayri menkul bağlantıları**)... Entlehnt aus dem Lateinischen **Im –mobilia**..
- **Projekte (Zitat 11)** = Bizimle ortak olduğunuzda ne tür avantajlara sahip olacağınıza, son üç yılda gerçekleştirilen **projeler** göstermektedir. Entlehnung aus dem lateinischen **proiectum** “das nach vorn Geworfene” Entwurf, Plan, Vorhaben.
- **Kompetenz (Zitat 13)** = Planlama ve gerçekleştirme **kararlılığı**, her alanda **güven** ve **ciddiyet**. Entlehnung aus dem Lateinischen **competentia** „Zusammentreffen“.
- **Informations – und Wissenstransfer (Zitat16 – 17)** =... sürekli bir **bilgi akışı** sağlayacaktır. Das Wort **Information** wurde aus dem Lateinischen **in – formare** entlehnt. Das Wort **transfer** wurde aus dem Englischen **transfer**. Wortzusammenstellung + Wortzusammensetzung
- **VF – Prüfungstestat (Zitat 21)** = VF – **Sinama** Entlehnt aus dem Lateinischen **testatum**.

Anhang (D – T/A5)

- **innovativer (Zitat 5)** =... *XY sağlam bir ortaktır ve bugün bile işlevsel, geniş yelpazeli bir şirket olarak bilinmektedir....* Entlehnt aus dem Lateinischen **innovatio**.

Anhang (D – T/ A7) :

- **Artikel 1b (Zitat 7)** =...*Paragraf 1B'*...Lehnübertragung aus dem Lateinischen **articulus**.
- **Begleitdokument (Zitat 10)** = *I... içinde analiz sonuçlarının verildiğini tasdikliyen belge. .../* Entlehnt aus dem Lateinischen **documentum**. Die eigentliche Bedeutung wurde nicht übernommen, nämlich die Bedeutung „das zu Belehrung über einer Sache bzw. zur Erhellung einer Sache Dienliche“.
- **Alfatoxinuntersuchung (Zitat 13)** = Ausgelassen ---- Das entlehnte Fachwort ist eine Zusammensetzung aus dem griechischen Wort **alpha** und aus dem lateinischen Fachwort **toxikum**.
- **Alfatoxin – Grenzwertüberschreitung (Zitat 21)** = *I... Alfatoxin – Azami değerlerinin üzerinde bulunduğudan reddedilmiştir.../* Das entlehnte Fachwort ist eine Zusammensetzung aus dem griechischen Wort **alpha** und aus dem lateinischen Fachwort **toxikum**.

Anhang (D – T /A10)

- **diverse (Zitat 43)** = *Son yıllarda XY size çeşitli teklifler sundu.* Entlehnung aus dem lateinischen **diversus**.
- **Position (Zitat 54)** =...*Bu durum bizim firmamızı ileriye götürmeye ve konumumuzu sağlamlaştırmaya yönelti....* Entlehnung aus dem lateinischen **positio**.

In Anhang (D – T/ A6), (D – T /A8) und (D – T /A9) sind keine lateinischen **Lehnwörter** benutzt worden. Aus dem Lateinischen sind in Anhang (D – T / A1) 2 **Projekt** (Zitat 6, 7) und **Konzept** (Zitat 6), **Anhang (D – T /A2) 2 Kontrakt** (Zitat 2), **reklamiert** (Zitat 5) und **sulfonamiden** (Zitat 7), **Anhang (D – T / A4) 1 Projekte** (Zitat 11), **Anhang (D – T /A8) 1 Kontrakt – Nr.** (Zitat 3) und in **Anhang (T– D /A5) 1 innovativer** (Zitat 5) insgesamt 7 Entlehnungen aus der deutschen Ausgangssprache ins Türkische übernommen wurden. Darüber hinaus werden folgende lateinischen Fachwörter in die türkische Sprache mit äquivalenten Entsprechungen wiedergegeben: **Anhang (D – T / A1) kooperative** (Zitat 10) = *işbirliği*; **Anhang (D–T / A2) per** (Zitat 13) = ---; **Zinsen** (Zitat 25) = *faiz*; **Anhang (D - T/A3) Konkurrente** (Zitat 12) = *rakip*, **Aktionen** (Zitat 19) = *girişimlere*; **Anhang (D – T / A4) Immobilien; Immobilienvermittlung** (Zitat 2; 8 ; 10) = *gayrı menkul*, **Kompetenz** (Zitat 13) = *kararlılığı*;

*Informations – und Wissenstransfer (Zitat 16 – 17) = bilgi akışı, VF – Prüfungstestat (Zitat 21) = VF – Sınama; Anhang (D – T/A5) innovativer (Zitat 5) = sağlam ; Anhang (D – T/ A7) Artikel 1b (Zitat 7) =...Paragraf 1B, Begleitdokument (Zitat 10) = belge; Anhang (D – T /A10) diverse (Zitat 43) = çeşitli , Position (Zitat 54) = konumumuz. Diese Beispiele verdeutlichen, dass die lateinischen Entlehnungen im Deutschen in der Übersetzung ins Türkische oft mit den äquivalenten türkischen oder arabischen (z.B. *gayri menkul*) Wörtern wiedergegeben werden. Im Gegensatz zu den englischen, französischen und italienischen Lehnwörtern werden die lateinischen Lehnwörter im Deutschen sehr selten bei der Übersetzung ins Türkische direkt als Lehnwort übernommen.*

In der vorliegenden Arbeit konnte nur in **Anhang (D – T /A7)** ein griechisches Lehnwort festgestellt werden, welches ebenfalls direkt in die türkische Zielsprache übernommen worden ist, nämlich in **Anhang (D – T / A7): Alfatoxin – Grenzwertüberschreitung (Zitat 21) = /... Alfatoxin – Azami değerlerinin üzerinde bulunduğudan reddedilmiştir.../**. Das Fachwort **Alfatoxin** ist eine Zusammensetzung aus dem Griechischen Wörtern *alpha* und *toxikón*. Wie aus dem Beispiel herausgeht, wird das Fachwort ebenfalls in die türkische Zielsprache als Fremdwort übertragen.

3.1.2.3 Die Wortzusammenstellungen in der türkischen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die deutsche Zielsprache

Wie bereits im Abschnitt 2.2.2 festgelegt wurde, nehmen in der türkischen Fachsprache der Wirtschaft die Wortzusammenstellungen, neben den Entlehnungen, einen großen Platz ein. Wie diese Wortzusammenstellungen in der türkischen Wirtschaftssprache ins Deutsche übersetzt werden, soll an folgenden Beispielen veranschaulicht werden.

Anhang (T - D /A1)

- ***ürün kalitesini (Zitat 4) = versuchen Ihnen eine guten service, Leistung und Waren Qualität zu bieten.***
- ***Ticari ilişkimizde (Zitat 7) = Bei unseren Geschäftsbeziehungen müssen beide Seite gegenseitig ihre Interessen schützen.***

Anhang (T - D / A2)

- **randevu (Zitat5)** = *Allerdings hatte Ich wegen meines vollen Programms keine Möglichkeit, Sie um einen **Termin** zu bitten.* Französisch: **rendez-vous**.
- **fotoğraf makinası pazarlaması (Zitat 7)** =...18 – jährige Erfahrung auf dem Gebiet der **Fotokameravermarktung**.
- **fiat listesi (Zitat 17)** =, schicken Sie uns bitte Ihre ganzen Kataloge und **Preislisten**.

Anhang (T – D / A3)

- **servis bakımı (Zitat 2)** =...durch Ihr **Kundendienst** erhielten wir zwei Rechnungen.
- **hesap ekstrası (Zitat 2; 3; 4; 6)** =... durch Ihr Kundendienst erhielten wir zwei **Rechnungen**. / Die **Rechnung** Nr. Xy vom 25.01.2002.../ Doch die Rechnung Nr. Xy vom 25.01.2002.../ Rechnung – Nr: xy vom 25.01.2002
- **yivli mil (Zitat 14; 16; 17)** = Bei P.M.1 wurde der **Spindel** 5, 5 Monate nach Ihren Kundendienst wieder defekt.
- **Muhasebe kayıtları (Zitat 19)** = Wir bitten um Kenntnisnahme und um Ihren **buchhalterischen** verbesserungen.

Anhang (T – D / A4):

- **Taşıma Şirketi (Zitat 7; 9)** = Wir haben uns mit unseren **Transportfirma** in İzmir gesprochen, sie werden sich mit Ihnen...///... *Der Name von der **Tarnsportfirma ist**..*/ Lehnwort aus dem Französischen **transport**.
- **ilgili kişiye (Zitat 12)** = Kontakt Person.

Anhang (T – D/ A5)

- **havale mesajımızı (Zitat 4)** = *Wir senden ihnen unsere Bilanz und **Überweisungsmessage für die Zahlung**.* Lehnwort aus dem Arabischen **havâle**.

Anhang (T- D / A7)

- **Otomotiv sanayi (Zitat 3)** = der **Autoindustrie** und in Nebenbereichen. Entlehnung aus dem Englischen **automotive**.
- **Otomotiv sanayi (Zitat 3)** = der **Autoindustrie** und in Nebenbereichen.
- **Otomotiv yan sanayi (Zitat 3)** = der **Autoindustrie** und in **Nebenbereichen**
- **zirai alet (Zitat 4)** = **Agrarwerkzeuge** und Maschinen.
- **kupol ocağında (Zitat 9)** = Es produziert in einem **Kuppelherd** Traktorgewicht...
- **iş makinası ağırlığı (Zitat 10)** = Es produziert in einem **Kuppelherd** Traktorgewicht und **Arbeitsmaschinengewichte**; ...
- **indüksiyon ocğında (Zitat 11)** = ...in anderen 2 **Induktionherde** werden... Entlehnung aus dem Lateinischen **inductio**.
- **yurtiçi (Zitat 17)** = Sei es im **Inland** oder...
- **yurtdışı (Zitat 17)** = Sei es im **Inland** oder **Ausland** ,...
- **döküm sektörü (Zitat 19)** = XY ist ein Fachmann im Bereich der **Giesserei**.
- **Kalite kontrolleri (Zitat 19)** = Es macht die Analysen und **Qualitätskontrollen** in diesem Labor... **Kalite** ist entlehnt worden aus dem Französischen **qualité**. Das Wort **kontrol** ist ebenfalls entlehnt worden aus dem Französischen **contrôle**.

Anhang (T- D / A8)

- **Şirketler topluluğu (Zitat 2)** = Firmengesellschaft
- **altyapı (Zitat 10)** = 1974 hat es nur an **Infrastrukturen** und **Oberkonstruktionen** teilgenommen; ..
- **üstyapı (Zitat 10)** = 1974 hat es nur an **Infrastrukturen** und **Oberkonstruktionen** teilgenommen;
- **inşaat malzemesi (Zitat 11)** = Es hat in dem gleichen Jahr neue Ware in den Markt eingeführt: **Baumaterialien**.
- **kiremit ocağımızın (Zitat 11)** = Wir haben ein eigenens **Brennofen**.
- **tüketim mallarının (Zitat 13)** = 1985 haben wir als drittes Unternehmen **Konsumierungsstoffe** Importing und Exporting in unsere Aufgaben angenommen.

- **aktif iş yaşantısını (Zitat 14)** = 1988 hat xy seinen aktives **Arbeitsleben** aufgegeben.
- inşaat **sektöründe (Zitat16; 19; 22; 23; 81; 88)** = **Bauunternehmen** Entlehnung aus dem Französisichen **secteur**.
- yerli **endüstrinin (Zitat 17)** = Die **einheimischen Industriellen** Transportationen wurde in betracht genommen. Entlehnung aus dem Französisichen **industrie**.
- **İnşaat sektöründeki (Zitat 16)** =Er hat mit seinen eigenen Erfahrungen innerhalb des **Bauunternehmens** eine Gruppe mit Experten gebildet...
- **yerli endüstrinin (Zitat 17)** = Die **einheimischen Industriellen** Transporting wurde in betracht gezogen.
- **ithalat şirketi (Zitat 19)** = 1988 wurde eine andere **İmportgesellschaft** in Verbindung mit der Bauunternehmen gegründet.
- **inşaat sektörüne (Zitat 19)** = 1988 wurde eine andere **İmportgesellschaft** in Verbindung mit der **Bauunternehmen** gegründet.
- **işkollarında (Zitat 20)** = Heute arbeitet die Gesellschaft xy in allen **Arbeitsbereichen** mit Erfolg.
- **Şirket yapısı (Zitat 21)** = Das **Unternehmensbau**.
- **İnşaat Sektörü (Zitat 22)** = **Bauunternehmen**.
- **İnşaat sektöründe (Zitat 23)** = Im **Bauunternehmen** arbeitet die Firma „xy“.
- **İnşaat Taahhüt (Zitat 24)** = Es führt den Projektplan „xy **Bauunternehmensverpflichtung**, Projekt San. Und Tic. Ltd. Şti“; ...
- **alt ve üstyapı (Zitat 29)** = ..., werden die **Infrastrukturen und Überbau** von uns gemacht.)
- **üstyapı (Zitat 29)** = Vor allem im **Überbau** werden **Arbeitsgebäuden, Einkaufscenter**.....
- **iş hanları (Zitat 29)** = Vor allem im **Überbau** werden **Arbeitsgebäuden, Einkaufscenter**.....
- **alış veriş merkezleri (Zitat 29 – 30)** = Vor allem im **Überbau** werden **Arbeitsgebäuden, Einkaufscenter**...
- **alt yapı (Zitat 30)** = Im **Infrastrukturen** werden Arbeiter für **Bauplätze** und massive Gelände weitergeführt.
- **apartman (Zitat 30)** =..., **lüksiose Wohnungen**... Entlehnt aus dem Französisichen **apartment**
- **atık su kanalları (Zitat 31)** = Ausserdem werden **Raffinerungsstätte** geründet.

- **Organizasyonun (Zitat 34)** = Hier ist die Verwaltung und **Organizasyonzentrum**. Entlehnung aus dem Französischen **organization**
- **Üretim alanında (Zitat 35)** = Im **Produktionsbereich**.
- **İnşaat malzemeleri (Zitat 36)** = ...die Produktion der **Baumaterialien**.
- **Beton blokların (Zitat 36)** = Es kann **Betonblocks** und vielfältige Ziegelsteine produzieren.
- **kapasitesi (Zitat 39)** = Die **Produktionskapazität** beträgt jährlich 30 Millionen Ziegelsteine. Entlehnung aus dem Französischen **capacite**.
- **Büro çalışanı (Zitat 38)** = Hier gibt es 5 **Büroarbeiter**, Einkaufsarbeiter...
- **Satın almadan sorumlu görevlinin (Zitat 38)** = Hier gibt es 5 **Büroarbeiter**, 4 **Einkaufsarbeiter**
- **Üretim kapasitesi (Zitat 39)** = Die **Produktionskapazität** beträgt jährlich 30 Millionen Ziegelsteine.
- **tüketim eşyaları (Zitat 42)** = Es importiert und verkauft vom Nadel bis zum Faden alle **luxuriösen Konsummittel**,...
- **depo (Zitat 44; 46; 47)** = Es hat einen Platz von 60.000 M Größe und 2.500 **Lager** und **büros**. // Es hat auch ein **Büro** und **Lager** in Istanbul. // In der Firma sind 7 **Verkaufsangestellte**, 21 **Arbeiter** und **Lagerarbeiter**, insgesamt 28 Leute, die Arbeiten. Entlehnung aus dem Französischen **dépôt**.
- **yazıhane (Zitat 44)** = Es hat auch ein **Büro** und Lager in Istanbul.
- **satış elemanı (Zitat 47)** = In der Firma sind 7 **Verkaufsangestellte**, 21 **Arbeiter** und **Lagerarbeiter**...
- **depo işçisi (Zitat 47)** = In der Firma sind 7 **Verkaufsangestellte**, 21 **Arbeiter** und **Lagerarbeiter**...
- **gümrük birliğine (Zitat 57)** = Mit dem Beitritt in die **ECU** sind alle vier Firmen mit den Firmen der EU – Länder näher gekommen.
- **yaşam alanlarını (Zitat 59)** = ...mit erweiterten Service sieht sich die Firma in zukünftigen **Lebensbereichen** als sehr glücklich,...
- **satış elemanlarının (Zitat 64)** = ..., mit Hilfe von ausgebildeten und erfahrenen **Verkaufsangestellten** wird die Firma die Erwartungen von zukünftigen Konsumenten decken. (Wortzusammenstellung)
- **inşa projeleri (Zitat 73)** = Um in internationalen Auftragseignern mit grossen **Bau – Projekten** in Konkurrenz zu stehen,...
- **başarı grafiği (Zitat 81)** = Die **Erfolfsgraphik** der xy steigt.

- başarı **grafiği** (Zitat 81) = *Die Erfolgsgraphik der XY steigt*. Entlehnung aus dem Französischen **graphique**.
- **Alışveriş merkezleri** (Zitat 84; 98) = **Einkaufszentren**.
- İş **hanları** (Zitat 85) = **Arbeitszentren** und **Verwaltungsgebäude**
Entlehnung aus dem Persischen **hān**
- **İş hanları** (Zitat 85) = **Arbeitszentren**.
- **yönetim binaları** (Zitat 85) = **Verwaltungsgebäude**.
- **Gayri menkuller** (Zitat 86) = **Guthaben**.
- **Eğlence sektörü** (Zitat 88) = **Vergnügungszentren**.
- **Gayri menkuller** (Zitat 88) = **Baugelände für Vergnügungszentren**.
- **yaşam kompleksi** (Zitat 93 ; 94 ; 100) = **Lebensraum** mit 800 Wohnungen ; **Lebensraum** mit 456 Wohnungen und 40 Läden ; **Lebensraum** mit 450 Wohnungen
- **Okul kompleksi** (Zitat 96) = **Schulbau**.
- **İş ve oturma kompleksi** (Zitat 97) = **Arbeits und Wohnungsbau**.
- **iş hanı** (Zitat 100) = **Arbeitsgebäude**.

Anhang (T- D / A9)

- **asansör boşluğu** (Zitat 32-33) = ..., *dass sie die Geräte, für die wir uns interessierten, im Aufzugsschlacht versteckt haben*.
- **satış potansiyelimizi** (Zitat 39, 47) = ...*und konnten unser Verkaufspotential erheblich steigern. Unser Verkaufspotential ist natürlich im Gegensatz zu früher gestiegen, ...* Entlehnt aus dem Italienischen **politica**
- **Malı çevirmek** (Zitat 49) = ...sowie **der Absatz** von hochwertiger Ware ist wesentlich kürzer und leichter.
- **satış potansiyeli(miz)** (Zitat 40, 48) = ...*und konnten unser Verkaufspotential erheblich steigern*.
- **servis politikamızın** (Zitat 63) = *Wir wissen ausserdem, dass unsere Verkaufs – und Servicestrategien richtig sind*.
- **ikinci el ithalatı** (Zitat 78) = *Wie sie wissen ist in der Türkei der Import von Gebrauchsgütern verboten worden*.

Anhang (T- D / A10)

- **yedek parça (Zitat 1; 5; 14)** =..., deren **Ersatzteile**,... /...**die Ersatzteile** wurden nicht zugeschickt. /...**Zusatzteile** und....
- **hava temizleme Robotu (Zitat 2)** = Am 15.07. 1997 wurden von unseren Firmen alle Akkreditivien, für die Lieferung von 68 Stück Werktschen, deren Ersatzteile, Zubehör, **Luftäusserungsgerät** und die für Ray Anlagen, für deren Lieferung sie verpflivhtet sind, eröffnet.
- **Ray tertibatı (Zitat 2)** = Am 15.07. 1997 wurden von unseren Firmen alle Akkreditivien, für die Lieferung von 68 Stück Werktschen, deren Ersatzteile, Zubehör, Luftäusserungsgerät und die für **Ray Anlagen**, für deren Lieferung sie verpflivhtet sind, eröffnet.
- **Orta bölücü (Zitat 14)** =...**die nur zum Teil gelieferten Mittenbohrer**,...
- **robot bedelleri (Zitat14)** =..., **die Zusatzteile und Robotkosten und Kaparo**...
- **Teşvik müracaat avansı (Zitat 15)** = Wenn Sie diese Kosten nicht übernehmen, müssen Sie.....und die **Förderungskosten** der Firma Özbesan und alqle anderen Kosten unserer Firmen von Ihnen übernommen werden.

Wie die obigen Beispiele in den **Anhängen** von (T - D / A1 bis A10) darlegen, setzen sich die türkischen Wortzusammenstellungen in der Fachsprache der Wirtschaft meistens aus zwei arabischen, oder einem arabischen und einem persischen, oder mit einem arabischen bzw. persischen und einem äquivalenten türkischen Wort zusammen, wie **z.B.**

Anhang (T - D / A1): Ticari ilişkimizde (Zitat 7) = Geschäftsbeziehungen. ;
Anhang (T - D / A2): fiat listesi (Zitat 17) = Preislisten.; **Anhang (T - D / A3): yivli mil (Zitat 14; 16; 17) = Spindel; Muhasebe kayıtları (Zitat 19) = buchhalterischen;** **Anhang (T - D / A4):Taşıma Şirketi (Zitat7; 9) = Transportfirma ; ilgili kişiye (Zitat 12) = Kontakt Person ;** **Anhang (T - D / A7) = zirai alet (Zitat 4) = Agrarwerkzeuge; Anhang (T - D / A8);** **Şirketler topluluğu (Zitat 2) = Firmengesellschaft ; inşaat malzemesi (Zitat 11) = Baumaterialien; tüketim mallarının (Zitat 13) = Konsumierungsstoffe ; ithalat şirketi (Zitat 19) = Importgesellschaft ;** **Şirket yapısı (Zitat 21) = Unternehmungsbau; İnşaat Taahhüt (Zitat 24) =**

Bauunternehmensverpflichtung; iş hanları (Zitat 29) = Arbeitsgebäuden; İnşaat malzemeleri (Zitat 36) = Baumaterialien; tüketim eşyaları (Zitat 42) = Konsummittel; yazıhane (Zitat 44) = Büro; inşa projeleri (Zitat 73) = Bau – Projekten ; İş hanları (Zitat 85) = Arbeitszentren; İş hanları (Zitat 85) = Arbeitszentren ; yönetim binaları (Zitat 85) = Verwaltungsgebäude ; Gayri menkuller (Zitat 86) = Guthaben ; Gayri menkuller (Zitat 88) = Baugelände; iş hanı (Zitat 100) = Arbeitsgebäude; Anhang (T- D /A9)= Malı çevirmek (Zitat 49) = Absatz; ikinci el ithalatı (Zitat 78) = Gebrauchtgütern und Anhang (T– D / A10) = hava temizleme Robotu (Zitat 2) = Luftsäuberungsgerät; robot bedelleri (Zitat 14) = Robotkosten.; Teşvik müracaat avansı (Zitat 15) = Förderungskosten. Die deutschen Übersetzungen erfolgen ebenfalls meist in Form von Wortzusammensetzungen aus deutschen Fachwörtern (z.B. *Baumaterialien; Guthaben, Luftsäuberungsgerät; Förderungskosten, Verwaltungsgebäude, Geschäftsbeziehungen, Absatz*). Darüber hinaus sind in den deutschen Übersetzungen auch einzelne Wortzusammensetzungen bzw. Wortzusammenstellungen aus französischen und deutschen Fachwörtern zu beobachten, wie z.B. *Preislisten, Bau – Projekten*. Im Gegensatz zum Französischen sind außerdem ebenfalls Wortzusammensetzungen aus italienischen und deutschen Wörtern (z.B. *Firmengesellschaft*) und aus englischen und deutschen Wörtern (z.B. *Importgesellschaft*) festzustellen.

Darüber hinaus setzen sich die Wortzusammenstellungen in der türkischen Ausgangssprache nur sehr selten aus zwei oder mehreren türkischen Wörtern zusammen. So z.B.: **Anhang (T– D / A7) : yurtiçi (Zitat 17) = Inland; yurtdışı (Zitat 17) = Ausland ; Anhang (T– D / A8): altyapı (Zitat 10) = Infrastrukturen; üstyapı (Zitat10) = Oberkonstruktionen; kiremit ocağımızın (Zitat 11) = Brennofen.; işkollarında (Zitat 20) = Arbeitsbereichen; alt ve üstyapı (Zitat 29) = Infrastrukturen und Überbau.; üstyapı (Zitat 29) = Überbau; alışveriş merkezleri (Zitat 29 – 30) = Einkaufscenter; alt yapı (Zitat 30) = Infrastrukturen.; Üretim**

alanında (Zitat 35) = Produktionsbereich ; Satın almadan sorumlu görevlinin (Zitat 38) = Einkaufsarbeiter; tüketim eşyaları (Zitat 42) = Konsummittel; satış elemanı (Zitat 47) = Verkaufsgestellte.; gümrük birliğine (Zitat 57) = ECU ; yaşam alanlarını (Zitat 59) = Lebensbereichen.; satış elemanlarının (Zitat 64) = Verkaufsgestellten ; Alish veriş merkezleri (Zitat 84; 98) = Einkaufszentren; yönetim binaları (Zitat 85) = Verwaltungsgebäude und Anhang (T- D / A10): yedek parça (Zitat1; 5; 14)= Ersatzteile. /...Zusatzteile; Ray tertibatı (Zitat 2) = Ray Anlage; ; Orta bölücü (Zitat 14) = Mittenbohrer. Wie aus diesen Beispielen zu entnehmen ist, erfolgen die deutschen Übersetzungen aus der türkischen Ausgangssprache ebenfalls in Form von Wortzusammenstellungen, und zwar aus einem oder mehreren deutschen Wörtern. Dieser Sachverhalt legt dar, dass Wortzusammenstellungen(oder auch vereinzelt Wortzusammensetzungen, wie **z.B. üstyapı, altyapı**), die aus einem oder mehreren türkischen Wörtern gebildet sind, in die deutsche Zielsprache auf keinen Fall mit einem Lehnwort übersetzt werden. Ferner werden nur einzelne Beispiele, wie in **Anhang (T- D /A8) üstyapı (Zitat 29) = Überbau; Anhang (T- D / A10) yedekparça (Zitat 1; 5; 15)= Ersatzteile** und **orta bölücü (Zitat 14) = Mittenbohrer** als Lehnübersetzungen in die deutsche Zielsprache übersetzt. Diese Übersetzungen sind m.E. keine erfolgreichen Übersetzungen, da z.B. im Deutschen in diesem Kontext Wörter wie **Überbau** oder **Mittenbohrer** nicht verwendet werden.

In der türkischen Wirtschaftssprache sind sehr viele französische Lehnwörter vorhanden, infolgedessen werden die türkischen Wortzusammenstellungen im Bereich der Wirtschaft oft mit französischen und türkischen oder auch mit französischen und arabischen Lehnwörtern gebildet, wie in den folgenden Beispielen: **Anhang (T - D /A1) :ürün kalitesini (Zitat 4) = Waren Qualität.; Anhang (T - D / A2): fotoğraf makinası pazarlaması (Zitat 7) = Fotokameravermarktung ; Anhang (T - D / A3):servis bakımı (Zitat 2) = Kundendienst; hesap ekstrası (Zitat 2; 3; 4; 6) =Rechnungen; Anhang (T - D/ A5):havale mesajımızı (Zitat 4) = Überweisungsmessage; Anhang (T - D / A7):Otomotiv sanayi (Zitat 3) = Autoindustrie; Otomotiv sanayi (Zitat 3) = Autoindustrie; Otomotiv yan sanayi (Zitat 3)= Nebenbereichen; kupol ocağında (Zitat 9) = Kuppelherd; döküm sektörü (Zitat 19)= Giesserei; Anhang (T- D / A8):kiremit ocağımızın (Zitat 11) = Brennofen; aktif iş yaşantısını (Zitat 14) = aktives Arbeitsleben; inşaat sektöründe (Zitat 16; 19; 22; 23; 81; 88) = Bauunternehmen; yerli endüstrinin (Zitat 17) = einheimischen Industriellen; İnşaat sektöründeki (Zitat 16) = Bauunternehmens; inşaat sektörüne (Zitat 19) = Bauunternehmen ; İnşaat Sektörü (Zitat 22) = Bauunternehmen ; İnşaat sektöründe (Zitat 23) = Bauunternehmen; Beton blokların (Zitat 36) = Betonblocks; Büro çalışanı (Zitat 38) = Büroarbeiter; Üretim kapasitesi (Zitat 39) = Produktionskapazität; depo**

(Zitat 44; 46; 47) = *Lager* ; *depo işçisi* (Zitat 47) = *Lagerarbeiter* ; inşa projeleri (Zitat 73) = *Bau – Projekten*; *başarı grafiği* (Zitat 81) = *Erfolgsgraphik*; Eğlence sektörü (Zitat 88) = *Vergnügungszentren*; Anhang (T - D / A9); asansör boşluğu (Zitat 32-33) = *Aufzugsschlacht* ; satış potansiyelimizi (Zitat 39, 47) = *Verkaufspotential*; satış potansiyeli(miz) (Zitat 40, 48) = *Verkaufspotential*; servis politikamızın (Zitat 63) = *Servicestrategien*. Die Übersetzungen der Wortzusammenstellungen aus französischen und türkischen oder aus französischen und arabischen Wörtern erfolgen in die deutsche Zielsprache durch Wortzusammensetzungen oder Wortzusammenstellungen, die meistens aus einem französischen und einem deutschen Wort gebildet werden, wie z.B. *Erfolgsgraphik*, *Verkaufspotential*, *einheimischen Industriellen*, *aktives Arbeitsleben*, *Überweisungsmessage*, *Waren Qualität*. Ferner sind Wortzusammenstellungen bzw. Wortzusammensetzungen in der deutschen Zielsprache zu beobachten, die aus ein oder mehreren deutschen Wortzusammensetzungen oder aus Wortzusammenstellungen, wie z.B. *Lagerarbeiter*, *Bauunternehmen*, *einheimischen Industriellen* usw., oder aus einem lateinischen und einem deutschen Wort zusammengesetzt sind, z.B. *Bau – Projekten*. Wie aus den Übersetzungen zu entnehmen ist, handelt es sich hierbei um äquivalente Übersetzungen.

Ferner ist zu beobachten, daß im Gegensatz zu den französischen und deutschen Wortzusammenstellungen die Wortzusammenstellungen in der deutschen Zielsprache aus englischen und türkischen Fachwörtern sehr selten vorkommen, wie z.B. in Anhang (T - D / A7): *Otomotiv sanayi* (Zitat 3) = *Autoindustrie*; *Otomotiv sanayi* (Zitat3) = *Autoindustrie*.

3.1.2.4 Die Wortzusammensetzungen in der deutschen Ausgangssprache und ihre Übersetzungen in die türkische Zielsprache

Im Gegensatz zum Türkischen werden die Wortzusammensetzungen in der deutschen Sprache sehr oft gebraucht. Dieser Sachverhalt gilt, wie im zweiten Kapitel bereits festgelegt wurde, auch für die deutsche Sprache der Wirtschaft. Im folgenden werden die in den Wirtschaftskorrespondenztexten vorkommenden deutschen Wortzusammensetzungen in der Fachsprache der Wirtschaft deren Übersetzungen in die türkische Zielsprache angeführt:

Anhang (D-T / A2)

- ***Analysenergebnisse*** (Zitat 9) =...*Numune alınarak bunların analiz sonuçların göre 120 ppb...*
- ***Warenwertes*** (Zitat11) = *BU Malın değerini %80 hemen iade ederseniz olacaktır....*
- ***Ein - / Auslagern*** (Zitat 21) = *Depo*.

- **Analysenkosten** (Zitat 23) = **Analiz Masrafları**.
- **Lagergeld** (Zitat 25) = **Daha fazla size faiz ve depolama masrafı çıkmaması için....**
- **Speditionsfirma** (Zitat28) = **Bunun için xy nak. ile görüşün.**
- **Gesamtkostenaufstellung** (Zitat 43) = **Toplam masraf listelenmesini bu Firmadan aldıktan sonra hemen malların geri sevkiyatı için emir verinir.**
- **Rückführung** (Zitat 43) = **Toplam masraf listelenmesini bu Firmadan aldıktan sonra hemen malların geri sevkiyatı için emir verinir.**

Anhang (D - T/A3)

- **Handelsverbund** (Zitat 2; 8) = XY (XY) sözleşmeli **ticari birliği**, alım – satımı kapsayan bir pazarlama olanağı sağlar.
- **Leistungskraft** (Zitat 6) = **...iş güçlerini geliştirmeye ve diğer şirketlerle olan rekabet olanaklarını artırmaya yöneliktir.**
- **Wettbewerbsfähigkeit** (Zitat 6) = **...iş güçlerini geliştirmeye ve diğer şirketlerle olan rekabet olanaklarını artırmaya yöneliktir.**
- **Vertragspartnern** (Zitat 6) = XY **sözleşmeli ortaklarına**, modern teknolojiye ve yeni teknik ürünlere ticari birlik içinde ulaşım imkanı sağlar.
- **Handelsverbundes** (Zitat 8) = **...yeni teknik ürünlere ticari birlik çinde ulaşım imkanı sağlar....**
- **Marketing - und Werbekonzept** (Zitat 9) = XY kendine has bir **pazarlama ve reklam anlayışına sahiptir.**
- **Kostengünstig** (Zitat 15) = **Az bir giderle modern bir şirket yapısının kurulmasına ve modern ürünlere cazip fiyatlarla hızlı bir şekilde ulaşılmasını sağlar.**
- **Vorzugpreisen** (Zitat 17) = **Az bir giderle modern bir şirket yapısının kurulmasına ve modern ürünlere cazip fiyatlarla hızlı bir şekilde ulaşılmasını sağlar.**
- **Standard** (Zitat 22) = **Ana şirketin desteği ile şirket organizasyonunuzun yüksek bir seviyeye çıkmasını ve kendinizin ve çalışanlarınızın gelecekteki ticari başarısını sağlama almış olursunuz. Entlehnt aus dem Englischen **standard**.**
- **Vertriebssystem** (Zitat 25) = **Bu modern sistemin işleyişini sizlerle şahsi olarak görüşerek anlatmak isteriz. Wortzusammensetzung**

Anhang (D – T / A4)

- **Kompetenz** (Zitat 13) = *Planlama ve gerçekleřtirme kararlılıđı, her alanda güven ve ciddiyet.* Entlehnung aus dem Lateinischen **competentia** „Zusammentreffen“.
- **Schlüsselfertiges Wohnungseigentum** (Zitat 2) = *Biz sizlere anahtar teslimi ev sahibi yaparız....*
- **Eigenheime** (Zitat 3) = *1966'dan bu yana 2.000 üzerinde müstakil ev ve apartman dairesi yaptık ; ...*
- **Eigentumswohnungen** (Zitat 3) = *1966'dan bu yana 2.000 üzerinde müstakil ev ve apartman dairesi yaptı; .*
- **Qualittssicherung** (Zitat 6)=...**kalitemizi kanıtlamıř** bulunmaktayız...
- **Bau – und Prüfverband** (Zitat 6 – 7; 19)=...**İnřaat ve denetleme Sdwest E.V. onayı ile Kalitemizi kanıtlamıř** bulunmaktayız...///
- **Informations – und Wissenstransfer** (Zitat 16 – 17) =... **sürekli bir bilgi akıřı sađlayacaktır....**

Anhang (D - T / A5) :

- **Antriebe** (Zitat 1) = *Mönchengladbach'ta bulunan Schorch elektrikli makinalar ve iřletme teribatı GmbH kalitesiyle ünlüdür ve...*
- **Tochtergesellschaft** (Zitat 2) = *...ayrıca 01.01. 1996 tarihinde Frankfurt'a bulunan XY AG.'nin bir yan kuruluşu olmuřtur.*
- **Antriebsystemen** (Zitat 4) = *Dünyaca nl elektrikli iřletme tertibatı ile XY...*
- **marktorientiertes** (Zitat 5) = *..., geniř yelpazeli bir řirket olarak bilinmektedir.* Wortzusammensetzung
- **Komplettanbieter** (Zitat 6) = *İřletme tertibatı alanındaki uzmanlıđımızla her alanda zm retebilmekteyiz.*
- **Antriebstechnische** (Zitat 6) = *İřletme tertibatı alanındaki uzmanlıđımızla her alanda zm retebilmekteyiz.*
- **Leistungsklassen** (Zitat 6) = *İřletme tertibatı alanındaki uzmanlıđımızla her alanda zm retebilmekteyiz.*
- **Fertigungsqualitt** (Zitat 7) = *Yüksek rn kalitesi, alandaki uzmanlık, organizasyon hakimiyeti ve randevulara bađlılık bizim için önemlidir.* Wortzusammensetzung

- **Systemfachkundigkeit** (Zitat 7) = Yüksek ürün kalitesi, **alandaki uzmanlık**, organizasyon hakimiyeti ve randevulara bağlılık bizim için önemlidir.
- **Planungssicherheit** (Zitat 7) = Yüksek ürün kalitesi, **alandaki uzmanlık**, **organizasyon hakimiyeti** ve randevulara bağlılık bizim için önemlidir.

Anhang (D -T / A6) :

- **Gemäss Art** (Zitat 1) = Madde 1 No. 4 2002 / 80/ EG karar göre...
- **Sondervorschriften** (Zitat 2) =..., çamfıstığı veya bunlardan üretilen mamüller için **hususî talimatlar**
- **Richtlinie** (Zitat 6) = „98 /53/Eg şartlarına göre numuneler yetkili daire tarafından kontrol edilmiştir....

Anhang (D – T/ A7) :

- **Sonderschriften** (Zitat 4) =... belirli ürünlerin özel **şartlara uygun** olarak sevkiyatı...
- **Freigabe** (Zitat 8) =....AB içerisinde serbest alış – veriş izni için, **son olarak izin için,..**
- **Freien Verkehr** (Zitat 8) =....AB içerisinde **serbest alış – veriş izni için**, **son olarak izin için,..**
- **Eingangszollstelle** (Zitat 8) =....**gümrükten geçişi** ve AB içerisinde serbest alış – veriş izni için, **son olarak izin için,..**
- **Veterinäramt Grenzdienst** (Zitat 22) =...sevkiyatı **gümrük veterinerlerince geçici olarak XY deposunda bekletilecektir....**

Anhang (D – T / A 8)

- **Preisrückgänge** (Zitat 11) = **Korkarım gerileyen fiyatlarla bu pek mümkün olmayacaktır.**

Anhang (D – T /A10)

- **offene Rechnung** (Zitat 20) =...cihazlardan kaynaklanmıyor, aksine **hala açık (ödenmemiş) hesaplardan** kaynaklanıyor....

- **Finanzhilfe** (Zitat 28) = Siz de **maddi desteđi** iyi bulup teklifi severek kabul etmediniz mi.
- **Zug um Zug** (Zitat 31) =...XY, sen son ziyaretinde daha açık olan **taksit taksit** karşılamak için mekanların satışının yapılacağından bahsettin....
- **Finanshilfe** (Zitat 39)= /...geniş mekanlar için gerekli olan **yatırımlara destek** verdim ve bunu iyi buldum. Siz de **maddi desteđi** iyi bulup teklifi severek kabul etmediiniz mi..../
- **EXCLUSIV – Händler** (Zitat 45) =... Ekim 2002 den itibaren **EXCLUSIVE (tekel) satıcı** olmamızı sağladı....
- **Neugeschäft** (Zitat 46) =..., benim yoğun olarak **yeni işle** uğraşmamı zorunlu kıldı....
- **Gebraucht – Exportgeschäft** (Zitat 47; 58) =...**2.el ihracat işiyle** de uğraşmaya vaktim olmadı.../// /... bir gün sadece 24 saaten ibaret olduğundan **2. el ihracat işiyle** de uğraşmamı zorunlu kıldı..../

Wie den obigen Beispielen zu entnehmen ist, sind die meisten Wortzusammensetzungen aus zwei oder mehreren deutschen Wörtern gebildet, wie z.B. in **Anhang (D – T / A2): Warenwertes (Zitat 11) = Malın; Ein - / Auslagern (Zitat 21= Depo ; Lagergeld (Zitat 25) = depolama masrafı.; Gesamtkostenaufstellung (Zitat 43) = Toplam masraf listelenmesini ; Rückführung (Zitat 43) = Toplam masraf listelenmesini ; Anhang (D - T/A3) :Handelsverbund (Zitat 2; 8) = ticari işbirliği; Leistungskraft (Zitat 6) = iş güçlerini; Wettbewerbsfähigkeit (Zitat 6) = rekabet olanaklarını; Handelsverbundes (Zitat 8) = ticari işbirlik; Kostengünstig (Zitat15) = Az bir giderle; Vorzugpreisen (Zitat 17) = cazip fiyatlarla; Anhang (D – T / A4) : Schlüsselfertiges Wohnungseigentum (Zitat 2) = anahtar teslimi ev sahibi; Eigenheime (Zitat 3) = apartman dairesi ; Eigentumswohnungen (Zitat 3) = müstakil ev; Bau – und Prüfverband (Zitat6 – 7; 19) = İnşaat ve denetleme ; Anhang (D - T / A5) : Antriebe (Zitat 1) = işletme teribatı; Tochtergesellschaft (Zitat 2) = yan kuruluşu; Leistungsklassen (Zitat 6) = her alanda; Planungssicherheit (Zitat 7) = organizasyon hakimiyeti;**

Anhang (D -T / A6) : *Sondervorschriften* (Zitat 2) = *hususî talimatlar*; *Richtlinie* (Zitat6) = *şartlarına.*; Anhang (D – T/ A7) :*Sonderschriften* (Zitat 4) =*şartlara uygun*; *Freigabe* (Zitat 8) = *izin için* ; *Freien Verkehr* (Zitat 8) = *serbest alış – veriş*; *Eingangszollstelle* (Zitat 8) = *gümrükten geçişi.*; *Veterinäramt Grenzdienst* (Zitat 22) = *gümrük veterinerlerince.*; Anhang (D – T / A 8): *Preisrückgänge* (Zitat 11) = *gerileyen fiyatlarla*; Anhang (D – T /A10) :*offene Rechnung* (Zitat 20) = *açık (ödenmemiş) hesaplardan*; *Finanzhilfe* (Zitat 28) = *maddî desteği*; *Neugeschäft* (Zitat 46) = *yeni işle*. Wenn wir die obigen Wortzusammensetzungen in der deutschen Ausgangssprache und deren Übersetzungen in die türkische Zielsprache vergleichen, dann fällt uns auf, daß die meisten Übersetzungen im Türkischen ebenfalls aus zwei oder mehreren türkischen Wortzusammenstellungen erfolgen, wie z.B. *serbest alış – veriş*, *gümrükten geçişi*, *açık (ödenmemiş) hesaplardan*, *şartlara uygun* usw. Auch einige arabische und türkische Wortzusammenstellungen sind festzustellen, wie z.B. *maddî desteği*, *gerileyen fiyatlarla*.

Ferner sind mit französischen und deutschen Wörtern gebildete Wortzusammensetzungen zu beobachten, **Anhang (D–T / A2):** *Analysenergebnisse* (Zitat 9) = *analiz sonuçların* ; *Analysenkosten* (Zitat 23) = *Analiz Masrafları*; **Anhang (D - T/A3):***Marketing - und Werbekonzept* (Zitat 9) = *pazarlama ve reklam anlayışına*; **Anhang (D – T / A4) :***Qualitätssicherung* (Zitat 6)= *kalitemizi kanıtlamış*; **Anhang (D - T / A5) :** *marktorientiertes* (Zitat 5) = *geniş yelpazeli.*; *Komplettanbieter* (Zitat 6) = *uzmanlığımızla* ; *Antriebstechnische* (Zitat 6) = *İşletme tertibatı* ; *Fertigungsqualität* (Zitat 7) = *Yüksek ürün kalitesi*; *Planungssicherheit* (Zitat 7) = *organizasyon hakimiyeti*; **Anhang (D – T/ A7) :** *Veterinäramt Grenzdienst* (Zitat 22) = *gümrük veterinerlerince* ; **Anhang (D – T / A 8) :***Konto – Nr.* (Zitat 5) = *nolu hesabıma* ; **Anhang (D – T /A10):***Finanzhilfe* (Zitat28) = *maddî desteği*; *Finanzhilfe* (Zitat39)= *yatırımlara destek*; ; **EXCLUSIV – Händler** (Zitat 45) = **EXCLUSIVE (tekel) satıcı**; **Gebraucht – Exportgeschäft** (Zitat 47; 58) = **...2.el ihracat**

işiyile. Aus den türkischen Übersetzungen können wir entnehmen, daß die übersetzten türkischen Wörter meistens aus französischen und türkischen (z.B. **Analiz Masrafları**, **organizasyon hakimiyeti**, **EXCLUSIVE (tekel) satıcı**), aus einem oder mehreren türkischen (z.B. **geniş yelpazeli**, **geniş yelpazeli** ; **pazarlama ve reklam anlayışına**, **yatırımlara destek**) oder aus arabischen und türkischen Wortzusammenstellungen (z.B. **maddi desteği**, **ticari işbirliği**) gebildet werden. Alle Übersetzungen stellen eine äquivalente Übersetzung dar. Nur in **Anhang (D – T / A2): Analyseergebnisse (Zitat 9) = analiz sonuçları** und **Analysenkosten (Zitat 23) = analiz masrafları** stellen eine Lehnübersetzung dar.

Die Wortzusammensetzungen im Deutschen mit englischen Fachwörtern sind im Gegensatz zu dem Französischen relativ geringer benutzt worden, so z.B. **Analysenkosten (Zitat 23) = Analiz Masrafları**; **Anhang (D - T/A3)**: **Vertragspartnern (Zitat 6) = sözleşmeli ortaklarına**; **Marketing - und Werbekonzept (Zitat 9) = pazarlama ve reklam anlayışına** ; **Anhang (D – T / A4): Informations – und Wissenstransfer (Zitat 16 – 17) = bilgi akışı** ; **Anhang (D - T / A5) : Antriebstechnische (Zitat 6) = İşletme tertibatı** ; **Gebraucht – Exportgeschäft (Zitat 47; 58) =...2.el ihracat işiyile.** Wie die obigen Beispiele darlegen, erfolgen die Übersetzungen im Türkischen in Form von Lehnübersetzungen aus ein oder mehreren türkischen, arabischen und französischen Wortzusammenstellungen, so z.B. **İşletme tertibatı**, **pazarlama ve reklam anlayışı**, **sözleşmeli ortaklarına**, **Analiz Masrafları**.

Unter den Textbeispielen konnte nur eine Wortzusammensetzung, die aus italienischen und einem deutschen Wort besteht, festgestellt werden, nämlich in **Anhang (D–T / A2) : *speditionsfirma* (Zitat 28)**, welche in die türkische Zielsprache mit der Abkürzung **nak**, stellvertretend für das äquivalente Wort **nakliyat** übertragen wird.

Schlussbemerkung

In der vorliegenden Arbeit ging es um die kontrastive Behandlung der Fachsprache hinsichtlich der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei unter Berücksichtigung syntaktischer – lexikalischer und semantisch – kultureller Aspekte. Es wurde bei der Analyse der vorliegenden Arbeit besonders Wert darauf gelegt, die auftauchenden Parallelitäten bzw. Abweichungen zwischen übersetzten deutschen und türkischen Wirtschaftstexten herauszuarbeiten und den Gebrauch dieser eingehend darzustellen und zu analysieren.

Im ersten Kapitel der vorliegenden Untersuchung erschien mir ein Kapitel über wichtige Grundgedanken und Aspekte der Fachsprache unerlässlich. Nachdem ich in der Einleitung des Kapitels kurz die Interdisziplinarität in Bezug auf die Fachsprache und die dabei auftauchenden Bestimmungsprobleme des Begriffs ‚Fachsprache‘ innerhalb der Sprachwissenschaft im Deutschen und Türkischen umgerissen habe, bin ich im ersten Teil dieses Kapitels auf die Forschungslage im Deutschen und Türkischen in Bezug auf die Fachsprache eingegangen. Meine Untersuchungen führten zu dem Ergebnis, dass der Fachsprache in der Türkei bisher wenig Beachtung geschenkt worden ist. Bemerkenswert ist dabei, dass die in geringer Anzahl vorliegenden Untersuchungen hauptsächlich von Philologen durchgeführt worden sind. Im zweiten Teil dieses Kapitels habe ich versucht, die Fachsprache in Bezug auf ihre historische Entwicklung kontrastiv im Türkischen und Deutschen zu untersuchen. Meine Untersuchung führte zu dem Resultat, dass sich die Fachsprache sowohl im Deutschen als auch im Türkischen mit der Arbeitsteilung entwickelt hat, nämlich sie entwickelte sich bereits in den einfach strukturierten Gesellschaften, in denen nicht mehr alle Arbeiten gemeinsam verrichtet wurden.

Die historische Entwicklung der türkischen Fachsprache weist mit der Entwicklung der deutschen historischen Fachsprache eine Ähnlichkeit auf.

Da aber die türkische Forschungslage, wie bereits erwähnt, im Gegensatz zu der Forschungslage der deutschen Fachsprache sehr gering ist, stammen die ersten schriftlichen Belege, die die Entwicklung der türkischen Fachsprache darlegen, aus dem Ottomanischen Zeitraum.

Im vierten Abschnitt dieses Kapitels habe ich versucht, die Fachsprache der Wirtschaft im Deutschen und Türkischen innerhalb der sprachwissenschaftlichen Forschung darzustellen. Dabei hat sich herausgestellt, dass im Deutschen die Fachsprache der Wirtschaft mehr Beachtung geschenkt worden ist als im Türkischen. Innerhalb der deutschen Wirtschaftslinguistik wurden folgende Forschungsrichtungen unterschieden: die **historisierende Wirtschaftslinguistik**, die **strukturelle und funktionale Wirtschaftslinguistik** und die **Wirtschaftsgermanistik** (Heuberger, 1997:47). In der Türkei wurden in Bezug auf die Wirtschaftssprache lediglich Wörterbücher zusammengefasst.

Das Ziel des zweiten Kapitels der vorliegenden Untersuchung war, zu zeigen, welche syntaktischen, ins Besondere die lexikalischen Wortbildungsarten in der Fachsprache der Wirtschaft im Deutschen und Türkischen bevorzugt werden. Dabei wurde vor allem auf die Frequenz der auftauchenden Fachlexika und ihrer Wortbildungsarten in originalen Wirtschaftskorrespondenztexten eingegangen. Im diesem Zusammenhang habe ich im ersten Abschnitt dieses Kapitels die methodische Vorgehensweise kurz umgerissen. Im zweiten Abschnitt habe ich versucht die Fachsprache und ihre Wortbildungsarten in den gesammelten Wirtschaftskorrespondenztexten herauszuarbeiten.

Die Analyse der einzelnen Wirtschaftskorrespondenztexte im Deutschen (D – T / A1...10) und Türkischen (T – D /A1...1) führte zu dem Ergebnis, dass sowohl in der türkischen als auch in der deutschen Fachsprache der Wirtschaft die *Terminologisierung* in der Sprache der wirtschaftlichen Korrespondenztexte nur selten verwendet wird. Von den 20 analysierten originalen Korrespondenztexten habe ich nur 9 **Terminologisierungen** feststellen können. Im Bereich der **Wortzusammensetzung** und

Wortzusammenstellung wurde im Türkischen aufgrund der türkischen grammatischen Regeln von der **Wortzusammensetzung** selten Gebrauch gemacht. Im Gegensatz zum Türkischen stellen die **Wortzusammensetzungen** im Deutschen ein oft angewandtes Wortbildungsmittel der Fachsprache der Wirtschaft dar. Eine Analogie zwischen den beiden Sprachen (Deutsch und Türkisch) konnte ich bei der Verwendung von **Wortableitungen** beobachten. Sowohl in der deutschen als auch in der türkischen Fachsprache der Wirtschaft wurden die Wortableitungen als Wortbildungsarten sehr selten gebraucht. Ein bemerkenswerter Unterschied wurde bei der Wortbildungsart **Konversion** registriert. In der deutschen Fachsprache der Wirtschaft wird die **Konversion** als Wortbildungsart verwendet, im Türkischen jedoch konnte ich keine Form der **Konversion** in der Fachsprache der Wirtschaft feststellen. Dieser Sachverhalt ist darauf zurückzuführen, dass im Türkischen hauptsächlich Wortableitungen gebraucht werden.

Darüber hinaus ließ sich sowohl im Deutschen wie auch im Türkischen ein weiteres charakteristisches Merkmal der Fachsprache der Wirtschaft in Bezug auf die Wortbildungsarten registrieren, nämlich die Wortbildungsart in Form von **Entlehnungen**. In den 10 türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten konnte ich aus dem Arabischen 14, Persischen 2, Französischen 69, Italienischen 19, Lateinischen 5 und aus dem Englischen 12, insgesamt 121 Entlehnungen feststellen. Die deutschen Wirtschaftskorrespondenztexte enthielten dagegen insgesamt 74 Entlehnungen, nämlich 24 aus dem Lateinischen, 21 Französischen, 17 Englischen und 12 Entlehnungen aus dem Italienischen. Wie die Anzahl der Entlehnungen in den deutschen und türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten darlegen, wurden in den originalen Wirtschaftskorrespondenztexten im Türkischen öfter Entlehnungen aus anderen Sprachen übernommen als im Deutschen. Bemerkenswert hoch war die Anzahl der entlehnten französischen Entlehnungen in den türkischen originalen Wirtschaftskorrespondenztexten. In den originalen Wirtschafts-

korrespondenztexten wurden unter anderem ebenfalls sehr oft italienische Lehnwörter verwendet. Dennoch stellt der Gebrauch von italienischen Lehnwörtern nicht so ein großes Inventar dar, wie die der Französischen. Die lateinischen und englischen Entlehnungen, die in den türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten vorkommen, sind oft Entlehnungen aus dem gegenwärtigen Zeitraum. Die arabischen und persischen Entlehnungen gehen auf den ottomanischen Sprachbau zurück.

Ferner haben die Analysen in Bezug auf die Wortbildungsarten deutscher und türkischer Wirtschaftskorrespondenztexte gezeigt, dass ebenfalls *Abkürzungen* in der Wirtschaftssprache gebraucht werden, dass aber der häufige Gebrauch von Abkürzungen sehr leicht zu Verständnisschwierigkeiten bzw. zu Missverständnissen innerhalb des Textes führen kann. Die *Neubildung* wird im Deutschen und im Türkischen sehr selten gebraucht, weil man neu entstandene Wörter nur sehr schwer als „neu“ klassifizieren kann. Meines Erachtens ist die Bezeichnung „neu“ wiederum mit einem kurzen Zeitraum begrenzt, wo sich das neue Wort innerhalb der Gemeinsprache einprägt. So konnte ich in den 20 Anhängen, in **Anhang (T – D /A5)**, wenn wir dieses Wort als „Neu“ bezeichnen können, nur eine Neubildung feststellen: **EURO (Zitat 3)**. Darüber hinaus stellte ich in **Anhang (D – T / A2)** und in **Anhang (D – T /A8)** nur 2 Neubildungen fest, nämlich **Faxen (Zitat 46)** und **Fax (Zitat 6; 14)**. **Fax** ist eine Abkürzung und eine Neubildung zugleich für das Wort **Telefax**, welches stets seit kurzer Zeit, ungefähr 10 Jahren, gebraucht wird.

Im Anschluss des zweiten Kapitels habe ich einen Abschnitt den erzielten Resultaten in Bezug auf die Wortbildungsarten der Fachsprache der Wirtschaft gewidmet, um damit einen allgemeinen Überblick über die Frequenz der Fachlexeme innerhalb der Wirtschaftskorrespondenz geben zu können. Dabei habe ich festgestellt, dass in den analysierten 10 deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten 252 Fachlexeme unter 2361 Wörtern präsent sind. Das heißt, die Fachlexeme in den originalen Wirtschaftskorrespondenztexten betragen 10% des gesamten Wortschatzes.

Darunter sind 2% Terminologisierungen; 27% Wortzusammensetzung; 9% Wortzusammenstellung; 2% Wortableitungen; 1% Konversionen; 28% Entlehnungen; 16% Abkürzungen und 1% Neubildungen.

In den 10 türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten konnte ich innerhalb von 3373 Wörtern insgesamt 325 Fachlexeme feststellen, die nur 9% des gesamten Wortschatzes innerhalb der 10 Wirtschaftskorrespondenztexte belegten. Der Prozentualumsatz der einzelnen Wortbildungsarten sieht folgendermaßen aus: 1% Terminologisierungen, 3% Wortzusammensetzungen, 30% Wortzusammenstellungen, 3% Wortableitungen, 0% Konversionen, 34% Entlehnungen aus anderen Sprachen, 7% Abkürzungen und 1% Neubildung.

Zu der Frage, welche Funktion der semantisch-kulturelle Aspekt in der Fachsprache der Wirtschaft und bei ihrer Übersetzung in die Zielsprache aufweist, habe ich eine eingehende Untersuchung im dritten Kapitel meiner Arbeit gewidmet. Im ersten Abschnitt dieses Kapitels habe ich versucht, die allgemeinen Aspekte zu dem Begriff Übersetzung darzulegen. Im ersten Teil des ersten Abschnitts dieses Kapitels habe ich mich mit dem semantisch – kulturellen Aspekt der Übersetzung befasst. Im ersten Teil des zweiten Abschnitts habe ich die Übersetzung in der Fachsprache behandelt. Dabei bin ich auf das Äquivalenzproblem der Fachsprachen innerhalb der Übersetzung und auf die von Koller und ferner von Arntz in Bezug auf die Übersetzung erstellten Verfahrensweisen eingegangen, nämlich die *Entlehnung oder Lehnübersetzung aus der Ausgangssprache, Prägen einer Benennung in der Zielsprache* und *Schaffung eines Erklärungsäquivalents*.

In Kapitel 2.2.2.1 habe ich bereits festgelegt, dass in den originalen Wirtschaftskorrespondenztexten im Türkischen und Deutschen sehr viele Entlehnungen und Wortzusammensetzungen bzw. Wortzusammenstellungen präsent sind, die in der türkischen und deutschen Sprache der Wirtschaft am häufigsten als Fachwörter verwendet werden. Ich habe feststellen können, dass weder aus dem Deutschen noch aus dem Türkischen Entlehnungen in

die türkische oder deutsche Sprache übernommen wurden. Aus diesem Grund musste ich die von Arntz erstellte Verfahrensweise **Prägen einer Benennung in der Zielsprache** ausschließen. Darüber hinaus wird in der Türkei während des Übersetzens oft auf die Hilfe von Wörterbüchern zurückgegriffen, die die nahe liegende äquivalente Übersetzung in die deutsche oder türkische Zielsprache richtig angeben. Wörter bzw. Fachwörter, die keine direkte äquivalente Übersetzung in der Zielsprache aufweisen, werden oft durch Phraseologien umschrieben. Die **Schaffung eines Erklärungsäquivalents** wird in der Türkei, wie in vielen anderen Ländern auch, sehr oft gebraucht. Mein Interesse lag darin, die im zweiten Kapitel in der Ausgangssprache im Deutschen und Türkischen festgelegten und am meisten verwendeten Fachwörter, also **Entlehnungen**, **Wortzusammenstellungen** und **Wortzusammensetzungen** in der Übersetzung in die Zielsprache Deutsche und Türkisch darzulegen. D.h. die Verfahrensweise von Arntz, nämlich die *Entlehnung* oder *Lehnübersetzung* aus der Ausgangssprache, erschien mir als eine in meiner Untersuchung darzustellende Richtlinie. Infolgedessen habe ich einen Abschnitt über die entlehnten Fachwörter im Deutschen und Türkischen und deren Übersetzungen in die deutsche oder türkische Zielsprache gewidmet. Darüber hinaus bin ich auf die Wortzusammenstellungen im Türkischen und die Wortzusammensetzungen im Deutschen und deren Übersetzungen in die türkische und deutsche Zielsprache eingegangen.

Bei der Untersuchung der einzelnen Wirtschaftskorrespondenztexte im Deutschen und Türkischen und ihrer Übersetzungen in Kapitel 3.2 konnte ich feststellen, dass die meisten Entlehnungen aus der türkischen Sprache in die Zielsprache mit dem gleichen Fachwort, nämlich mit der gleichen Entlehnung wiedergegeben werden. So wurden z.B. die französischen Entlehnungen in den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten in die deutsche Zielsprache oft mit den gleichen französischen Entlehnungen oder mit einem äquivalenten deutschen Fachwort übersetzt. Unter anderem war es bemerkenswert festzustellen, daß in den türkischen Wörterbüchern oft ohne

Begründung alle in der Aussprache französisch ‚**anklingenden**‘ Wörter, als französische Entlehnung bezeichnet wurden. Es muß aber erwähnt werden, dass die französischen Wörter, etymologisch betrachtet, manchmal lateinischer Herkunft sind. Falls also ein Wort aus dem Französischen in die türkische Sprache als Lehnwort übernommen wird, so muss auch die ursprüngliche Herkunft des Wortes angegeben werden. In dieser Hinsicht sind die türkischen Wörterbücher nicht ausreichend ausgestattet. Darüber hinaus habe ich bei meinen Untersuchungen beobachten können, daß in der Türkei die allgemeine Ansicht herrscht, in der türkischen Wirtschaft würden oft die englischen Terminologien in der Korrespondenzsprache verwendet. Nach meinen Analysen konnte ich jedoch feststellen, dass, wie bereits die Werte in der vorliegenden Arbeit darlegen, französische Entlehnungen, wie auch die Angabe der türkischen Wörterbücher angeben, sehr oft gebraucht werden. Es fällt dem Benutzer nur nicht auf, da die entlehnten ‚französischen‘ Wörter bzw. Fachwörter durch die Assimilierung sich der türkischen Sprache angepasst haben. Außerdem muss auch Berücksichtigt werden, dass der Gebrauch des Französischen jahrelang als eine Kennzeichnung für einen höheren Status in der Gesellschaft galt; es war eine elite, moderne Sprache. Aufgrund dieser Tatsache werden wahrscheinlich in der Türkei immer noch oft ‚französische‘ oder ‚französisch‘ anklingende Wörter bzw. Fachwörter meist bewusst oder unbewusst in die türkische Fachsprache der Wirtschaft und auch in die Gemeinsprache *entlehnt* und verwendet.

Die englischen Lehnwörter sind, wie die analysierten türkischen Wirtschaftskorrespondenztexte darlegen, nach den französischen Lehnwörtern einer der oft gebrauchten Entlehnungen in der türkischen Fachsprache der Wirtschaft. Bei den Übersetzungen von englischen Lehnwörtern im Türkischen in die deutsche Zielsprache konnte ich feststellen, dass englische Lehnwörter in der türkischen Ausgangssprache in die deutsche Zielsprache ohne Assimilation, nämlich mit der konkreten Schreibweise wiedergegeben werden. Das heißt, sie werden in die deutsche Zielsprache direkt als **Fremdwörter** übernommen. Dieser Sachverhalt kann

damit zusammenhängen, dass Deutschland in den letzten Jahren dem Globalisierungsprozess ausgesetzt ist. Geographische Grenzen werden aufgehoben; Menschen von unterschiedlichen Nationen, sind in Deutschland sesshaft geworden, die mit größter Wahrscheinlichkeit als Zweitsprache **Englisch** sprechen. In deutschen Medien wird ebenfalls oft auf englische Fremdwörter bzw. Fachwörter zurückgegriffen. Dieser Tatbestand konnte m.E. auf zwei Gründe zurückgeführt werden: a) In Deutschland wird das Gefühl einer Nation damit bewahrt, indem man bewusst die entlehnten Wörter aus dem Englischen als Fremdwörter bleiben lässt, d.h., sie nicht assimiliert in die deutsche Sprache übernimmt und infolgedessen von der deutschen Sprache abhebt; oder b) die Menschen verwenden oft englische Fremdwörter, um damit zu einem eliten und modernen Status in der Gesellschaft zu gelangen. Denn das Englische bzw. Amerikanische gilt stets in vielen Ländern als die Sprache der Weltmacht. Die Anwendung dieser Sprache wird indirekt auch als Macht und Modernität verstanden. Im Türkischen werden sowohl die englischen als auch die französischen Lehnwörter, wie die Beispiele in den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten darlegen, hauptsächlich in assimilierter Form in die türkische Sprache aufgenommen.

Die **italienischen** Lehnwörter nehmen in den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten, wie bereits erwähnt, ebenfalls einen zyklischen Platz ein. Sowohl in der türkischen Ausgangssprache als auch in der deutschen Zielsprache werden diese italienischen Lehnwörter in assimilierter Form wiedergegeben.

Im Gegensatz zu dem Französischen, Englischen und Italienischen ist der Gebrauch von lateinischen Entlehnungen in den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten verhältnismäßig begrenzter und hauptsächlich im chemischen Bereich vorzufinden. In der türkischen Ausgangssprache werden die lateinischen Lehnwörter in assimilierter Form

gebraucht. Die Übersetzung dieser lateinischen Fachtermini erfolgt in die deutsche Zielsprache ebenfalls in assimilierter Form.

Ferner konnte ich feststellen, daß die arabischen und persischen Fachwörter in den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten in assimilierter Form verwendet wurden. In die deutsche Zielsprache wurden diese Lehnwörter aber oft in Form von französischen und englischen Entlehnungen wie **sanayi (Zitat 3) = industrie** (frz.) und **ithali; ithalat; ithal (Zitat 13; 19; 42; 43) = importing** (engl.) und in Form von Wortzusammensetzungen (aus zwei oder mehreren deutschen Wörtern) übersetzt.

Die originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexte (D – T / A1....10) enthielten ebenfalls sehr viele Entlehnungen. Die meisten Entlehnungen stammen wiederum, so wie im Türkischen, aus dem Französischen.

Die französischen Lehnwörter wurden, mit Ausnahme von einem Fachwort, nämlich **partie**, assimiliert, in die deutsche Sprache entlehnt. Die französischen Entlehnungen in den originalen Wirtschaftskorrespondenztexten wurden bei der Übersetzung in die türkische Zielsprache ebenfalls in assimilierter, den türkischen Rechtschreibregeln entsprechenden Form wiedergeben. Bemerkenswert war es, festzustellen, dass die französischen Lehnwörter in der türkischen Zielsprache stets mit den gleichen französischen Lehnwörtern wiedergegeben wurden.

Im weiteren Verlauf der vorliegenden Untersuchung konnte ich in den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten registrieren, daß alle englischen Lehnwörter im Gegensatz zu den französischen Entlehnungen sowohl in der deutschen Ausgangssprache wie auch in den türkischen Übersetzungen ohne Assimilation gebraucht wurden.

In den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten wurden die italienischen **Lehnwörter** des öfteren in die türkische Zielsprache übernommen. Wenn wir die italienischen Lehnwörter in den originalen

türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten und ihren Übersetzungen in die deutsche Zielsprache miteinander vergleichen, so fällt uns folgendes auf: In der deutschen Zielsprache werden im Gegensatz zu den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten italienische Lehnwörter sehr oft verwendet. Dieser Sachverhalt legt dar, dass die Deutschen eigentlich italienische Fachwörter in der Wirtschaft nur selten gebrauchen. Die türkischen Übersetzer übersetzen jedoch die italienischen Entlehnungen aus den originalen türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten (siehe **Anhang (T – D / A1 ...10)**) in die deutsche Zielsprache unmittelbar mit den entsprechenden italienischen Lehnwörtern.

Die lateinischen **Lehnwörter** werden in den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten sehr oft gebraucht. Ich konnte feststellen, dass diese lateinischen Entlehnungen in der türkischen Zielsprache mit äquivalenten türkischen Wörtern wiedergegeben werden. Im Gegensatz zu den englischen, französischen und italienischen Lehnwörtern werden die lateinischen Lehnwörter im Deutschen bei der Übersetzung ins Türkische sehr selten direkt als Lehnwort übernommen.

In der vorliegenden Arbeit konnte nur in **Anhang (D – T /A7)** ein griechisches Lehnwort festgestellt werden, die in die türkische Zielsprache entlehnt worden ist.

Wie bereits in Abschnitt 2.2.2 festgestellt wurde, nehmen in der türkischen Fachsprache der Wirtschaft die Wortzusammenstellungen neben den Entlehnungen einen wichtigen Platz ein. Die türkischen Wortzusammenstellungen in der Fachsprache der Wirtschaft setzten sich, meisten aus zwei arabischen oder einem arabischen und einem persischen oder mit einem arabischen bzw. persischen und einem türkischen Wort zusammen. Die Übersetzungen dieser türkischen Wortzusammenstellungen in die deutsche Zielsprache erfolgen ebenfalls meist in Form von Wortzusammensetzungen aus deutschen Fachwörtern: z.B. *Baumaterialien*; *Guthaben*, *Luftsäuberungsgerät*; *Förderungskosten*, *Verwaltungsgebäude*,

Geschäftsbeziehungen, Absatz. Darüber hinaus sind in den deutschen Übersetzungen auch einzelne Wortzusammensetzungen bzw. Wortzusammenstellungen aus französischen und deutschen Fachwörtern zu beobachten, wie z.B. Preislisten, *Bau – Projekten*. Im Gegensatz zum Französischen konnte ich ebenfalls Wortzusammensetzungen aus italienischen und deutschen Wörtern (z.B. Firmengesellschaft) und aus englischen und deutschen Wörtern (z.B. *Importgesellschaft*) feststellen.

Ferner setzen sich die Wortzusammenstellungen in den originalen türkischen Wortzusammensetzungen nur sehr selten aus zwei oder mehreren türkischen Wörtern zusammen. Ich konnte beobachten, dass nur einzelne Fachwörter, wie z.B. in **Anhang (T – D / A8) *üstyapı* (Zitat 29) = Überbau**; in **Anhang (T – D / A10) *yedekparça* (Zitat 1; 5; 15) = Ersatzteile und *orta bölücü* (Zitat 14) = Mittenbohrer** als Lehnübersetzungen in die deutsche Zielsprache übersetzt wurden. Diese Übersetzungen sind m.E. keine erfolgreichen Übersetzungen, da im Deutschen Wörter wie ***Überbau*** oder ***Mittenbohrer*** nicht verwendet werden. Wie diese einzelnen Beispiele darlegen, erfolgen die Übersetzungen in Form von Wortzusammenstellungen aus ein oder mehreren deutschen Wörtern. Das heißt, bei der Übersetzung von Wortzusammensetzungen bzw. Wortzusammenstellungen aus mehreren türkischen Wörtern wird auch in der deutschen Zielsprache nicht auf Entlehnungen aus anderen Fachwörtern zurückgegriffen.

Da in der türkischen Wirtschaftssprache sehr viele französische Lehnwörter vorhanden sind, werden die türkischen Wortzusammenstellungen im Bereich der Wirtschaft oft durch französische Lehnwörter gebildet. Die Übersetzungen der Wortzusammenstellungen aus französischen und türkischen Wörtern erfolgen ins Deutsche ebenfalls durch eine Wortzusammensetzung, die aus einem französischen und einem deutschen Wort gebildet werden. Ferner sind Wortzusammenstellungen bzw. Wortzusammensetzungen in der deutschen Zielsprache zu beobachten, die aus ein oder mehreren deutschen Wortzusammensetzungen oder aus

Wortzusammenstellungen oder aus einem lateinischen und einem deutschen Wort zusammengesetzt sind. Im Gegensatz zu den französischen und deutschen Wortzusammenstellungen ist der Gebrauch von Wortzusammenstellungen in der deutschen Zielsprache aus englischen und deutschen Fachwörtern kaum zu beobachten.

Im Gegensatz zum Türkischen werden die Wortzusammensetzungen in den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten sehr oft gebraucht. Die meisten Wortzusammensetzungen sind meistens aus zwei oder mehreren deutschen Wörtern gebildet, deren Übersetzungen in die türkische Zielsprache oft durch zwei oder mehrere türkische Wortzusammenstellungen erfolgen. Darüber hinaus werden die deutschen Wortzusammensetzungen aus mehreren deutschen Wörtern in die türkische Zielsprache durch einzelne arabische oder türkische äquivalente Wörter wiedergegeben. Ferner konnte ich in den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten beobachten, dass die deutschen Wortzusammensetzungen aus französischen und deutschen Wörtern erfolgen können. Aus den türkischen Übersetzungen dieser Wortzusammensetzungen konnte ich entnehmen, daß die übersetzten türkischen Wörter überwiegend aus französischen und türkischen (z.B. *Analiz Masrafları, organizasyon hakimiyeti, EXCLUSIVE (tekel) satıcı, yatırımlara destek*), aus einem oder mehreren türkischen (z.B. *geniş yelpazeli, geniş yelpazeli ; pazarlama ve reklam anlayışına, yatırımlara destek*) oder aus arabischen und türkischen Wortzusammenstellungen (z.B. *maddi desteği, ticari işbirliği*) gebildet werden.

Im Gegensatz zu den französischen Lehnwörtern sind in den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten die Wortzusammensetzungen mit englischen Fachwörtern relativ geringer verwendet worden. Die Übersetzungen von Wortzusammensetzungen aus englischen und deutschen Wörtern erfolgen in die türkische Zielsprache in Form von ein oder mehreren türkischen , arabischen und französischen

Wortzusammenstellungen, so z.B. *İşletme tertibatı, pazarlama ve reklam anlayışı, sözleşmeli ortaklarına, Analiz Masrafları*. Ferner habe ich in den originalen deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten nur eine Wortzusammensetzung aus italienischen und deutschen Wörtern feststellen können, welches ebenfalls in die türkische Zielsprache mit einer italienischen und türkischen Wortzusammenstellung übersetzt wurde.

Am Beginn der vorliegenden Untersuchung war es für mich von höchster Bedeutsamkeit, festzustellen, ob die Verwendung fachsprachlicher Termini in den originalen deutschen und türkischen Wirtschaftskorrespondenztexten und die Übersetzungen dieser Termini ein Problem bei der Verständigung im Bereich der Wirtschaftskorrespondenz zwischen Deutschland und Türkei darstellen. Aus der Analyse der einzelnen deutschen und türkischen Wirtschaftstexte und deren Übersetzungen in deutsche und türkische Zielsprache konnte ich feststellen, dass die Verständlichkeit eines Textes im Bereich der Wirtschaft durch die Verwendung von fachsprachlichen Termini beachtlich erleichtert wird. Bei dem Gebrauch fachsprachlicher Termini und deren Übersetzungen spielen die Entlehnungen, insbesondere die französischen Entlehnungen, eine große Rolle. Die Anwendung von Entlehnungen stellt im Bereich der Wirtschaftskorrespondenz zwischen Deutschland und der Türkei eine gemeinsame Sprache dar, die m.E. die Verständigung in den deutschen und deutschen Wirtschaftskorrespondenztexten beachtlich fördert. Aus diesem Resultat können wir erschließen, dass die wirtschaftliche Fachsprache überwiegend auf die Verwendung von Fachlexemen, insbesondere der fachsprachlichen Entlehnungen basiert. In anderen Fachsprachen, wie z.B. Gerichtswesen spielt vor allem der Satzbau eine relevante Rolle, dies ist jedoch ein anderes interessantes Untersuchungsthema.

Literaturverzeichnis

- Acıpayamlı, Orhan (1976): *Zanaat Terimleri Sözlüğü*. Türk Dil Kurumu Yayınları, Ankara.
- Aksoy, Nejla (1989): *“Die Verwendung von partizipialkonstruktionen in deutschen Fachsprachen. Jura, Medizin, Volkswirtschaft, Linguistik, Biologie”* Yüksek Lisans Tezi, İstanbul Üniversitesi.
- Akyüz, Kenan (1985) : *Ercüme – i Dâniş*, Ankara 1975; Cahit Bilim:“İlk Türk Bilim Akademisi: Encüme – i Dâniş“ Hacettepe Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Dergisi, C. 3, S. 2, Aralık.
- Albrecht, Jörn / Richard Baum (1992): *Fachsprache und Terminologie in Geschichte und Gegenwart*. Tübingen (Forum für Fachsprachen-Forschung 14).
- Althaus / Henne / Wiegand (Hg.)(1980): *Lexikon der germanistischen Linguistik*. Tübingen.
- Arntz, Reiner / Picht , Heribet (1982): *Einführung in die übersetzungsbezogene Terminologearbeit*. Hildesheim . Zürich . New York, 1982. (Hildesheimer Beiträge zu den Erziehungs – und Sozialwissenschaften, Studien – Texte – Entwürfe, Band 17)
- Aslan, Filiz (1999): *Schwierigkeiten bei der Übersetzung Wirtschaftlicher Fachtexte aus dem Deutschen ins Türkische*.

Magisterarbeit. Universität Mersin, Sozialwissenschaftliches Institut.
Fachbereich Germanistik.

- Baumann, Klaus-Dieter / Hartwig Kalverkämper (1992): *Kontrastive Fachsprachenforschung*. Tübingen (Forum für Fachsprachenforschung 20).
- Bausch, K.H. (1980): *Soziolekt*. In: *Lexikon der Germanistischen Linguistik*. 2. Aufl. Tübingen, 358 - 363.
- Beier, Rudolf (1980): *Englische Fachsprache*. Stuttgart.
- Bellmann, Günter (1980): "Zur Variation im Lexikon: Kurzwort und Original". In: *Wirkendes Wort* 30, S. 369-383.
- Böhme, Hartmut ; Matussek, Peter; Müller, Lothar (Hg.)(2000): *Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will*, Reinbek.
- Brockhaus 1990: *Brockhaus Enzyklopädie*. 20 Bde. Wiesbaden: Brockhaus.
- Buhlmann, Rosemarie (1989): "*Fachsprache Wirtschaft! Gibt es die ?*" . In: *JBDaF* 15, S. 84.
- Buhlmann, Rosemarie / Fearn, Anneliese (1987): *Handbuch des Fachsprachenunterrichts*. Unter besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer Fachsprachen. Berlin.
- Bungarten, Theo (1988): *Sprache und Information in Wirtschaft und Gesellschaft*. (Referate eines internationalen Kongresses, zugleich der XI. Jahrestagung der internationalen Vereinigung "Sprache und Wirtschaft" 30.9.-3.10.1985 Congress Centrum Hamburg). Tostedt.

- Bungarten, Theo (1993): *Fachsprachentheorie*. Bd. 1: Fachsprachliche Terminologie – Begriffs- und Sachsysteme – Methodologie; Bd. 2: Konzeptionen und theoretische Richtungen. Tostedt.
- Bußmann, Hadumond (1990): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 2., völlig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart.
- Cort, Josef de (1983): *Fachsprache und Stil*. Ein Überblick. In: Jahrbuch für Internationale Germanistik 15. S. 40-52.
- Demiral, A. Nevzat (1985): *Kimyasal Terimler Sözlüğü*. İngilizce – Türkçe (açıklamalı). Türkçe – İngilizce. Izmir.
- Arntz, Reiner/ Picht, H. (1982): Einführung in die Übersetzungsbezogene Terminologiearbeit. Band Hildesheim/Zürich/New York.
- Drozd, Lubomir/Wilfried Seibicke (1973) : *Deutsche Fach- und Wissenschaftssprache*. Bestandsaufnahme – Theorie – Geschichte. Wiesbaden.
- Duden, Konrad (1989): *Deutsches Universal Wörterbuch*. 2.völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage. Mannheim.Wien. Zürich.
- Eggers, Hans(1963): *Deutsche Sprachgeschichte*. Bd.1.Hamburg.
- Eis, Gerhard (1967): *Mittelalterliche Fachliteratur*. Stuttgart.
- Elçin, Gökhan(1980): *Bitki adları*. Latince, Türkçe, Fransızca, İngilizce, Almanca. Istanbul Üniversitesi.

- Eren, Hasan/ Parlatır, İsmail (1998): *Türkçe Sözlük 1 A – J*. Atatürk Kültür, Dil ve Tarih yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu.Yeni Baskı.Ankara.
- Ertem, Güngör (1998): *Kardiyoloji Terimler Sözlüğü*. Istanbul.
- Fluck, Hans-Rüdiger (1992): *Didaktik der Fachsprachen*. Aufgaben und Arbeitsfelder, Konzepte und Perspektiven im Sprachbereich Deutsch. Tübingen (Forum für Fachsprachen-Forschung 16).
- Fluck,Hans- Rüdiger (1985): *Fachsprachen*. Einführung und Bibliographie. 3. aktualisierte u. erweiterte Auflage, Tübingen.
- Gerzymisch-Arbogast, Heidrun (1996) : *Termini im Kontext*. Verfahren zur Erschließung und Übersetzung textspezifischer Bedeutung von fachlichen Ausdrücken. Tübingen.
- Glaser, Renate / Luserke, Matthias (1996): *Literaturwissenschaft-Kulturwissenschaft*. Positionen, Themen, Perspektiven. Opladen.
- Gökmen, Figen Gövsa (2001): *Temel Tıp Terimler Sözlüğü*. Izmir.
- Gülmez, Gülnihal (1996): *Ekonomi Metinleri Çevirisinde Tanımlama Sürecinin Üniversite Çeviri Dersleri Üzerine Düşündürdükleri*. Tömer Çeviri Dergisi, Yıl:3, Sayı: 10, kış: 97, s. 53 – 64.
- Gündoğdu, Mehmet (1994): *Übersetzbarkeit und Vermittlungsmöglichkeiten der deutschen linguistischen Fachsprache (Substantiv und Adjektivkomposita): Eine deutsch – türkische kontrastive und didaktische Studie*. Dissertation , Ankara.

- Hasol, Dođan (1995):*Ansiklopedik Mimarlık Sözlüđü*.Yapı Endüstri Merkezi. Istanbul.
- Heuberger, Katharina(1997): *Wirtschaftsdeutsch und seine Vermittlung*. Eine Bestandaufnahme. In: Beiträge zur Wirtschaftskommunikation. Bd. 16,Tostedt.
- Hoffmann, Lothar (1985): *Kommunikationsmittel Fachsprache*. Eine Einführung. 2.völlig neu bearbeitete Aufl. Tübingen.
- Hoffmann, Lothar (1987): *Fachsprachen. Instrument und Objekt*. Linguistische Studien. Leipzig [DDR].
- Hoffmann, Lothar (1988) : *Vom Fachwort zum Fachtext*. Beiträge zur Angewandten Linguistik. Tübingen (Forum für Fachsprachen-Forschung 5).
- İhsanođlu, Ekmeleddin (1987): *Osmanlı İlmî ve Meslek Cemiyetleri* , 1. Millî Türk Bilim Tarihi Sempozyumu 3-5 Nisan 1987. Ed. Fak. Basımevi, İstanbul.
- Intepe, Kemal (1980):*Askeri Havacılık Taktik ve Teknik Terimler Ansiklopedisi*.İngilizce – Türkçe.Ankara.
- Kanatlı, Fazlı (1993): "*Die Deutsch – Türkisch Internationalismen in linguistischen Wortschatz*". Yüksek Lisans, Cukurova Uni.
- Karaađaç, Günay(1998): *Türkçenin Komşu Dillere verdiđi Giyim-Kuşam Kültürüyle ilgili kelimler*. Türk Dünyası Dil ve Edebiyat Dergisi, V cilt, Ankara, S. 361-387.

- Karaağaç, Günay(1998): *Türkçenin Süt ürünleriyle ilgili sözleri*. Türk Dünyası Dili ve Edebiyatı Dergisi, IV cilt ,S.173-178.
- Karça, Ramazan/Koşay, Dr. Phil. Hâmit Zübeyr (1954): *Karaçay-Malkar Türklerinde Hayvancılık ve Bununla İlgili Gelenekler*.Türk Tarih Kurumu basımevi , Ankara.
- Kıyığı, Osman Nazım(1998): *Iktisat ve Ticaret Terimler Sözlüğü*. Almanca – Türkçe. Ankara.
- Kocatürk, Utkan(1981): *Açıklamalı Tıp Terimler Sözlüğü*. İngilizce, Latince, Grekçe Tıp Terimlerinin dilimizdeki açıklamalı karşılıkları. Ankara
- Koller, Werner (1992) : *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. 4. völlig neu bearbeitete Auflage. Heidelberg
- Konrad, Duden (1989): *Deutsches Universalwörterbuch*. 2., völlig neu bearbeitet vom wissenschaftlichehn Rat und den Mitarbeitern der Dudenredaktion unter der Leitung von Günther Drosdowski. Mannheim/Wien/Zürich.
- Kornkrumpf, Hans- Jürgen (1989): *Langenscheidts Taschenwörterbuch*. Der Türkischen und Deutschen Sprache. Teil II, Deutsch – Türkisch. Völlige Neubearbeitung. İstanbul.
- Krausser, Peter (Hersg.)(1963): *Benjamin Lee Whorf. Sprache - Denken - Wirklichkeit*. Beiträge zur Metalinguistik und Sprachphilosophie. Hamburg.

- Levend, Ağah Sırrı (1972): *Türk dilinde gelişme ve sadelleşme evreleri*. 3. baskı, Türk Dil Kurumu Yayınları.
- Lewandowski, Theodor (1994): *Linguistisches Wörterbuch* 1. Heidelberg; Wiesbaden.
- Littmann, Günther (1981): *Fachsprachliche Syntax*. Zur Theorie und Praxis syntaxbezogener Sprachvariantenforschung. Hamburg.
- Möhn, Dieter (1975): *Sprachliche Sozialisation und Kommunikation in der Industriegesellschaft. Objekte der fachsprachlichen Linguistik*. In : Muttersprache 85, S.175.
- Möhn, Dieter/Pelka, Roland (1984): *Fachsprachen. Eine Einführung*. Tübingen (Germanistische Arbeitshefte 30).
- Morgenroth, Klaus (1993): *Methoden der Fachsprachendidaktik und -analyse*. Frankfurt (Werkstattreihe Deutsch als Fremdsprache 45).
- Müller, Bernd-Dietrich (1993): *Interkulturelle Wirtschaftskommunikation*. 2., überarb. u. erw. Aufl. München (Studium Deutsch als Fremdsprache – Sprachdidaktik 9).
- *Neues Wörterbuch. Wirtschaft von A-Z*. (2000) Trautwein Wörterbuch – Edition. Genehmigte Sonderausgabe. München
- Ohnacher, Klaus (1992): *Die Syntax der Fachsprache Wirtschaft im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Frankfurt/Main [usw.] (Werkstattreihe Deutsch als Fremdsprache 39).

- Oksaar, Els (1988): *Fachsprachliche Dimensionen*. Tübingen 1988 (Forum für Fachsprachen-Forschung 4).
- Onursal, Erkut (1996): *Dış Ticaret İşlemler ve Uygulama.Orta Anadolu İhracatçı Birlikleri*. Ankara.
- Öylek, Ahmet (1996): *Fransızca – Türkçe Dillerinde Ekonomi Alanında Karşılaşılan Çeviri Sorunlarına Sınırlı Bir Yaklaşım*. Tömer Çeviri Dergisi, Yıl:3, Sayı: 10, kış: 97,S. 65 – 68.
- Özbalkan, Nuri (1973): *Almanca Teknik Terimler Lugatı*.Özbalkan.Istanbul.
- Pelz, Heidrun(1993): *Linguistik für Anfänger*. Hamburg.
- Schmidt,.W./Scherzberg, J.(1968): *Fachsprachen und Gemeinspraache*. In : Sprachpflege 17: 65- 74.
- SCHNEIDER, W. (1976) : *"Deutsch für Kenner"*. Hamburg
- Schröder, Hartmut (1993): *Fachtextpragmatik*. Tübingen:Narr.Forum für Fachsprachen – Forschung; Bd.19)
- Seibicke, Wilfred (1985): *Fachsprachen in historischer Entwicklung*. In: *Sprachgeschichte*. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hrsg. von Werner Besch, Oskar Reichmann, Stefan Sonderegger. 2. Halbbd. Berlin. New York , S.1998-2008.
- Selçuk, Ayhan (1995): *"Soziokulturelle Dimensionen in deutschen und türkischen interkulturellen Kommunikationen."* Dissertation.Ankara.

- Snell-Hornby, Mary / Hönig, Hans G. / Kussmaul, Paul / Schmidt, Peter A. (1998): *Handbuch Translation*. Wien.
- Spiegel, H. R. (1972): *Zum Fachwortschatz des Eisenhürtenwesens im 18. Jahrhundert in Deutschland*. Düsseldorf.
- Steuerwald, Karl (1982): *Almanca - Türkçe Sözlük*. Otto Harrassowitz, Wiesbaden, İstanbul.
- Steuerwald, Karl (1982): *Almanca - Türkçe Sözlük*. Otto Harrassowitz, Wiesbaden, İstanbul.
- Störig, Hans Joachim (Hrsg.): *Das Problem des Übersetzens*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1963. 2. Aufl. 1973 (=Wege der Forschung Bd. VIII).
- Tietze, Andreas(1946-51): *XVI. Asır Türk Şiirinde Gemici Dili*, Türkiyat Mecmuası, 9. Cilt, S.113-139.
- Tüzüner, Mine (1996): *Hukuk, Ticaret, Ekonomi Metinlerinin Çevirilerinde Karşılaşılan Güçlükler*.Tömer Çeviri Dergisi, Yıl:3, Sayı: 10, kış: 97, S. 69 – 72.
- Üstün, Oktay (2001): *Açıklamalı İngilizce – Türkçe Karapara Terimleri ve Kavramları Sözlüğü*. İstanbul.
- Vermeer, Hans.J. (1996): *Die Welt, in der wir übersetzen*. Drei translatologische Überlegungen zu Realität. Vergleich und Prozess. Heidelberg.

- Wahrig, Gerhard (1994) : *Deutsches Wörterbuch*. Neue Herausgabe von Dr. Renate Wahrig-Burfeind. Mit einem „Lexikon der deutschen Sprachlehre“. Gütersloh.
- Wüster, Eugen (1991): *Einführung in die Allgemeine Terminologielehre und Terminologische Lexikographie*. Hrsg. v. Richard Baum und Frank-Rutger Hausmann unter Mitwirkung von Jürgen Grimm. Mit einem Vorwort von Richard Baum. 3. Aufl. Bonn (Abhandlungen zur Sprache und Literatur 20).

ÖZET

Günümüz dilbilim arařtırmaları çerçevesinde yapılan çalışmalarda meslek dilinin önemi hızla artmaktadır. Meslek dili, meslektaşların bir meslek alanında kullandıkları, iletişime en uygun dil olarak tanımlanmaktadır. Bu tezin amacı Almanya ve Türkiye arasında özellikle ticaret, ihracat-ithalat - ürün tanıtımı - işletme tanıtımı gibi ticaret alanında yapılan yazışmalarda meslek dilinin ne derece doğru kullanıldığını, iletmek istenilenin ne ölçüde karşı tarafa ulaştığını incelemek ve uluslar arası ticaret alanında yapılan yazışmalarda iletişimde aksaklığa neden olabilecek dilsel unsurları tespit etmek ve çözüm yolları önermektir.

Çalışmamızın ilk bölümünde “Meslek dili” kavramının, dilbilimsel arařtırmalardaki önemi vurgulanmış; Türkiye ve Almanya’daki tarihsel gelişimine yer verilmiş ve meslek dili olarak “ticari söylem” alanında yapılan dilbilimsel arařtırmalara ışık tutulmuştur. Çalışmanın ikinci bölümünde Türkiye ve Almanya arasındaki ekonomik ilişkilerde kullanılan yazışmalar ticari söylem açısından incelenmiştir. İkinci bölümün birinci kısmında meslek dili olarak ticari söylemde kullanılan terimler Türkçe ve Almanca orijinal ticari yazışmalar üzerinde tespit edilmiş ve söz varlığı açısından incelenmiştir. Çalışmanın ikinci bölümünün ikinci kısmında ise ticari söylemin anlambilimsel işlevi çeviri bağlamda ele alınmış, çeviri üzerine kuramsal bilgilere yer verilmiş ve meslek dilinde ortaya çıkan çeviri zorluklarına değinilmiştir. Bu çerçevede Türkçe ve Almanca orijinal ticari yazışmalarda tespit edilen ticari terimlerin çevirilerinin anlambilimsel işlevi irdelenmiş ve Türk ve Alman dilinde kullanılan ticari terimlerin benzerlikleri ve farklılıkları ortaya konmuştur.

Summary

The importance of the "special language" is rapidly increasing through the studies made under contemporary linguistics researches. Special language is defined as the most appropriate language that the colleagues of the same profession use to communicate. The aim of this dissertation is to analyze how "special language" is accurately used in correspondence in trade between Germany and Turkey, especially in reports of export – import, product management representations and to find out how far the "special language" is accurate to convey the information. Moreover this study identifies the linguistic elements that can cause misunderstandings in correspondence.

In the first part of our study, the importance of the term "special language" is emphasized in linguistics researches. It includes not only the historical development of the term in Turkey and Germany, but it also enlightens the linguistic studies in "trade discourse" as special language. In the second part, the correspondences use in economic relations between Turkey and Germany are analysed according to trade discourse. In the first section of the of the second part, the terms that are used as professional language in trade discourse are detected and examined according to lexicon by using same Turkish and German trade correspondences. In the second section of the second part, the semantic function of trade discourse is studied in translations by using translation theories. As a result of this study, the difficulties in translating "special language" are examined. In this context, the semantic functions of the translating of the selected terms taken from original Turkish and German trade correspondences are studied. As a result, the similarities and differences of the trade terminology used in Turkish and German languages are detected.

